



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.





Taylor Institution Library



St Giles', Oxford
www.taylib.ox.ac.uk

TNR. 34513

5AA

(1)

AUCASSIN ET NICOLETE.

(Suchier) (1881).

5AA (1).

AUCASSIN ET

NICOLETE.

(Suchier). (1881)

FE.AUC3

4

AW8 -AX

MODERN LANGUAGES FACULTY LIBRARY
TAYLOR INSTITUTION
UNIVERSITY OF OXFORD

This book should be returned on or before the
date last marked below.

-0. JUN. 1975

13. JUN. 1974

22. JUN. 1975

21. JUN. 1975 *WSP*
BAC

-3. FEB. 1990

13. MAY 1992

11. MAY 1998



300141889Y

12

€ 10
C. 142

AUCASSIN UND NICOLETE

NEU NACH DER HANDSCHRIFT

MIT

PARADIGMEN UND GLOSSAR

VON

HERMANN SUCHIER.

ZWEITE AUFLAGE.

PADERBORN.

DRUCK UND VERLAG VON FERDINAND SCHÖNINGH.

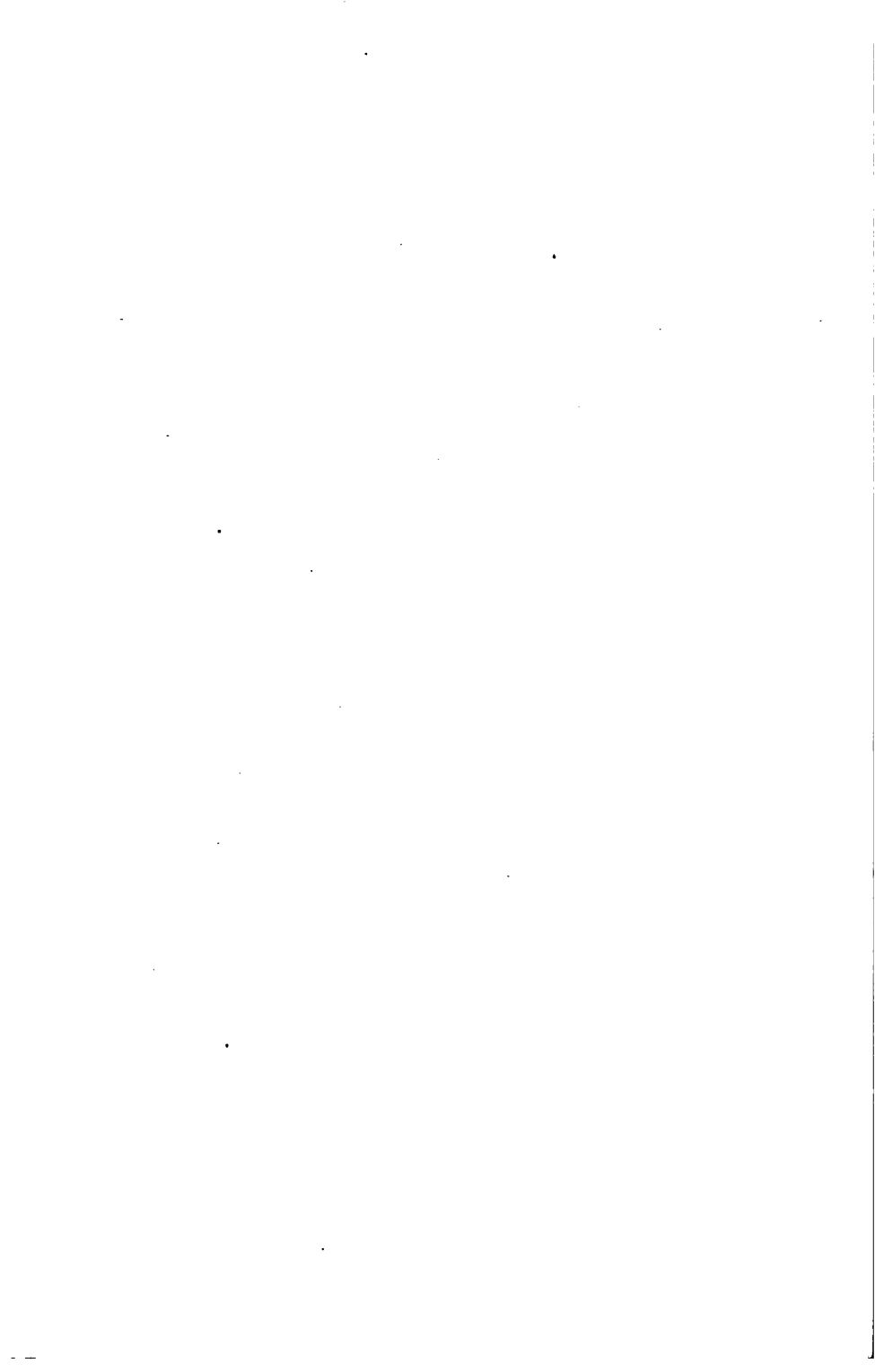
1881.



Herrn

Professor Dr. KARL LUCÆ

in dankbarer Gesinnung.



Bei der vorliegenden Ausgabe habe ich zunächst an den Gebrauch in Vorlesungen gedacht, ohne gleichwohl ein Privatstudium ausschliessen zu wollen. Eine eingehende Darstellung der historischen Grammatik scheint auf den Jünger der Französischen Philologie grössere Anziehung auszuüben und auf gedeihlicheren Boden zu fallen, wenn ihm die Altfranzösischen Sprachformen nicht ganz unbekannt sind, und die Lectüre eines kleinern Textes dem Studium der Grammatik vorausging. Eine Ausgabe aber, die auf den Anfänger Rücksicht nähme, ist, wie ich glaube, ein Desidératum.

Die Novelle von Aucassin und Nicolette erscheint hier nicht zum ersten Male im Druck. Aber über diese Geschichte ist nun einmal der ganze Duft des Minnelebens hingegossen. Im Märchentone so wahr und so warm zu erzählen, den schelmischsten Humor mit solcher Treuherzigkeit vorzubringen, die thörichtste Liebe mit solcher Lebenswahrheit zu schildern, dürfte selten einem Dichter gleich diesem gelungen sein. Für unsern Helden bildet die Liebe das Medium, durch das allein er im Stande ist, die ihn umgebende Welt zu betrachten, so dass kein Lichtstrahl an sein Auge zu dringen vermag, der nicht durch dieses Medium gebrochen und durch die Minne verklärt wäre. Alles wofür sonst Menschenherzen schlagen, Ritterschreie und Waffenglanz, Vater und Mutter, Himmel und Hölle verachtet er, so lange nicht Nicolette sein ist, die er so herzlich liebt; aber ein Kuss der Nicolette, den ihm sein Vater in Aussicht stellt, genügt, um ihn zu den grössten Heldenthaten hinzureissen. Doch ist der Dichter selbst in der Thorheit seines Helden nicht befangen. 'Er erzählt mit der ernsthaftesten Stimme von der Welt: wer ihm aber näher tritt, der bemerkt das überlegene Lächeln, das um seine Lippen spielt.' (Hertz.)

Die wohlausgedachte realistische Art unseres Dichters lässt sich, um nur eins anzuführen, daran erkennen, dass er die Personen erst schildert, sobald sie handelnd auftreten und uns die Möglichkeit gegeben ist sie zu sehen. Nicolete erscheint auf der Bühne, indem sie hinter dem Fenster des Gefängnisses ihre Klagen anhebt. Aber das kleine Turmfenster zeigt uns nur Nicoletens Kopf (5,7—10), während wir die ganze Gestalt erst erblicken dürfen, als sie aus dem Gefängnis entronnen ist und durch das bethaute Gras des Gartens schreitet (12,19—29).

Sainte-Palaye (Les amours du bon vieux tems S. 5) versetzte den Dichter in die Zeit des hl. Ludwig; nach Roquefort (De l'état 259) gehörte er noch dem 12. Jahrhundert an. Vielleicht gewinnen wir das Richtige, wenn wir einen Mittelweg einschlagen und ihn in die erste Hälfte des 13. Jahrhunderts setzen. Seine Jugend mag noch in das 12. Jahrhundert fallen, da ihm die Wirkungen des im Jahre 1191 abgeschafften Strandrechts (lagan) noch geläufig sind.¹⁾ Auch lässt unser Gedicht eine Reife der Lebenserfahrung und eine Handhabung der Form erkennen, welche weder auf einen Jüngling noch auf einen Anfänger schliessen lassen. Es ist gewiss kein Zufall dass Nicolete aus Lilien und Stechpalmszweigen (erbe du garris 19,13) die Hütte errichtet, darin sie dem Geliebten erwarten will. Die Stechpalme überwuchert noch heute die Steppen der Provence, welche ihr den Namen garrigo verdanken, wie jedem Leser von Mistrals Mirèio geläufig ist. Obgleich in Frankreichs hohem Norden zu Hause, wird unser Dichter die heitern Provencer Thale aus eigener Anschauung gekannt haben, und sicher waren es Erinnerungen der freundlichsten Art, die ihn veranlassten, gerade diese Gegend zum Schauplatz seiner Geschichte auszuersuchen.

Ueber den Ursprung der Geschichte ist mir ebensowenig

¹⁾ In Texten aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts, z. B. in Mouskets Chronik, ist das Wort lagan nicht selten, steht aber fast immer in allgemeinerer Bedeutung (Plünderung überhaupt). Doch scheint die alte Bedeutung noch im Renart le nouvel (Lille 1288) vorzuliegen (dont ira lor nave a lagan 5301).

etwas sicheres bekannt geworden als über den des Namens Aucassin. Ob der Name des Helden mit dem Namen seiner Freundin gleicher Heimat entstammt? Vielleicht. Auch bei der Entstehung der Fabel haben, wie Du Méril mit Recht hervorhob (Floire et Blanceflor S. CXCI), unverkennbar Byzantinische Einflüsse mitgewirkt.¹⁾ Ja ich möchte glauben dass unser Dichter als einzige Quelle die Geschichte von Floire und Blanceflor benutzt hat, die er vielen wesentlichen, aber wohl gelungenen Aenderungen unterzog und im einzelnen feiner und kunstvoller ausgestaltete, ohne dabei den zarten, frischen Hauch, der auf dem Stoffe liegt, ohne das Schwärmerische und Innige, das ihm eigen ist, abzustreifen.

Meines Wissens wurde der Aucassin schon sechs Mal herausgegeben: zuerst von Méon (Fabliaux et contes. 1, 380. 1808), darauf an Renouards Ausgabe der Fabliaux ou contes, fables et romans du XII^e et du XIII^e siècle, traduits ou extraits par Legrand d'Aussy (Troisième édition. Anhang zum 3. Bande S. 9. 1829), sodann von Ideler (Geschichte der Altfranzösischen National-Literatur S. 317. 1842), ferner von Charles Malo (Livre mignard ou La fleur des fabliaux. Avec gravures. Paris, Janet. 12^o. S. 10. wann erschienen?), endlich in den Nouvelles françaises en prose du XIII^e siècle publiées d'après les manuscrits avec une introduction et des notes par LMoland et Cd'Héricault S. 231 (1856) und von Delvau (Aucassin et Nicolette, roman de chevalerie provençal-picard, publié avec introduction et traduit par Alfred Delvau. 1866). Delvau hat nach der Angabe der Revue critique 1867 N. 1 — ich bekam seine Ausgabe nie zu Gesichte — nur den Text der Nouvelles françaises wiedergegeben. Die übrigen Ausgaben reproducieren nur Méons Text. Die Handschrift selbst haben, wie es scheint, nach Méon nur die Herausgeber der Nouvelles françaises zu Rathe gezogen. Zu nennen ist auch das Bruchstück, welches Karl Bartsch in seine Chrestomathie de l'ancien français (1866 Sp. 255, 1872 Sp. 279, 1875 Sp. 279) aufnahm, nachdem es von Meyer mit der Handschrift verglichen worden.

¹⁾ Auf die Erwähnung der Löwen 17, 9, 18, 18, 27 möchte ich hierbei kein Gewicht legen.

Von neuern Bearbeitungen sei nur eine erwähnt, was Verständniss, Genauigkeit und Gewandtheit des Ausdrucks betrifft weitaus die beste, ja die einzige, welche sich rühmen kann, den Ton des Originals vollkommen getroffen zu haben. Sie ist Mussafia gewidmet und erschien zuerst 1865, dann in zweiter Auflage ohne Jahreszahl unter dem Titel: 'Aucassin und Nicolette. Altfranzösischer Roman aus dem 13. Jahrhundert übersetzt von Dr. Wilhelm Hertz (Troppau, Kolck)'. Schade dass noch kein Französischer Dichter verstanden hat den anziehenden Stoff mit gleicher Kunst zu erneuern!

An den Anfänger wenden sich die Paradigmen und das Glossar, weniger die Darstellung der Mundart. Für die letztere habe ich die Arbeiten von ATobler (Dit dou vrai aniel S. XIX) und GParis (Vie de saint Alexis S. 267) sowie WFoersters Bemerkungen (in seinen Ausgaben) verwerthet, doch darf ich vieles als Ergebniss eigener Untersuchung bezeichnen. — Einen Aufsatz über die Aussprache der im Aucassin vorkommenden Laute des Altfranzösischen gedenke ich in der Zeitschrift für Romanische Philologie zu veröffentlichen. — Von Mittheilung der Musiknoten habe ich abgesehen, da ich die Nachricht bekam, dass die Veröffentlichung einer Pracht-Ausgabe des Aucassin von Gaston Paris nahe bevorsteht, welche auch von den Noten der Handschrift einen berichtigten Abdruck bringen wird.

Schliesslich habe ich Worte des Dankes an verschiedene Adressen zu richten: an die Verwaltung der Pariser National-Bibliothek, welche mit ihrer bekannten Liberalität die Hersendung der Handschrift gestattete; an unser hohes Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, welches diese Hersendung gütigst vermittelte; endlich an Prof. Tobler, der mir über einige Worte des Textes (escole esvertin forni nimpole puie) die erbetene Auskunft gab.

HALLE, den 1. Mai 1878.¹⁾

Hermann Suchier.

¹⁾ *An diesem Tage wurde das Msc. der Ausgabe abgeschlossen. Die Vollendung des Druckes wurde durch äussere Umstände bis zum 20. August verzögert.*

Zur zweiten Auflage. Die neue Auflage unterscheidet sich von der vorigen nur dadurch, dass sie sorgfältig revidiert und ihr Text aufs Neue mit der Handschrift verglichen worden ist. Besonders ist ihr die eingehende Prüfung zu Gute gekommen, welche Tobler (in Gröber's Zeitschr. 2, 624) und GParis (in der Romania 8, 284) der ersten Auflage zu Theil werden liessen. Andres verdanke ich der freundlichen Mittheilung Gröber's. Auch die Anzeigen von GRaynaud (Bibliothèque de l'Ecole des Chartes 40, 96) und EStengel (Jenaer Literaturzeitung vom 15. März 1879) verpflichten mich zu Danke, doch kann ich letzterm nur in wenigen Punkten bestimmen. Ich nenne ferner die im Jahre 1878 erschienene Übersetzung Bida's, welche der Künstler mit seinen lieblichen Radierungen und GParis mit einer anziehenden Einleitung und einem neuen Abdruck des alten Textes ausstattete (vgl. Augsb. Allg. Zeitg. vom 1. Dec. 1878). GParis gewährte mir Einblick in das Bruchstück des Aucassin, welches er in seinem 'Manuel' zu veröffentlichen gedenkt. Bartsch hat in der 4. Auflage seiner 'Chrestomathie' 1880 Sp. 285 meine Lesarten verwerthet.¹⁾ Endlich verweise ich auf die demnächst erscheinende Schrift von Hugo Brunner 'Über Aucassin und Nicolette', die eine Literaturgeschichte des Stoffes gibt, und unter Anderm die Quelle nachweist, welche Platen's Treue um Treue zu Grunde liegt. Brunner stellt den Namen Aucassin mit einem Arabischen Namen zusammen: ein Emir von Cordova (1017) heisst Cäsım (Dozy, Histoire des Musulmans d'Espagne 3, 326) oder Alcacem (Art de vérifier les dates, in 8^o, Bd. VI), und Prof. August Müller sagt mir dass dieser Name (al-Käsım) bei den Arabern auch sonst als Personennamen erscheint.

H. S.

¹⁾ bianté 298, 27 steht nicht in der Handschrift. Statt cinq 295, 21 und dix 297, 9 sollten die Altfranzösischen Formen cinc und dis stehen.



Aucassin und Nicolete.

*Er welte úz allen eine
und diene der vil manegen tac.*

Handschrift: in Paris B. N. fr. 2168, anc. 7989¹.

Wo die Schreibung der Handschrift verlassen wurde, ist ein Stern gesetzt, welcher auf die handschriftliche Lesung am Fuss der Seite verweist.

Bei Correcturen ist stets angegeben, wem dieselben ihren Ursprung verdanken (ausgenommen wo sie vom Herausgeber herrühren). M. bedeutet Méon (derselbe versäumt stets, wo er corrigiert, die Lesart der Handschrift anzugeben), O. bedeutet Konrad von Orelli (Altfranz. Grammatik. Zweite Aufl. 1848. S. 421), N. die Herausgeber der Nouvelles françaises, B. Karl Bartsch, P. Gaston Paris, T. Adolf Tobler.

Der Accent ist nur verwendet worden, um damit die Betonung des damit versehenen Vocales zu bezeichnen; nicht aber zur Bezeichnung der Klangfarbe, wie bisher in Altfranzösischen Ausgaben oft geschah. Daher fand nur der Acutus, nicht der Gravis Verwendung.

e mit Accent (é) ist = TSH zu sprechen; c mit Cédille steht nur unmittelbar hinter s (sq) und lautet wie scharfes S; c mit dem Laute K ist unbezeichnet geblieben (c).

Die Zahlen rechts vom Texte beziehen sich auf die Seiten der in den Nouvelles françaises en prose du XIII^e siècle erschienenen Ausgabe.

Ein senkrechter Strich (|) in den Lesarten bezeichnet das Zeilenende.

[Bl. 70^b].

C'est d'Aucasin et de Nicolete.

1.

- Qui vauroit bons vers oïr 231
del deport du viel caitif,
de deus biax enfans petis,
Nicholete et Aucassins, 232
5 des grans paines qu'il souffri
et des prouécés qu'il fist
por s'amie o le cler vis?
Dox est li cans, biax *li dis
et cortois et bien asis.
10 Nus hom n'est si esbahis,
tant dolans ni entrepris,
de grant mal amaladis,
së il l'oït, ne soit garis
et de joie resbaudis,
15 tant par est douée.

1,2 viel] ? duel. — 3 *Hs. viell.* pettis. — 8 *Corr. O.*] biax
est li d.

que li quens Bougars de Valence faisoit guere au conte
 Garin de Biancaire si grande et si merveilleuse et si
 mortel, qu'il *ne fust uns seux jors ajornés qu'il ne fust
 as portes et as murs et as bares de le vile a .c. cevaliers
 5 [Bl. 70^e] et a .x. mile sergens a pié et a ceval; si li
 argoit sa terre et gastoit son païs et oëioit ses homes.

— Li quens Garins de Biancaire estoit vix et frales si
 avoit son tans trespasé. Il n'avoit nul oir, ne fil ne fille,
 fors un seul vallet. Ôil estoit tex con je vos dirai. Auca-
 10 sins avoit a non li | damoisiax; biax estoit et gens et grans 234
 et bien tailliés de ganbes et de piés et de cors et de
 bras. Il avoit les caviax blons et menus recercelés et les
 ex vairs et rians et le face clere et traitice et le nes haut
 et bien assis, et si estoit enteciés de bones teces, qu'en
 15 lui n'en avoit nule mauvaise, se bone non. Mais si estoit
 surpris d'amor qui tout vaint, qu'il ne voloit estre ceval-
 lers ne les armes prendre n'aler au tornoi ne fare point
 de quanquë il deüst. Ses pere et se mere li disoient:

Fix, car pren tes armes si monte el ceval si deffent
 20 te terre et aïe tes homes. S'il te voient entr'ex, si defen-
 deront il mix lor cors et lor avoirs et te tere et le miue.

Pere, fait Aucassins, qu'en parlés vos ore? Ja dix ne
 me doinst riens que je li demant, quant ere cevaliers ne
 monte a | ceval, ne que voise a estor nē a bataille, la u je 235
 25 fiere cevalier ni autres mi, se vos ne me donés Nicholette,
 me douce amie que je tant aim.

Fix, fait li peres, ée [Bl. 70^d] ne poroit estre. Nico-
 lete laise ester; que éē est une caitive qui fu amenee
 d'estrange terre, si l'acata li visquens de ceste vile as

2,3 na. -- 11 i von biē aus e corr. — 22 Mit Pere beginnt
 in der Handschrift ein neuer Absatz, während sonst nur beim
 Wechsel von Prosa und Versen ein Absatz gemacht wird.

30 Sarasins si l'amena en ceste vile, si l'a levee et bautisie
 et faite sa fillole, si li donra un de ces jors un baceler
 qui du pain li gaaignera par honor. De ce n'as tu que faire,
 et se tu fenme vix avoir, je te donrai le file a un roi u
 a un conte. Il n'a si rice home en France, se tu vix sa
 35 fille avoir que tu ne l'aies.

Avoi peres! fait Aucassins. Ou est ore si haute
 *honeurs en terre, se Nicolete, ma tresdouce amie, l'avoit
 qu'ele ne fust bien emploie en li? S'ele estoit enpereris
 de Colstentinoble u d'Alemaigne u roine de France u 236
 40 d'Engleterre, si aroit il assés peu en li, tant est france et
 cortoise et de bon aire et entecie de toutes bones teces.

3.

Or se cante.

Aucassins fu de Biaucaire,
 d'un castel de bel repaire.
 De Nicole le bien faite
 *nus hom ne l'en puet retraire,
 5 que ses peres ne li laisse. .

Et sa mere le manace:
 'Diva faus! Que vex tu faire!
 Nicolete est cointe et gaie,
 jetee fu de Cartage,

10 acatee fu d'un Saisne.

237

Puis qu'a *moullier te vix traire,
 [Bl. 71a] pren feme de haut parage!'

'Mere, je n'en puis el faire.

Nicolete est de boin aire;

15 ses gens cors et son viaire,

sa biautés le cuer *m'esclaire.

Bien est drois que s'amor aie;

que trop est *douce.'

2,37 honers. — 40 asses b peu — 3,4 nuis. — 8 Nicolete.
 — 11 moullier O.] moullie. — 12 prem feme (*Custode*: pren femme).
 — 14 Nic. — 16 meleraire. — 18 douce M.] douc.

4.

Or dient et content et flablent.

Quant li quens Garins de Biancare vit qu'il ne poroit Aucassin son fil retraire des amors Nicolete, il traist au visconte de le vile, qui ses hon estoit, si l'apela.

Sire *visquens, car ostés Nicolete, vostre filole. Que la
5 tere soit maleoite, dont ele | fu amenee en cest pais! Car 238
par li pert jou Aucassin; qu'il ne veut estre cevaliers ne
faire point de quanque faire doie. Et saciés bien que, se
je le puis *avoir, que je l'arderai en un fu, et vous meismes
porés avoir de vos tote peor.

10 Sire, fait li visquens, cé poise moi qu'il i va ne qu'il
i viént ne qu'il i parole. Je l'avoie acatee de mes
deniers si l'avoie levee et bautisie et faite ma filole, si li
donasse un baceler qui du pain li gaegnast par honor.
De cé n'eüst Aucassins vos fix que faire. Mais puis que
15 vostre volentés est et vos bons, je l'envoierai en tel tere
et en tel pais, que ja mais ne le verra de ses ex.

Or gardés vous, fait li quens Garins. Grans maus 239
vos en porroit venir.

[Bl. 71^b] Il se departent. Et li visquens estoit
20 mout rices hom si avoit un rice palais par devers un
gardin. En une canbre la fist metre Nicolete en un haut
estage et une vielle aveuc li por compaignie et por soisté
tenir, et s'i fist metre pain et car et vin et quanque
mestiers lor fu. Puis si fist l'uis seeler, c'on n'i peüst de
25 nule part entrer nē isçir, fors tant qu'il i avoit une fenestre
par devers le gardin assés petite dont il lor venoit un
peu d'essor.

4,4 visquens P.] quens. — 8 z (d. h. et) auoir. — 24 s von
seeler aus c corr.

5.

Or se cante.

Nicole est en prison mise,
 en une canbre vantie
 ki faite est par grant devisse,
 panturee a *mirabile.

240

5 A la fenestre marbrine
 la s'apoya la mescine.
 Ele avoit blonde la crigne
 et bien faite la sorcille,
 la face clere et traitice.

10 Ainc plus bele ne veïstes!
 Esgarda par le gaudine
 et vit la rose espanie
 et les oisax qui se crient,
 dont se clama orphenine.

15 'Ai mi! lasse! moi caitive!
 Por coi sui en prison misse?
 Aucassins, damoisiaux, sire!
 Ja sui jou li vostre amie,
 et vos ne me haés mie!

241

20 Por vos sui en prison misse,
 en ceste canbre vantie

[Bl. 71^c] u je trai molt male vie.

Mais, par diu le fil Marie!
 longement n'i serai mie,

25

se jel puis *fare.'

6.

Or dient et content et fablent.

Nicolete fu en prison, si que vous avés oï et entendu,
 en le canbre. Li cris et le noise ala par tote le terre et
 par tot le païs, que Nicolete estoit perdue. Li auquant

5,4 miramie. — 24 longement l ni. — 25 far.

6,1 Nicolete] Aic' (*Irrthum des Rubricators*).

dient qu'ele est fuïe fors de la terre, et li auquant dient
 5 que li quens Garins de Biaucaire l'a faite mordrir. Qui
 qu'en eüst joie, Aucassins n'en fu mie liés, ains traist au
 visconte de la vile si l'apela.

Sire visquens, c'avés vos fait de Nicolete, ma tres-242
 douce amie, le riens *en tot le mont que je plus amoie?
 10 Avés le me vos tolue nē enblee? Saciés bien que, se jē
 en muir, faide vous en sera demandee, et ée sera bien
 drois. Que vos m'arés ocīs a vos .ii. mains, car vos m'avés
 tolu la riens en cest mont que je plus amoie.

Biax sire, fait li *visquens, car laisqiés ester. Nicolete
 15 est une caitive que j'amenai d'estrangle tere si l'acatai de
 mon avoir a Sarasins, si l'ai levee et bautisie et faite
 ma fillole si l'ai nourie, si li donasçe un de ces jors un
 baceler qui del pain li gaegnast par honor. De ce n'avés
 vos que faire, mais prendés le fille a un roi u a un conte.
 20 [Bl. 71^a] Enseurquetot que cuideriēs vous avoir gaegniē,
 se vous l'aviēs asognentee ne mise a vo lit? Mout i ariēs
 peu conquis, car tos les jors du siecle en seroit vo arme
 en infer; qu'en paradis n'enterriēs vos ja.

En paradis qu'ai jē a faire? Je n'i quier | entrer, mais 243
 25 que j'aie Nicolete, ma tresdouce amie que j'aim tant. C'en
 75 paradis ne vont fors tex gens, con je vous dirai. Il i vont
 éi viel prestre et éil viel clop et éil manke, qui totejor
 et tote nuit cropent devant ces autex et en ces viēs
 créutes, et éil a ces viēs capes ereses et a ces viēs *tace-
 30 lés *vestuyes, qui sont nu et decauc et estrumelé, qui
 50 moeurent de faim et d'esci et de froit et de mesaises.
 Icīl vont en paradis; aveuc ciāx n'ai jou que faire, mais
 en infer voil jou aler. Car en infer vont li bel clerc, et li
 bel cevalier qui sont mort as tornois et as rices guerres,
 35 et li *boin sergant et li franc home. Aveuc ciāx voil jou
 aler. Et s'i vont les beles dames cortoisies, que eles ont .ii.
 amis ou .iii. avoc leur barons, et s'i va li ors et li argens

6,9 en M.] e. — 14 visquens P.] quens. — 28 *Hs. viell.*
 crapent. — 29 tateceles (*viell. tateres*) uestues. — 31 ? de soi P.
 — 35 bien.

et li vairs et li gris, et si i vont harpeor et jogleor et li
 roi del siecle. Avoc éiax voil | jou aler, mais que j'aie 244
 40 Nicolete, ma tresdouée amie, aveuc mi. 9 8

Certes, fait li visquens, [*Bl.* 72^a] por niént en parle-
 rés; que ja mais ne le verrés. Et se vos i parlés, et vos
 peres le savoit, il arderoit et mi et li en un fu, et vos
 meïsmes porriés avoir toute paor.

45 Ce poise moi, fait Aucassins.
 *Il se depart del visconte dolans. 94

7.

Or se cante.

Aucasins s'en est tornés
 mout dolans et abosmés 245
 de s'amie o le vis cler.
 Nus ne le puet conforter
 5 ne nul bon conseil doner.
 Vers le palais est alés,
 il en monta les degrés,
 en une canbre est entrés,
 si comença a plorer
 10 et grant dol a demener
 et s'amie a regretter.
 'Nicolete, biax esters,
 biax venir et biax alers,
 biax deduis et dous parlers,
 15 biax borders et biax jouers,
 biax baisiers, biax acolers,
 por vos sui si adolés 246
 et si malemént menés,
 que je n'en cuit vis aler.
 20 Suer, douée amie!'

6,46 II P.] Iso.

7,10 steht in der Hs. hinter V. 11, aber die Umstellung ist
 angedeutet. — 13 das erste b aus v corr. — 17 z sim steht hinter
 adoles, ist aber durchgestrichen. — 19 n'en] mē (der dritte Strich
 des m punctiert).

8.

Or dient et content et fablent.

Entreusquë Aucassins estoit en le canbre, et il regretoit Nicolete s'amie, li quens Bougars de Va-[*Bl. 72^b*]lenée qui sa guerre avoit a furnir ne s'oublia mie, ains ot mandé ses homes a pié et a ceval, si traist au castel por asilir.

5 Et li cris lieve et la noise, et li cevalier et li serjant s'arment et geurent as portes et as murs por le castel desfendre, et li borgois montent as aleoirs des murs si jetent quariax et peus aguisiés.

Entroeusque li asauns estoit grans et pleniers, et li
10 quens Garins de Biacaire vint en la canbre u Aucassins faisoit deul et | regretoit Nicolete, sa tresdouce amie que 247 tant amoit.

Ha fix! fait il. Con par es caitis et maleüroix, que tu vois c'on asaut ton castel, tot le mellor et le plus fort!
15 Et saées, se tu le pers que tu es desiretés. Fix, car pren les armes et monte u ceval et defén te tere et aïues tes homes et va a l'estor. Ja n'i fieres tu home ni autres ti, s'il te voient entr'ax, si desfenderont il mix lor avoir et lor cors et te tere et le miue. Et tu ies si grans et
20 si fors, que bien le pues faire, et faire le dois.

Pere, fait Aucassins, qu'en parlés vous ore? Ja dix ne me doinst riens que je *li demant, quant ere cevaliers ne monte el ceval, ne voise en estor, la u je fiere cevalier nē autres mi, se vos ne me [*Bl. 72^c*] donés Nicolete, me
25 douce amie que je tant aim.

Fix, dist li pere, ée ne puet estre. An|çois sofferoie 248 jo que je feïsse tous desiretés, et que je perdisse quelques g'ai, que tu ja l'eüses a mollier ni a espouse.

Il s'en torne. Et quant Aucassins l'en voit aler, il
30 le rapela.

Peres, fait Aucassins, venés avant. Je vous ferai bons couvens.

Et quex, biax fix ?

Je prendrai les armes s'irai a l'estor par tex covens,
 35 que, se dix me ramaine sain et sauf, que vos me lairés
 Nicolete, me douce amie, tant veïr, que j'aie .ii. paroles u
 trois o li parlees, et que je l'aie une seule fois baisie.

Je l'otroi, fait li peres.

Il li creante, et Aucassins fu lié.

9.

Or se cante.

Aucassins ot du baisier

qu'il ara au repairier.

249

Por .e. m. mars d'or mier

ne le fesist on si lié.

5 Garnemens demanda ciers,

on li a aparelliés.

Il vest un auberc dublier

et laça l'iaume en son cieſ,

éainst l'espee au poin d'or mier

10 si monta sor son destrier,

et prent l'escu et l'espiel,

regarda andex ses piés :

bien li sissent *es estriers.

A mervelle se tint oiers,

15 de s'amie li soviént,

s'esperona *le destrier.

Il li cort mout volentiers,

tot droit a le porte en viént

250

a la bataille.

8,39 fu, die Striche des u sind oben zusammengefloſſen, wie
 in tu 15.

9,13 es fehlt. — 16 li. — 18 en] enl.

10.

Or dient et content.

[*Bl. 72^a*] Aucassins fu armés sor son ceval, si con vos avés oï et entendu. Dix! con li sist li escus au col et li hiaumes u chief et li reнге de s'espee sor le senestre hance! Et li vallés fu grans et fors et biax et gens et
 5 bien fornies, et li cevaus, sor quoi il sist, rades et corans, et li vallés l'ot bien adrecié parmi la porte. Or ne quidiés vous qu'il pensast, n'a bués n'a vaces n'a civres prendre, ne qu'il ferist chevalier nē autres lui? Nenil niént! Onques ne l'en | sovint, ains pensa tant a Nicolete, sa douée 251
 10 amie, qu'il oubliā ses resnes et quanques il dut faire. Et li cevax qui ot senti les esperons l'en porta parmi le presse, se se lance tres entremi ses anemis. Et il getent les mains de toutes pars si le prenent, si le dessaisissent de l'escu et de le lance si l'en mannent tot estrousement pris,
 15 et aloient ja porparlant, de quel mort il *le feroient morir. Et quant Aucassins l'entendi :

Ha dix! fait il, douée creature! Sont éou mi anemi mortel qui éi me mainent, et qui ja me cauperont le teste? Et puis que j'arai la teste cauee, ja mais ne parlerai a
 20 Nicolete, me douée amie que je tant aim. Encor ai je éi une bone espee et siec sor bon destrir sejourné! Sē or ne me deffént por li, onques dix ne li aît, se ja mais m'aime!

Li vallés fu grans et fors, et li cevax, *sor quoi il sist, fu remuans. Et il mist le main | a l'espee, si comencée a 252
 25 *ferir *a [*Bl. 73^a*] destre et a senestre, et caupe hiaumes et naseus et puins et bras, et fait i caple entor lui autresi con li senglers, quant li cien l'asalent en le forest, *qu'il lor abat .x. cevaliers et navre .vii., et qu'il se jete

10,1 Aucassins] *Hs.* [] *uc' mit fehlender Initiale.* — 15 le *P.*] *fehlt*; foroient. — 23 sor *O.*] *so.* — 25 ferir a *O.*] *fehlt*, *vgl.* 32,8. — 25 hiaumes] *Hs.* *h'm.* — 28 z quil.

tot estroseement de le prese, et qu'il s'en revient les galo-
30 piax ariere s'espee en sa main.

Li quens Bougars de Valence oï dire c'on penderoit
Aucassin son anemi, si venoit cele part, et Aucassins ne
le mescoisi mie. Il tint l'espee en la main, se le fier
parmi le hiaume, si qu'i li enbare el cieſ. Il fu si estonés,
35 qu'il caï a terre, et Aucassins tent le main si le prent et
l'en mainne pris par le nasel del hame et le rent a son
pere.

Pere, fait Aucassins, vesçi vostre anemi qui tant vous
a gerroïé et mal fait. .xx. *mois a | ja duré *ceste guerre, 253
40 onques ne pot iestre acievuee par home.

Biax fix! fait li pere. Tes enfances devés vos faire,
niént baer a folie!

Pere, fait Aucassins, ne m'alés mie sermonant, mais
tenés moi mes covens.

45 Ba! Quex covens, biax fix?

Avoi pere! Avés les vos *obliés? Par mon cieſ!
qui que les oblit, je nes voil mie obliër, ains me tiént mout
au cuer. Enne m'eüstes vos en covént, *quant je pris
les armes et j'alai a l'estor, que, se dix me ramenoit sain
50 et sauf, que vos me lairiés Nicolette ma douce amie tant
veir, que *j'aroie parlé a li .ii. paroles [Bl. 73^b] ou trois
et que je l'aroie une fois baisie? *Ce m'eüstes vos en
covént, et *ce voil je que vos me tenés.

Jo? fai li peres. Ja dix ne m'aît, quant ja covens 254
55 vos en tenrai. Et s'ele estoit ja ci, je l'arderoie en un fu,
et vos meïsmes porriés avoir tote paor.

Est ce tote la fins? fait Aucassins.

Si m'aît dix, fait li peres, oïl.

Certes, fait Aucassins, or sui molt dolans, quant hom
60 de vostre eage ment. Quens de Valence, fait Aucassins,
je vos ai pris! (?)

10,39 mois *Stengel*] *fehlt*; ceste *M.*] *Hs.* cest. — 40? c'on-
ques *T.* — 46 Avoi] *A ist verschnörkelt*; obliés *O.*] obliees. —
48 quant *T.*] *Hs.* que | quant. — 51 l'aroie. — 52 Ce *P. T.*] *fehlt*.
— 53 ce *P. T.*] ie, *vgl. zu 18,6.*

Sire, voire! *fait li quens.

Bailiés éa vostre main, *fait Aucassins.

Sire, volentiers.

65 Il li met se main en la siue.

Or m'afiés vos, fait Aucassins, que a nul jor, que vos
aiés a vivre, ne porrés men pere faire honte ne destorbier
de sen cors ne de sen avoir, que vos ne li faciés?

Sire, por diu! fait il, ne me gabés mie, mais metés
70 moi a raencou. Vos ne | me sarés ja demander or ni argent, 255
cevaus ne palefrois ne vair ne gris, ciens nē oisiax que
je ne vos doinse.

Comént? fait Aucassins. Ene conissiés vos que je
vos ai pris?

75 Sire, oje, fait li quens Borgars.

Ja dix ne m'aît, fait Aucassins, se vos ne le m'afiés
se je ne vous fac ja cele teste voler.

Enon *diu! fait il, je vous afe quanquē il vous plaist.

Il li afe, et Aucassins le fait monter sor un cheval,
80 et il monte sor un autre si le conduist tant qu'il fu a
sauveté.

11.

Or se cante.

[Bl. 73^c] Qant or voit li quens Garins

de son enfant Aucassin

qu'il ne pora departir

de Nicolete au cler vis,

5 en une prison l'a mis,

en un celier sosterin

qui fu fais de marbre bis.

Quant or i vint Aucassins,

dolans fu, ainc ne fu si.

256

10,62 fait Aioire fait li quens (*der Schreiber wollte* fait Aucassin *schreiben*). — 63 fait *M.*] fiat. — 78 du.

10 A dementer si se prist,
 si con vos porrés oïr.
 Nicolete, flors de lis,
 douce amie o le cler vis,
 plus es douce que roisins

15 ne que soupe en maserin.
 L'autr'ier vi un pelerin,
 nes estoit de Limosin,
 malades de l'esvertin,
 si gisoit ens en un lit.

20 Mout par estoit entrepris,
 de grant mal amaladis.
 Tu passas devant son lit
 si soulevas ton train
 et ton pelicon ermin,

257

25 la cemisse de blanc lin,
 tant que ta ganbete vit.
 Garis fu li pelerins
 et tos sains, ainc ne fu si.
 Si se leva de son lit

30 si rala en son pais
 sains et saus et tos garis.
 Doce amie, flors de lis,
 biax alers et biax venirs,

[Bl. 73^a] biax jouers et biax bordirs,

35 biax parlars et biax delis,
 dox baisiers et dox sentirs,
 nus ne vous poroit hair!
 Por vos sui en prison mis,
 en ce celier sousterin,

40 u je fac mout male fin.
 Or *m'i couvenra morir

por vos, amie!

12.

Or dient et content et fabloient.

258

Aucasins fu mis en prison, si com vos avés oï et
entendu, et Nicolete fu d'autre part en le canbre. Ce fu
el tans d'esté el mois de mai, que li jor sont caut, lonc
et cler et les nuis coies et series. Nicolete jut une nuit
5 en son lit si vit la lune luire cler par une fenestre et si
oï le lorseilnol center en garding, se li sovint d'Aucassin
sen ami qu'ele tant amoit. Ele se comença a porpenser
*del conte Garin de Biaucaire qui de mort le haoit, si se
pensa qu'ele ne remanroit plus ilec; que, s'ele estoit acusee,
10 et li quens Garins le savoit, il le feroit de male mort
mourir. Ele senti que li vielle dormoit, qui avec li estoit.
Ele se leva si vesti un bliaut de drap de soie, quë ele
avoit mout bon, si prist dras de lit et touailes si noua l'un
a l'autre si fist une corde si longue | come ele pot, si le noua 259
15 au piler de le fenestre si s'avala contreval *el gardin, et
prist se vesture a l'une main devant et a l'autre deriere
si s'escorça por le rousee qu'ele vit grande sor l'erbe si
s'en ala aval le gardin.

Ele [*Bl. 74^a*] avoit les caviaus blons et menus rečer-
20 céles et les ex vairs et rians et le face traitiée et le nes
haut et bien assis et le levretes vremelletes, plus que n'est
cérisse ne rose el tans d'esté, et les dens blans et menus,
et avoit les mameletes dures, qui li souslevoient sa vesteüre,
ausi con ce fuissent .ii. nois gauges, et estoit graille parmi
25 les flans qu'en vos dex mains le peüsqiés enclorre, et les
flore des margerites qu'ele ronpoit as ortex de ses piés,
qui li gissoient sor le menuisse du pié par deseure, estoient
droites noires avers ses piés et *ses ganbes, tant par estoit
blance la mescinete.

260

12,1 Aucasins. — 2 entendu liee (liee *durchgestrichen*). —
8 del O.] def. — 15 el T.] le. — 28 ses O.] sans.

- 30 Ele vint au postic si le deffrema, si s'en isçi parmi
 les rues de Biaucaire par devers l'onbre, car la lune lui-
 soit mout clere, et erra tant qu'ele vint a le tor u ses
 amis estoit. Li tors estoit faelé de lius en lius, et ele se
 35 quatist delés l'un des pilers si s'estraint en son mantel, si
 mist sen cief parmi une creveüre de la tor qui vielle estoit
 et ancüienne, si oï Aucassin qui la dedens plouroit et faisoit
 mot grant dol et regretoit se douce amie que tant amoit.
 Et quant ele l'ot assés escouté, si comença a dire.

13.

Or se cante.

Nicolete o le vis cler
 s'apoia a un piler

[Bl. 74^b] s'oï Aucassin plourer
 et s'amie *regreter.

261

- 5 Or parla, dist son penser.
 'Aucassins, gentix et ber,
 frans damoisiax honorés,
 que vos vaut li dementer,
 li plaindres ne li plurers,
 10 quant ja de moi ne gorés?
 Car vostre peres me het
 et trestos vos parentés.
 Por vous passerai le mer
 s'irai en autre regnés.'
 15 De ses caviax a caupés,
 la dedens les a rüés.
 Aucassins les prist li ber
 si les a mout honerés
 et baisiés et acolés.
 20 En sen sain les a boutés
 si recomence a plorer,
 tout por s'amie.

13,3 vor s'oï steht sapoia (durchgestrichen). — 4 a regreter
 vgl. 7,11. — 11 vostre] ure (der Strich vergessen).

Quant Aucassins oï dire Nicolete qu'ele s'en voloit aler en autre país, en lui n'ot que couredier.

Bele douce amie, fait il, vos n'en irés mie, car dont *m'ariés vos mort. Et li premiers qui vos verroit ne qui
 5 vous porroit, il vos prenderoit lués et vos meteroit a son lit si vos asoignenteroit. Et puis que vos ariés jut en lit a home s'el mien non, or ne quidiés mie que j'atendisse tant que je trovasse coutel dont je me peüsçe ferir el cuer et ocirre. Naje voir, tant n'atenderoie je mie, ains m'es-
 10 quelderoie de si lonc, que je verroie une maisiere [Bl. 74^c] u une bisse pierre, s'i hurteroit si durement me teste, que j'en feroie les ex voler, et que je m'escéveleroie tos. Encor ameroie je mix a | morir de si faite mort, que je seüsçe 263 que vos eüsqiés jut en lit a home s'el mien non.

15 Ai! fait ele, je ne quit mie que vous m'amés tant con vos dites, mais je vos aim plus, que vos ne faciés mi.

Avoi! fait Aucassins, bele douce amie, ce ne porroit estre que vos m'amissiés tant, que je fac vos. Fenme ne puet tant amer l'oume, con li hom fait le fenme. Car li
 20 amors de le fenme est en son *l'oeul et en son le cateron de sa mamele et en son l'orteil del pié, mais li amors de l'oume est ens el *cuer plantee, dont ele ne puet isçir.

La u Aucassins et Nicolete parloient ensamble, et les escargaites de le vile venoient tote une rue s'avoient les
 25 espees traites desos les capes. Car li quens Garins lor avoit comandé que, s'il le pooient prendre, qu'i l'océsissent. Et li gaite qui estoit sor le tor les vit venir et oï qu'il aloient de Nicolete parlant, et qu'il le manecoient a oécirre. 264

Dix! fait il, con grans damages de si bele mescineté,
 30 s'il l'ocient! Et mout seroit grans aumosne, se je li pooie

14,4 mariis. — 9 *Hs. viell.* ozirre. — 20 l'oeul] l'oeil B., *Hs.* oeul.
 — 22 cuer B.] cue.

dire, par quoi il ne s'aperceüscent, et qu'ele s'en gardast.
Car s'i l'ocient, dont iert Aucassins mes damoisiax mors,
dont grans damages ert.

15.

Or se cante.

Li gaitte fu mout vaillans,
[Bl. 74^a] preus et cortois et saçans,
*si a comencié *un *cant
ki biax fu et avenans.
5 'Mescinete o le cuer franc,
cors as gent et avenant,
le poil blond et *les dens blans,
vairs les ex, ciere riant.
Bien le voi a ton sanblant:
10 parlé as a ton amant
qui por toi se va morant.
. Jel te di, et tu l'entens!
Garde toi des souduians
ki par éi te vont querant
15 sous les capes les nus brans!
Formént te vont manecant,
tost te feront messeant,
s'or ne t'i gardes.'

265

16.

Or dient et content et fabloient.

He! fait Nicolete, l'ame de ten pere et de te mere
soit en benoît repos, quant si belemént et si cortoisemént
le m'as ore dit. Se diu plaist, je m'en garderai bien, et
dix m'en gart!

15,3 si P. T.] li; un cant B.] un* cans. — 7 vgl. 12,22.
Hs. le poil blond et auenant; P. *ergänzt* et reluisant.
16,1 Das e von He *fehlt* oder *ist übermalt*.

5 Ele s'estraint en son mantel en l'onbre del piler, tant
 que cil furent passé outre, et | ele prent congié a Aucassin²⁶⁶
 si s'en va, tant qu'ele vint au mur *del castel. Li murs
 fu depeciés s'estoit rehordés, et ele monta deseure si fist
 tant qu'ele fu entre le mur et le fossé, et ele garda con-
 10 treval si vit le fossé mout parfont et mout roide s'ot mout
 grant paor.

He dix! fait *ele, douce creature! Se je me lais caïr,
 je briserai le col, et se je remain éi, on me prendera de-
 main, si *m'ardera on en un fu. Encor ainme je mix que
 15 je muire [*Bl. 75^a*] éi, que tos li pules me regardast de-
 main a merveilles.

Ele segna son chief si se laissa glacier aval le fossé,
 et quant ele vint u fons, si bel pié et ses beles mains qui
 n'avoient mie apris c'on les blecast furent quaissies et
 20 escorcies, et li sans en sali bien en .xii. lius, et nepor-
 quant ele ne santi ne mal ne dolor por le grant paor
 qu'ele avoit. Et | s'e ele fu en paine de l'entrer, encor fu²⁶⁷
 ele en forceur de l'isçir. Ele se pensa qu'ileuc ne faisoit
 mie bon demorer, e trova un pel aguisié que cil de
 25 dens avoient jeté por le castel deffendre si fist pas un
 avant l'autre *si monta tant a grans painnes, qu'ele vint
 deseure.

Or estoit li forés pres a .ii. arbalestees, qui bien
 duroit .xxx. liues de lonc et de le, si i avoit bestes sau-
 30 vages et serpentine. Ele ot paor que, s'ele i entroit, qu'eles
 ne l'océsisçent, si se repensa que, s'on le trovoit ileuc, c'on
 le remenroit en le vile por ardoir.

16,7 del O.] def. — 12 ele O.] il. — 13 remain. — 14 mardera N.]
 marde. — 26 tant q̄le (q̄le *durchgestrichen*) steht vor si monta.

17.

Or se cante.

Nicolete o le vis cler
fu montee le fossé,
si se prent a dementer
et Jhesum a reclamer.

268

5 'Peres, rois de maïsté!
Or ne sai quel part aler.

[Bl. 75^b] Se je vois u gaut ramé,
ja me mengeront li le,
li lion et li sengler,
10 dont il i a *a plenté.
Et se j'atént le jor cler,
quë on me puist ci trover,
li fus sera alumés,
dont mes cors iert enbrasés.

15 Mais, par diu de maïsté!
encor aim jou *mix assés
que me menguënt li le,
li lion et li sengler,
que je voisse en la cité.

20 Je n'irai mie!

18.

Or dient et content et fabloient.

Nicolete se dementa mout, si com vos | avés oï. Ele 269
se comanda a diu si erra tant qu'ele vint en le forest.
Ele n'osa mie parfont entrer por les bestes sauvâces et
por le serpentine si se quatist en un espés buisson, et
5 soumax li prist, si s'endormi dusqu'au demain a haute
prime, que li pastorel isçirent de la vile et jeterent lor

17,9 li lion et li lion (li lion *durchgestrichen*) sengler. — 10 a
fehlt. — 16 mix *M.*] nix. — 17 me] me me (*das zweite me ist*
durchgestrichen).

18,2 vint] uit. — 6 ieterent, i *aus c corr.*

bestes entre le bos et la riviere, si se traïen d'une part
a une mout bele fontaine qui estoit au chief de la forest,
si estendirent une cape se missent lor pain sus. *Entreus-
10 quë il mengoient, et Nicolete s'esveille au cri des oisiax et
des pastoriax, si s'enbati sor aus.

Bel *enfant, fait ele, damedix vos i aït!

Dix vos benie! fait li uns qui plus fu enparlés des
autres.

15 Bel enfant, fait *ele, conissiés vos Aucassin le fil le
conte Garin [*Bl.* 75^c] de Biaucaire!

Oïl, bien le counisçons nos.

Se dix vos aït, bel enfant, fait ele, dites li *qu'il a 270
une beste en ceste forest, et qu'i le viegne cacier; et s'il
20 l'i puet prendre, il n'en donroit mie un membre por .c. mars
d'or, non por .ve. ne por nul avoir.

Et cil le regardent, se le virent si bele, qu'il en furent
tot esmari.

Je li dirai? fait cil qui plus fu enparlés des autres.

25 Dehait aït qui ja en parlera, ne qui ja li dira! C'est fan-
tosmes, que vos dites; qu'il n'a si ciere beste en ceste
forest, ne érf ne lion ne sengler, dont uns des membres
vaille plus de dex deniers u de trois au plus, et vos parlés
de si grant avoir! Ma dehait qui vos en croit, ne qui ja
30 li dira! Vos estes fee, si n'avons cure de vo conpaignie,
mais tenés vostre voie.

Ha bel enfant, fait ele, si ferés! Le beste a tel meéine,
quë Aucassins ert garis de son mehaing. Et j'ai éi .v. sous
en me borse, | tenés se li dites. Et dedens .iii. jors li 271
35 covient cacier, et së il dens trois jors ne le trove, ja mais
n'iert garis de son mehaig.

Par foi! fait il, les deniers prenderons nos, et s'il
viént éi, nos li dirons, mais nos ne l'irons ja querre.

De par diu! fait ele.

40 Lor prent congié as pastoriaus si s'en va.

18,9 Entreusquë] entreusqⁱ — 12 enfant *M.*] *Hs.* nur en. —
15 ele *M.*] *fehlt.* — 18 qu'il a *M.*] *qla.*

19.

Or se cante.

Nicolete o le cler vis
 des pastoriaus se parti,
 si acoilli son *cemin
 tres parmi le gaut foilli
 [Bl. 754] 5 tout un viés sentier anti,
 tant qu'a une voie vint,
 u aforkent set cemin
 qui s'en vont par le païs.
 A porpenser or se prist
 10 qu'esprovera son ami,
 s'i l'aime si com il dist.
 Ele prist des flors de lis
 et de l'erbe du garris
 et de le foille autresi,
 15 une bele loge en fist.
 Ainques tant gente ne vi!
 Jure diu qui ne menti,
 se par la viént Aucasins,
 et il por l'amor de li
 20 ne s'i repose un petit,
 ja ne sera ses amis
 n'ele s'amie.

272

20.

Or dient et content et fabloient.

Nicolete eut faite le loge, si con vos | avés oï et en-273
 tendu, mout bele et mout gente, si l'ot bien forree dehors
 et dedens de flors et de foilles, si se repost delés le loge
 en un espés buison por savoir que Aucassins feroit. Et
 5 li cris et li noise ala par tote le tere et par tot le païs,

19,3 cemin B.] cemin. — 18 la aus le corr. — 21 ne M.] ne ne.

que Nicolete estoit perdue. Li auquant dient qu'ele en estoit fuie, et li autre dient que li quens Garins l'a faite mordre. Qui qu'en eüst joie, Aucassins n'en fu mie liés. Et li quens Garins ses peres le fist metre hors de prison
 10 si manda les cevaliers de le tere et les damoiseles si fist faire une mot rice feste, por éou qu'il cuida Aucassin son fil conforter. Quoi que li feste estoit plus plaine, et Aucassins fu apoiés a une [Bl. 76^a] puë tos dolans et tos souples. Qui que demenast joie, Aucassins n'en ot talent;
 15 qu'il n'i veoit rien de éou qu'il amoit. Uns cevaliers le regarda si vint a lui si l'apela.

Aucassins, fait il, d'ausi fait mal, con vos avés, ai jë 274 esté malades. Je vos donrai bon conseil, se vos me volés croire.

20 Sire, fait Aucassins, grans mercís! Bon conseil aroie je cier.

Montés sor un ceval, fait il, s'alés selonc cele forest esbanoier, si verrés és flors et és herbes s'orrés és qisellons canter. Par aventure orrés tel parole dont mix
 25 vos iert.

Sire, fait Aucassins, grans mercís! Si ferai jou.

Il s'enble de la sale s'avale les degrés si *viént en l'estable ou ses cevaus estoit. Il fait metre le sele et le frain, il met pié en estrier si monte et ist del castel, et
 30 erra tant qu'il vint a le forest et cevauca tant qu'il vint a le fontaine et trove les pastoriax au point de none, s'avoient une cape estendue sor l'erbe si mangoient lor pain et faisoient mout tresgrant joie.

21.

Or se cante.

275

Or s'asanent pastouret,
 Esmerés et Martinés,
 Fruëlines et Johanés,

d

20,10 damoiseles p si. — 27 vient M.] uët. — 33 faisoient M.] faisoiet.

Robeçons et Aubriés.

5 Li uns dist: 'Bel conpaignet,

dix aït Aucasinet,

voire a foi! le bel vallet,

[Bl. 76^b] et le mescine au *corset

qui avoit le poil blondet,

10 cler le vis et l'oeul vairet,

ki nos dona denérés,

dont acatrons gastelés,

gaïnes et coutelés,

flaüsteles et cornés,

15 macuëles et pipés.

276

Dix le garisse!

22.

Or dient et content et fabloient.

Quant Aucassins oï les pastoriæ, si li sovint de Nicolete, se tresdouce amie qu'il tant amoit, et si se pensa qu'ele avoit la esté. Et il hurte le cheval des eperons si vint as pastoriæ.

5 Bel enfant, dix vos i aït!

Dix vos benie! fait cil qui fu plus enparlés des autres.

Bel enfant, fait il, redites le cançon que vos disiés ore!

Nous n'i dirons, fait cil qui plus fu enparlés des autres.

Dehait ore qui por vous i cantera, biax sire!

10 Bel enfant, fait Aucassins, enne me conissiés vos?

Oïl, nos savions bien que vos estes Aucassins nos damoisiax, mais nos ne somea mie a vos, ains somea au conte.

Bel enfant, si ferés, je vos en pri.

277

15 Os por le cuer be! fait cil. Por quoi canteroie je por vos, s'il ne me seoit? Quant il n'a si rice home en cest pais sans le cors le conte Garin, s'il trovoit me bués ne mes vaces ne mes brebis en ses pres n'en sen formént

qu'il fust mie tant hardis por les ex a crever, *qu'il les
20 en ossast cacier. Et por quoi canteroie je por vos, s'il
ne me seoit?

Se dix vos aït, bel enfant, si ferés! Et tenés [*Bl.* 76°]
.x. sous que j'ai éi en une borse.

Sire, les deniers prendrons nos, mais je ne vos can-
25 terai mie, car j'en ai juré. Mais je le vos conterai, se
vos volés.

De par diu! fait Aucassins, encor aim je mix conter
que niént.

Sire, nos estiens orains éi entre prime et tiercée, si
30 mangiëns no pain a ceste fontaine, ausi con nos faisons
ore. Et une pucele vint éi, li plus bele riens du monde,
si que nos quidames que ée fust une fee, et | que tos éis 278
bos en esclarcé, si nos dona tant *del sien, que nos li
eümes en covént, se vos veniés éi, nos vos desisiens que
35 vos alissiés cacier en ceste forest; qu'il i a une beste que,
se vos le poiïés prendre, vos n'en donriïés mie un des
membres por .ve. mars d'argént ne por nul avoir. Car li
beste a tel mecine, que, se vos le poés prendre, vos serés
garis de vo mehaig, et dedens .iii. jors le vos coviën avoir
40 prise, et se vos ne l'avés prise, ja mais ne le verrés. Or
le caciés, se vos volés, et se vos volés, si le laisié; car
je m'en sui bien acuités vers li.

Bel enfant, fait Aucassins, assés en avés dit, et dix
le me laist trover!

23.

Or se cante.

Aucassins oï les mos
de s'amie o le gent cors,
mout li entrèrent el cors.

279

22,19 qu'il M.] q̄l. — 24 ie *scheint aus* ce *corr.* — 30 mangiens
M.] mangies; *die Worte* ausi con nos faisons ore *stehen hinter* tiercée,
doch deutet die Hs. selbst die Umstellung an. — 33 del O.] def. —
43 enfant] enfait; dix] dx.

23,1 *Die Initiale A ist aus Q corr.*

Des pastoriax se part tost
 5 si entra el parfont bos.
 Li destriers li anble tost,
 [Bl. 76a] bien l'en porte les galos.
 Or parla s'a dit trois mos.
 'Nicolete o le gent cors,
 10 por vos sui venus en bos.
 Je ne cacé ne cérf ne porc,
 mais por vos siu les esclos.
 Vo vair oiél et vos gens cors,
 vos biax ris et vos dox mos
 15 ont men cuer navré a mort.
 Se *diu plaist le pere fort,
 je vous reverai encor,
 suer, douce amie!'

24.

Or dient et content et fabloient.

Aucassins ala par le forest de voie | en voie, et li 280
 destriers l'en porta grant aleüre. Ne quidiés mie que les
 ronées et les espines l'esparnaiscent. Nenil niént! Ains
 li desronpent ses dras, qu'a painnes peüst on nouër desus)
 5 el plus entier, et que li sans li isçi des bras et des costés
 et des *ganbes en .xl. lius u en .xxx., qu'après le vallet
 peüst on suir le traçe du sanc qui caoit sor l'erbe. Mais
 il pensa tant a Nicolete sa douce amie, qu'i ne sentoît ne
 mal ne dolor, et ala totejor parmi le forest sifaitement,
 10 que onques n'oï noveles de li. Et quant il vit que li
 vespres aproçoit, si comença a plorer, por éou qu'il ne
 le trovoit.

23,16 dix.

24,1 Hs. de uoie en voie (ie steht über vo am Zeilenende), schon zu Sainte-Palaye's Zeit undeutlich, da dieser die Worte übergeht (M. N. B. P. lasen: devers Nicolete). — 3 niént M.] Hs. nie | niént. — 6 ganbes B.] gans.

Tote une viés voie herbeuse cevaucioit. Il esgarda
 devant lui enmi le voie si vit un vallet tel con je vos
 15 dirai. Grans estoit et mervellèx et lais et hidex. Il
 avoit une grande hure plus noire q'une carboulee, et avoit
 plus de planne paume entre .ii. ex, | et avoit unes [Bl. 77^a] 281
 grandes joes et un grandisme nes plat et unes grans na-
 rines lees et unes grosses levres plus rouges d'une car-
 20 bounee et uns grans dens gaunes et lais, et estoit cauciés
 d'uns housiax et d'uns sollers de buief fretés de tille dus-
 que deseure le genol et estoit afulés d'une cape a .ii. envers,
 si estoit apoiés sor une grande macue. Aucassins s'enbati
 sor lui s'eut grant paor, quant il le sorvit.

25 Biax frere, dix t'i aït!

Dix vos benie! fait éil.

Se dix t'aït, que fais tu ilec?

A vos que monte? *fait éil.

Niént, fait Aucassins. Je nel vos demant se por bien non.

30 Mais por quoi plourés vos, fait éil, et faites si fait
 duel? Certes, se j'estoie ausi rices hom que vos estes, tos
 li mons ne me feroit mie plorer.

Ba! me conissiés vos? fait Aucassins.

282

Oje, je sai bien que vos estes Aucassins li fix le conte,
 35 et se vos me dites, por quoi vos plorés, je vos dirai, que
 je fac éi.

Certes, fait Aucassins, je le vos dirai mout volentiers.
 Je vig hui matin cacier en ceste forest s'avoie un blanc
 levrer, le plus bel del siecle, si l'ai perdu, por ée pleur jou.

40 Os! fait éil, por le cuer que éil sires eut en sen
 ventre! que vos plorastes por un cien puant! Mal dehait
 ait qui ja mais vos prisera, quant il n'a si rice home en
 ceste terre, se vos peres l'en mandoit .x. u .xv. u .xx.
 qu'il ne les *envoiaist trop volentiers, et s'en esteroit trop
 45 liés. Mais je doi plorer et dol faire.

Et tu de quoi, [Bl. 77^b] frere?

Sire, je le vous dirai. J'estoie liués a un rice vilain
si caçoie se carue, .iiii. bués i avoit. Or a .iii. jors qu'il
m'avint une grande malaventure, que je perdi *le mellor
50 de mes bués, Roget, le mellor de | me carue, si le vois 283
querant. Si ne mengai ne ne bué, .iii. jors a passés, si
n'os aler a le vile, c'on me metroit en prison, que je ne
l'ai de quoi saure. De tot l'avoir du monde n'ai je plus
vaillant, que vos veés sor le cors de mi. Une lasse mere
55 avoie, si n'avoit plus vaillant quë une kentisele, si li a on
sacie de desou le dos, si gist a pur l'estrain, si m'en poise
assés plus que de mi. Car avoirs va et viént; se j'ai or
perdu, je gaaignerai une autre fois si sorrai mon buef, quant
je porrai, ne ja por éou n'en plouerai. Et vos plorastes por
60 un cien de longaigne. Mal dehait ait qui ja mais vos prisera!

Certes tu es de bon confort, biax frere. Que benois
soies tu! Et que valoit tes bués?

Sire, .xx. sous m'en demande on, je n'en puis mie
abatre une seule maaille.

65 Or tien, fait Aucassins, .xx. que j'ai éi en me borse 284
si sol ten buef.

Sire, fait il, grans mercís! Et dix vos laist trover ée
que vos querés!

Il se part de lui. Aucassins si cevauce. La nuis fu
70 bele et quoie, et il erra tant qu'il vin[t pres de la u li set
cemin aforkent] si [vit devant soi le loge, que vos savés que]
Nicolete [avoit faite, et le loge estoit forree Bl. 77^c] defors
et dedens et par deseure et devant de flors et estoit si
bele, que plus ne pooit estre. Quant Aucassins le peréut,
75 si s'aresta tot a un fais, et li rais de le lune feroit ens.

E dix! fait Aucassins, éi fu Nicolete, me douée amie,
et ée fist ele a ses beles mains. Por le doucour de li et

24,49 le B.] li. — 56 sacie, s aus c corr. — 70 Ein Stück
des Blattes ist abgerissen. Die Ergänzung rührt vom Herausgeber
her; schon Sainte-Palaye kannte die Lücke. — 74 Hinter le im
Perg. eine schadhafte Stelle.

por s'amor me desçenderai jë ore éi et m'i reposeraï anuit
mais.

- 80 Il mist le pié fors de l'estrier por desçendre, et li
cevaus fu grans et haus. Il pensa tant a Nicolete, se tres-
douée amie, | qu'il caï si durement sor une pierre, que 285
l'espaule li vola hors du liu. Il se senti mout blecié,
mais il s'efforça *tout au mix qu'il peut et ataca son ceval
85 a l'autre main a une espine si se torna sor costé, tant qu'il
vint tos souvins en le loge. Et il garda parmi un trau
de le loge si vit les estoiles el ciel, s'en i vit une plus
clere des autres si commença a dire:

25.

Or se cante.

'Estoilete, je te voi,
que la lune trait a soi.
Nicolete est aveuc toi,
m'amiète o le blont poil.

- 5 Je quid, *dix le veüt avoir
por la lu[mier]e de s[oir],
que par li plus clere soit.
Nicolete, or ne te voi.

286

Pleüst or au souverain roi,]

- [Bl. 77^a] 10 que que fust du recaoir,
que fuisse lassus o toi!
ja te baiseroie estroit!
Se j'estoie fix a roi,
s'afferriés vos bien a moi,

15 suer, douée amie!'

24,84 tout P.] Hs. tant. — 86 vint] ? jut T.

25,4 le] lef (f in b corr.) — 5 dix B.] que dix. — 6 fg.
Hier fehlt dasselbe Stück wie 24,70. Die Ergänzung von Vers
8 und 9 ist GParis entlehnt.

26.

Or dient et content et fabloient.

Quant Nicolete oï Aucassin, ele vint a lui, car ele n'estoit mie lonc. Ele entra en la loge si li jeta ses bras au col si le baisa et acola.

Biax doux amis, bien soiiés vos trovés!

5 Et vos, bele douée amie, soiés li bien trovee!

Il s'entrebaissent et acolent, si fu la joie bele.

Ha douée amie! fait Aucassins, j'es|toie ore mout ble-287
ciés en m'espaule, et or ne sené ne mal ne dolor, pui que je vos ai.

10 Ele le portasta et trova qu'il avoit l'espaule hors du liu. Ele le mania tant a ses blances mains, et *porcaça, si con dix le vaut, qui les amans ainme, qu'ele revint a liu. Et puis si prist des flors et de l'erbe fresce et des fuelles verdes si le loia sus au pan de sa cemissee, et il
15 fu tox garris.

Aucassins, fait ele, biaux dox amis, prendés conseil, que vous ferés. Se vos peres fait demain cêrquier ceste forest, et on me trouve, que que de vous aviegne, on m'ocira.

Certes, bele douée amie, j'en esteroie mout dolans.

20 Mais se je puis, il ne vos tenront ja.

Il monta sor son [Bl. 78^a] ceval et prent s'amie devant lui baisant et acolant, si se metent as plains cans.

27.

Or se cante.

288

Aucassins li biax, li blons,
li gentix, li amorous,
est issus del gaut parfont,
entre ses bras ses amors
5 devant lui sor son arçon.

Les ex li baise et le front
 et le bouce et le menton.
 Ele l'a mis a raison.
 'Aucassins, biax amis dox,
 10 en quel tere en irons nous?'
 'Douce amie, que sai jou?
 Moi ne caut u nous aillons,
 en forest u en destor,
 mais que je soie avec vous.'
 15 Passent les vaus et les mons
 et les viles et les bors.
 A la mer vinrent au jor,
 si descendent u sablon
 les le rivage.

289

28.

Or dient et content et fabloient.

Aucassins fu descendus entre lui et s'amie, si con
 vous avés oï et entendu. Il tint son cheval par le resne
 et s'amie par le main, si comencent aler selonc [le rive
 Et Aucassins vit passer une nef s'i aperçut les marceans
 5 qui sigloient tot pres de] le rive. Il les acéna, et il vin-
 rent a lui, si fist tant vers aus, qu'i le missen en lor nef.
 Et quant il furent en haute mer, une tormente leva grande
 et merveilleuse qui les mena de tere en tere, tant qu'il
 ariverent en une tere estragne et [Bl. 78^b] entrerent el
 10 port du castel de Torelore. Puis demanderent, ques terre
 c'estoit, et on lor dist que c'estoit le tere le roi de Tore-290
 lore. Puis demanda, quex hon c'estoit, ne s'il avoit guerre,
 et on li dist:
 Oïl, grande.

27,13 destor] destori (der letzte Buchstabe scheint unvollendet).

28,3 In der Hs. fehlen die (vom Herausgeber ergänzten) Worte von le rive bis pres de, ohne dass eine Lücke sichtbar ist. Der Schreiber sprang von le rive auf le rive ab.

15 Il prent congié as marceans, et cil le commanderent
a diu. Il monte sor son ceval s'espee éainte, s'amie devant
lui, et erra tant qu'il vint el castel. Il demande u li rois
estoit, et on li dist qu'il gissoit d'enfent.

Et u est dont se fenme?

20 Et on li dist qu'ele est en l'ost, et si i | avoit mené 291
tox éiax du país. Et Aucassins l'oï, si li vint a grant mer-
velle, et vint au palais et desçendi entre lui et s'amie.
Et ele tint son ceval, et il monta u palais l'espee éainte
et erra tant qu'il vint *en le canbre u li rois gissoit.

29.

Or se cante.

En le canbre entre Aucassins,
li cortois et li gentis.

Il est venus dusque au lit,
alec u li rois se gist.

5 Par devant lui s'arestit
si parla, oés que dist.

'Diva fau! Que fais tu éi?'

292

Dist li rois: 'Je gis d'un fil.

Quant mes mois sera conplis,

10 et je *serai bien garis,

dont irai le messe oïr,

si com mes anéestre ains tint,

[Bl. 78^c] et me grant guerre esbaudir
encontre mes anemis.

15

Nel lairai mie!'

28,15 cil le dist (cil le aus on li corr., dist durchgestrichen).
— 24 e.

29,10 serai M.] sarai. — 12 von alf tint ist nur ..ftit er-
kennbar (von i ist nur der Accent, von t nur der Querstrich vor-
handen). Ansprechend ergänzt T. us tint, doch finde ich eine
Spur des Querstrichs von alf in der Handschrift.

*Or dient et content et *fabloient.*

Quant Aucassins oï ensi le roi parler, il prist tox les dras qui sor lui estoient si les houla aval le canbre. Il vit deriere lui un baston. Il le prist si torne si fier, si le bati tant que mort le dut avoir.

5 Ha biax sire! fait li rois. Que me demandés vos? Avés vos le sens dervé, qui en me maison me batés?

Par le cuer diu! fait Aucassins, malvais fix a putain, 293 je vos odirai, se vos ne m'afiés que ja mais hom en vo tere d'enfant ne gerra.

10 Il li afie, et quant il li ot afié:

Sire, fait Aucassins, or me menés la u vostre fenme est en l'ost.

Sire, volontiers, fait li rois.

Il monte sor un ceval, et Aucassins monte sor le sien, 15 et Nicolete remest es canbres la roïne. Et li rois et Aucassins cevaucierent tant qu'il vinrent la u la roïne estoit et troverent la bataille de pomes de bos waumonnés et d'ueus et de fres fromages. Et Aucassins les comença a regarder se s'en *esmervella mout durement.

Or se cante.

Aucassins est arestés,

sor son arçon acoutés,

294

[Bl. 78^d] si coumencée a regarder

ée plenier estor canpel.

5 Il avoient aportés

des fromage fres assés

vor 30,1 fabloient M.] faboient. — 3 fier] f'rt. — 15 Hs. rais. — 19 esmervella M.] esmeuella.

31,2 dieser Vers ist bis auf geringe Spuren hinweggeschnitten worden. (Schon Sainte-Palaye übergeht ihn und so bisher alle andern Herausgeber.)

et puns de bos waumonés
 et grans canpegneus canpés.
 Óil qui mix torble les gués
 10 est li plus sire clamés.
 Aucassins li prex, li ber,
 les coumenée a regarder
 s'en prist a rire.

32.

Or dient et content et fablent.

Quant Aucassins vit éele merveille, si vint au roi si
 l'apele.

Sire, fait Aucassins, sont ée éi vostre anemi?

Oïl sire, fait li rois.

295

5 Et vourriés vos que je vos en venjasse?

Oje, fait il, volentiers.

Et Aucassins met le main a l'espee si se lance enmi ax
 si comenée a ferir a destre et a senestre s'en oçit mout.
 Et quant li rois vit qu'i les oçioit, il le prent par le
 10 frain et dist:

Ha biax sire, ne les ociés mi sifaitement!

Comént? fait Aucassins. *Enne volés vos que je vos
 venge?

Sire, dist li rois, trop en avés vos fait. Il n'est mie
 15 costume que nos entrocions li uns l'autre.

Óil tornent en fuies. Et li rois et Aucassins s'en
 repairent au castel de Torelore. Et les gens del païs
 dient au roi qu'il cast *Aucassin fors de sa tere et si
 detiegne Nicolete avec son fil, qu'ele sanbloit bien femme
 20 de haut lignage. Et Nicolete l'oï si n'en fu *mie lie si
 comenée a dire.

32,1 flab'. — 12 Enne P. T.] En. — 18 Aucassins. — 19
 ? a ueus P. — 20 mie lie M.] me lie.

33.

Or se cante.

296

[Bl. 79^a] 'Sire rois de Torelore,'
 ée dist la bele Nichole.
 'Vostre gens me tiént por fole!
 Quant mes dox amis m'acole,
 5 et il me sent grasse et mole,
 dont sui jou a tele escole,
 baus ne tresce ne carole,
 harpe, gigne ne viole
 ne deduis de la nimpole
 10 n'i vauroit mie.'

34.

Or dient et content et fabloient.

Aucassins fu el castel de *Torelore | a grant aise 297
 et a grant deduit, car il avoit avec lui Nicolete, sa douée
 amie que tant amoit. En éo qu'il estoit en tel aisse et
 en tel deduit, et uns estores de Sarrasins vinrent par mer
 5 s'asalirent au castel si le prissent par force. Il prissent
 l'avoir s'en menerent caitis et kaitives. Il prissent Nicolete
 et Aucassin et si loierent Aucassin les mains et les piés
 et si le jeterent en une nef et *Nicolete en une autre.
 Si leva une tormente par *mer, que les espartist. Li nes
 10 u Aucassins estoit ala tant par mer waucrant, qu'ele ariva
 au castel de Biaucaire, et les gens du pais cururent au
 lagan si troverent Aucassin si le reconurent. Quant éil de
 Biaucaire virent lor damoisel, s'en fisent grant [Bl. 79^b]
 joie, car Aucassins avoit bien mes u castel de Torelore
 15 trois ans, et ses peres et se mere estoient mort. Il le
 menerent u castel de Biaucaire si devinrent tot si home,
 si tint se tere en pais.

34,1 *Hinter* Torelore hat die Hs. et Nic' samie. — 8 Nicolete
 M.] Auc. — 9 m^δ (Abkürzung für ur).

35.

Or se cante.

298

Aucassins s'en est alés

a Biaucaire sa cité.

Le país et le regné

tint trestout en quiteé.

5 Jure diu de maïsté

*qu'il li poise plus assés

de Nicholette au vis cler

que de tot sen parenté,

s'il estoit a fin alés.

10 'Douce amie o le vis cler,

or ne *vous sai u quester.

Ainc diu ne fist ce regné

ne par terre ne par mer,

se t'i quidoie trover,

15 ne t'i quesisque.'

36.

Or dient et content et fabloient.

299

Or lairons d'Aucassin si dirons de Nicolette. La nes
 u Nicolette estoit *estoit le roi de Cartage, et cil estoit
 ses peres, et si avoit .xii. frere, tox prinées u rois. Quant
 il virent Nicolette si bele, se li porterent mout grant honor
 5 et fisent feste de li et mout li demanderent, qui ele estoit;
 car mout sanbloit bien gentix fenme et de haut *parage.
 Mais ele ne lor sot a dire, qui ele estoit; [Bl. 79^c] car
 ele fu preé petis enfes. Il nagierent tant qu'il ariverent
 desox le cité de Cartage. Et quant Nicolette vit les murs
 10 del castel et le país, ele se reconut qu'ele i avoit esté
 norie et preé petis enfes. Mais ele ne fu mie si petis
 enfes, que ne seüst bien qu'ele avoit esté fille au roi de
 Cartage, et qu'ele avoi esté norie en le cité.

35,6 qu'il M.] qⁱ il — 11 vous sai M.] vousai.

36,1 fabloïe hart am Rande. — 2 estoit estoit O.] das zweite
 estoit fehlt der Hs. — 6 parage O.] fehlt.

37.

Or se cante.

300

Nichole li preus, li sage,
 est arivee a rivage,
 voit les murs et les astages
 et les palais et les sales,
 5 dont si s'est clamee lasse.
 'Tant mar fui de haut parage
 ne fille au roi de Cartage
 ne cousine l'amuaffle!
 Ci me mainnent *gens sauvages.
 10 Aucassin, gentix et sages,
 frans damoisiaux honorables,
 vos douces amors me hastent
 et semonent et travaillent.
 Ce doinst dix l'esperitables
 15 c'oncor vous tiengne en me braçe,
 et que vos baissiés me face
 et me bouce et mon visage,
 damoisiaux sire!

301

38.

Or dient et content et fabloient.

Quant li rois de Cartage oï Nicolete ensi parler, il li
 geta ses bras au col.

Bele douce amie, fait il, dites moi qui vos estes. Ne
 vos esmaiïés mie de mi.

5 Sire, fait ele, je sui *fille au roi de Cartage et fui
 preee petis [*Bl.* 79^d] enfes, bien a .xv. ans.

Quant il l'oïrent ensi parler, si seurent bien qu'ele
 disoit voir si fissen de li mout grant feste si le menerent
 u palais a grant honeur si come fille de roi. Baron li
 10 vourent doner *un roi de paiens, mais ele n'avoit cure de

37,9 gent.

38,5 fille *M.*] filla. — 10 un *M.*] i.

mariër. La fu bien trois jors | u. .ii.ii. Ele se porpensa, 302
 par quel engien ele porroit Aucassin querre. Ele quist une
 vièle s'aprist a vièler, tant c'on le vaut mariër un jor a
 un roi rice *paiien, et ele s'enbla la nuit si vint au port
 15 de mer si se herbega ciés une povre fenme sor le rivage.
 Si prist une herbe si en oinst son cief et son visage, si
 qu'ele fu tote noire et tainte. Et ele fist faire cote et
 mantel et cemissee et braies si s'atorna a guise de jogleor,
 si prist se vièle si vint a un marounier se fist tant vers
 20 lui, qu'il le mist en se nef. Il dreçierent lor voile si
 nagierent tant par haute mer, qu'il ariverent en le terre
 de Provençe. Et Nicolete issi fors si prist se vièle si ala
 vièlant par le païs, tant qu'ele vint au castel de Biaucaire
 la u Aucassins estoit.

39.

Or se cante.

A Biaucaire sous la tor
 estoit Aucassins un jor. 303
 * La se sist sor un perron,
 entor lui si franc baron.
 5 Voit les herbes et les flors
 s'oït canter les oisellons,
 membre li de ses amors,
 [Bl. 80^a] de Nicholette le prox
 qu'il ot amee tans jors,
 10 dont jete souspirs et plors.
 Es vous Nichole au peron,
 trait vièle, trait arcôn.
 Or parla, dist sa raison.
 'Escoutés moi, franc baron,
 15 éil d'aval et éil d'amont!
 Plairoit vos oïr un son

38,14, paiien M.] paiie; si se h' steht hinter la nuit, ist aber durchgestrichen.

d'Aucassin un franc baron,
de Nicholette la prous?
Tant durerent lor amors,
20 qu'il le quist u gaut parfont.

304

A Torelore u dongon
les prissent paiien un jor.
D'Aucassin rien ne savons,
mais Nicolette la prous
25 est a Cartage el donjon.

Car ses pere l'ainme mout,
qui sire est de cel roion.
Doner li volent baron
un roi de paiiens felon.

30 Nicolette n'en a soing,
car ele aime un dansellon
qui Aucassins avoit non,
bien jure diu et son *non,
ja ne prendera baron,

35 s'ele n'a son ameor
que tant desire.'

40.

Or dient et content et flablent.

Quant Aucassins oï ensi parler Nicolette, | il fu mout 305
liés si le traist d'une part se li demanda.

Biax dous amis, fait Aucassins, savés vos niént de
cele Nicolette dont vos avés éi canté?

5 Sire, oje, j'en sai con de le plus france creature et
de le plus gentil et de le plus sage [*Bl. 80^b*] qui onques
fust nee. Si est fille au roi de Cartage, qui le prist la u
Aucassins fu pris si le mena en le cité de Cartage, tant
qu'il seut *bien que c'estoit se fille, si en fist mout grant
10 feste. Si li veut on doner cascun jor baron un des plus
haus rois de tote Espagne. Mais ele se lairoit ançois
pendre u ardoir, qu'ele en presist nul, tant fust rices.

Ha biax dox amis, fait li quens Aucassins, se vous
 volliés raler en cele terre se li dississciés qu'ele venist a
 15 mi parler, je vos donroie de mon avoir tant con vos en
 oseriés demander ne prendre. Et sadiés que por l'amor
 de li ne vout je prendre fenme, tant soit de haut parage,
 ains l'atené, ne ja n'arai fenme se li non. Et se | je le 306
 seüsçe u trover, je ne l'eüsçe ore mie a querre.

20 Sire, fait ele, se vos cou faissiés, je l'iroie querre por
 vos et por li que je mout aim.

Il li afie et puis se li fait doner .xx. livres. Ele se
 part de lui, et il pleure por le doucor de Nicolete. Et
 quant ele le voit plorer:

25 Sire, fait ele, ne vos esmaiés pas; que dusqu'a pou
 le vos arai en ceste vile amenee, se que vos le verrés.

Et quant Aucassins l'oï, si en fu mout liés. Et ele
 se part de lui si traist en le vile a le maison le viscon-
 tesses; car li visquens ses parrins estoit mors. Ele se
 30 *herbega la si parla a li, tant qu'ele li gehi son afaire, et
 que le viscontesse le recounut et sent bien que c'estoit Nico-
 lete, et qu'ele l'avoit norrie. Si le fist [Bl. 80^e] laver et
 baignier et sejourner .viii. jors tous plains, si prist une | herbe 307
 qui avoit non esclaire si s'en oinst, si fu ausi bele, qu'ele
 35 avoit onques esté a nul jor. Se se vesti de rices dras de
 soie, dont la dame avoit assés, si s'assist en le canbre sor
 une cueute pointe de drap de soie si apela la dame et li
 dist qu'ele alast por Aucassin son ami. Et ele si fist. Et
 quant ele vint u palais, si trova Aucassin qui plôroit et
 40 regretoit Nicolete s'amie, por cou qu'ele demouroit tant.
 Et la dame l'apela si li dist:

Aucassins, or ne vos dementés plus, mais venés ent
 aveuques mi, et je vos mosterai la riens el mont, que vos
 amés plus. Car c'est Nicolete vo duce amie qui de longues
 45 terres vos est venue querre.

Et Aucassins fu liés.

41.

Or se cante.

Quant or entent Aucassins
 de s'amie o le cler vis
 qu'ele est venue el pais, 308
 or fu liés, ainc ne fu si.
 5 Aveuc la dame s'est mis,
 dusqu'a l'ostel ne prist fin.
 En le cambre se sont mis,
 la u Nicholete sist.
 Quant ele voit son ami,
 10 or fu lie, ainc ne fu si.
 Contre lui en piés sali.
 Quant or le voit Aucasins,
 andex ses bras li tendi,
 [Bl. 80^a] doucement le recoulli,
 15 les eus li baise et le vis.
 La nuit le laissent ensi,
 tresqu'au demain par matin,
 que l'espousa Aucassins.
 Dame de Biaucaire en fist.
 20 Puis vesquirent il mains dis
 et menerent lor delis.
 Or a sa joie Aucasins 309
 et Nicholete autresi.
 No cantefable prent fin,
 25 n'en sai plus dire.

Auflösung der Abkürzungen.

Da in den frühern Ausgaben die Abkürzungen oft fehlerhaft aufgelöst wurden, stelle ich hier alle vorkommenden Abkürzungen zusammen, obgleich nur bei wenigen Zweifel obwalten können, bei denen nämlich, über welche erst nach Vergleichung des Schreibgebrauches oder nach Berücksichtigung von Zeit und Mundart Sicherheit zu erlangen war. Dass ich mich den Typen der Druckerei im Folgenden anbequeme war conditio sine qua non.

1. q°, q*, qⁱ, stehen für quo-, qua-, qui-. Für que steht q mit wagrechtem Strich. qnt mit Strich ist gleich quant (10, 16, 48). In querre 18, 38. 38, 12. 40, 19, 20, 45 und guerre 8, 3. 10, 39. 28, 12 steht das dem Apostroph ähnliche Zeichen (q're, g're). Für gue- steht g° nur in gueres 6, 34.

2. Hinter andern Buchstaben als q pflegt der Vocal über der Zeile zu stehen, wenn r ausgelassen wurde: metⁱt 24, 52 = metroit Fⁿce 2, 39 = France u^mmelletes 12, 21 = uremelletes gⁱs 6, 38 = gris dest^r 10, 21 = destrir dest^rer 9, 16 = destrier c^utes 6, 29 = creutes.

3. Ein wagrechter Strich über dem Vocal erspart ein n dahinter: dun 3, 2 infer 6, 23 mannent 10, 14 ainme 16, 14. 26, 12. 39, 26 painnes 16, 26. 24, 4 planne 24, 17. Auch vor Lippenlauten bedeutet dieser Strich n, nicht m, da der Schreiber canpel 31, 4 canpes 31, 8 compagnie 4, 22 enpereris 2, 38 canbre 12, 2. 40, 36 onbre 16, 5 conforter 7, 4 und nur einmal (41, 7) cambre geschrieben hat. con (quomodo) schrieb ich mit n, da con 2, 9. 6, 26. 10, 1. 11, 11 geschrieben ist, doch findet sich auch com 12, 1. 18, 1. 29, 12. Das Wort fenme ist einmal ausgeschrieben (14, 18), daher ich 2, 33. 14, 20. 40, 18 den wagrechten Strich über e mit n

auflöste und fenme schrieb. fenme steht nur 3, 12 als Custode, wo der Text feme hat. demter (mit Strich) 13, 8, argt (mit Strich) 22, 37 bedeuten dementer, argent.

4. Das unter der Zeile wagrecht durchstrichene p bedeutet par oder per. (parlés 2, 22 part 4, 25 paradis 6, 23 empereris 2, 38 esperons 10, 11 aperceuscent 14, 31 percent 24, 74), das vorn mit einer Rundung verzierte p pro: Provence 38, 22 aprocoit 24, 11.

5. Das dem Apostroph ähnliche Zeichen bedeutet gewöhnlich er oder ier: lerbe 26, 13. tere 6, 15 terre 2, 6 cerf 18, 27 cerquier 26, 17 deniers 18, 37 cacier 18, 35 baisier 9, 1 d'or mier 9, 9. In harpeor 6, 38 hardis 22, 19 habe ich dasselbe Zeichen mit ar aufgelöst, weil harpe 33, 8 hardis Bl. 67^a ausgeschrieben wird. In q're und g're d. h. querre, guerre ist zugleich u gespart.

6. Das einem δ ähnliche Zeichen bedeutet ur oder or: hurte 22, 3 aventure 20, 24 cure 38, 10 mur 16, 7 portes 8, 6 mortel 10, 18 tornent 32, 16 mordrir 20, 8 (Hs. mordrir 6, 5) por 4, 22. 8, 6. honor 4, 13 amors 14, 20. Auflösung mit our wäre gegen die Gewohnheit des Schreibers (honor 2, 32 por 7, 17 amors 27, 4 usw.)

7. Das einer θ ähnliche Zeichen bedeutet us oder os: nus 15, 15 plus 14, 16 descendus 28, 1 dusquau 18, 5 tos (totus) 14, 12 uos 5, 19. 18, 1 nos 18, 37 repost 20, 3. Schreibungen wie tous nous nous (40, 33. 4, 8. 22, 8) sind im Texte seltener als tos 16, 15. 20, 13, 13. 24, 86 uos 2, 22. 4, 18. 5, 20 nos 18, 17. 21, 11. 22, 24.

8. Das Zeichen c, bedeutet con: con (dass man) 16, 19 conseil 20, 18. compaignet 21, 5 conplis 29, 9 con (quomodo) 8, 13. Vor m und n habe ich jedoch dieses Zeichen mit co- aufgelöst, da ein Kenner wie de Wailly cō selbst mit cou wiedergibt und unsere Handschrift gewöhnlicher coment 10, 73. comence 10, 24 comenca 7, 9. 12, 7, 38. 24, 11 recomence 13, 21. conissies 18, 15. 22, 10 schreibt als coumence 31, 3, 12 couniscons 18, 17. reconut 40, 31 oder comenca 24, 88 commanderent 28, 15.

9. *Abkürzungen einzelner Worte sind: bn (mit Strich)*

1, 9 = bien ch'rl 8, 23 ch'r 10, 8 ch'rls 2, 4, 23. 4, 6.
8, 22 ch'rs 10, 28. 20, 15 = ceualier(s), *ausgeschrieben* 2, 25.
6, 34. 8, 5 (ceualers 2, 16) *die bekannten Zeichen für est*
und et lib' 40, 22 = liures ml't 4, 20. 9, 17. 20, 2 = mout,
ausgeschrieben 7, 2. 15, 1. 20, 2. 40, 1. 39, 26 (mot nur 12, 37.
20, 11 mol't nur 5, 22. 10, 59) n 18, 21. 24, 29 = non
(Negation) n 2, 10 = non (nomen, *ausgeschrieben* 39, 32)
.f. 18, 33. 24, 63 = sous, *ausgeschrieben* 22, 23 .i. 2, 3, 31
= un(s) vre mit Strich 4, 4. 5, 18 = vostre.

10. *Ungewöhnliche Abkürzungen (dieselben sind nur beim letzten Worte der Zeile, wo es an Raum gebrach, angewendet worden):* auq't 6, 4 = auquant q'ques 8, 27 = quanques
h'm 10, 25 = hiaumes, *ausgeschrieben* 10, 3, 34 ca (mit Strich) 27, cat (mit Strich) 31 = cante flab' 32 = flabent
flaboit (mit Strich) 34 = flaboient *endlich die Abkürzung für*
aues 6, 1, welche fast wie au^a aussieht.

11. *Der Name des Helden wird gewöhnlich Aucassin(s) geschrieben, nämlich .1, 4. 11, 2, 8. 27, 1, 9. 29, 1. 31, 1. 31, 11. 32, 18. 35, 1. 37, 10. 39, 17, 23, 32. 41, 1, 12, 18; seltener Aucasin(s): Ueberschrift. 2, 9. 7, 1. 12, 1. 19, 18. 41, 22. Aucasinet 21, 6.¹⁾ Im übrigen wird er mit Aucas. 3, 1 Auss. 39, 2 A. 2, 36. 4, 2 Ac. 24, 29 abgekürzt. An allen übrigen Stellen, wo er vorkommt, steht die Abkürzung Au. oder Auc. Ich habe diese Abkürzungen stets mit Aucassin(s) aufgelöst, nur Ac. 24, 29 mit Acassin. Nicolette steht ausser in der Ueberschrift 3, 8 (Nicolette) 11, 4, 12. 13, 1. 17, 1. 18, 1. 19, 1. 23, 9. 25, 3. 39, 24. 39, 30. Nicole 5, 1. Hingegen Nicholette 1, 4. 2, 25. 35, 7. 39, 8, 18. 41, 8, 23 Nichole 33, 2. 37, 1. 39, 11. An allen übrigen Stellen wird N. oder Nic. geschrieben, (Nic. nur 3, 14), wofür ich stets Nicolette gesetzt habe, nur 3, 3 im Verse Nicole. Für Biaucaire steht Biauc. 34, 13. 38, 23. Für Bougars steht einmal B. 10, 31; einmal steht Bor. 10, 75, welches ich mit Borgars auflöste. Für Cartage steht Cart. 38, 1,*

¹⁾ Man bemerkt leicht die Oekonomie des Schreibers, der die Namen fast nur in den Versen, wo hinreichender Raum war, *ausgeschrieben* hat.

für Garin(s) an mehreren Stellen G. (4, 17. 6, 5. 8, 10. 12, 8, 10. 14, 25. 18, 16. 20, 7, 9. 22, 17). Für Ihesum steht Ih'm 17, 4.

Ein Facsimile der Hs. ist meines Wissens nicht veröffentlicht. Die Züge sind unschöne, flüchtige und oft nur nach sorgsamer Vergleichung der Buchstaben und nach Beobachtung des Schreibgebrauches mit Sicherheit zu lesen. Besonders ist o dem a oft sehr ähnlich (in auoit Bl. 70^e roi Bl. 70^a poroit Bl. 71^a aumosne Bl. 74^e soumax Bl. 75^b usw.) Häufig hat der Schreiber am Zeilenende Buchstaben übergeschrieben; offenbar liebte er es nicht die Silben eines Wortes auf zwei Zeilen zu vertheilen: auoi^e Bl. 71^a iama^u ebd. ami^e Bl. 71^a cā^{te} Bl. 72^e maisie^{re} Bl. 74^b auoⁱ|ent Bl. 75^a auo^{ir} Bl. 75^e de uoie en vo^{ie} Bl. 76^d estoⁱ|le Bl. 77^e.

Abweichende Lesarten früherer Ausgaben.

Für Abschnitt 1—10. 26,7—41 verzeichne ich die Abweichungen meines Textes von dem der Nouvelles françaises S. 231—255, 286—309, für Abschnitt 11—26,6 diejenigen von dem Texte in Bartschens Chrestomathie, 3. Auflage. Sp. 279—292. Die richtige Lesart, welche ich stets voranschicke, gebe ich genau nach der Handschrift, ohne diakritische Zeichen.

1,7 Hs. o] a 8 Hs. dox] dax 9 Hs. asis] assis 2 Hs. fablēt] fabloient 3 na] ne; .i.] un 4 ch'rls] chevaliers 9 u^o] vous 13 taitice] tratie 16 surpris] saupris; uaint] vainc 17 fare] faire 22 Auc.] Aucasins 23 ch'rls] chevaliers 27 N.] Nicholette 36 A.] Aucasins 3,1 Aucas'] Aucasins*) 3 N.] Nicolette 12 prem] prens 14 de boin aire] debonnaire 16 melcraire] mel traire 4,1 Biaucare] Biaucaire 6 ch'rls] chevaliers*) 20 ml't] molt 6,9 e] en 15 t'e] terre 29 c'utes] croutes 30 decauc] decaus 31 desc] de sei 34 sont] son; geres] guerres 38 h'peor] herpeor 7,2 ml't] molt*) 6 queurent] queurent 7 desfendre] deffendre; si] se 8 q'riax] quarriax 14 asaut] assaut 18 desfenderont] deffenderont 27 io] je; tous] tout 29 uoit veit 36 me] ma 37 trois] .iii.; o] a 39 li] le; fu lié] fa lié 9,4 le] li 18 enl] ent 10,5 qoi] qoi 14 mā'nent] mainent 16 quant] fehlt 21 siec] sies; Hs. dest'r] destrier 23 so qoi] sor qoi 25 h'm] herm 26 i] un 28 .x.] dix; .vii.] sept 36 maine] maine 39 .xx. a] xx. ans (a fehlt); cest g're] ceste gerre 45 Ba] Ha; quex] quez 46 Auo] Quoi 48 Enne] Or ne 51 trois] .iii. 54 ia couens] la covens 59 or] ce 63 fiat] fait 66 Or] Ce 67 a uiue] an vie 75 Bor.] Bougars 78 quā q̄ il] quanqu'il.

11,1 Quant] Quant 11 porres] porés 41 ni couenra] m'i convenra 12,6 center] canter 7 sen] son 12 q̄ ele] que le 13 ml't] molt 14 come] comme 21 le leuretes uemelletes] les levretes vermelletes 32 ml't] molt 36 Auc.] Aucasin; plouroit] pleuroit 13,3 Auc.] Aucasin 6 Auc.] Aucasins*) 11 ure] vestres 18 ml't] molt*) 14,6 iut] jus 17 Hs. ce] ice 20 oeul] oeil 26 comande] commandé; qui] qu'il 28 occirre] ocirre 31 qoi] qoi 16,2 benooit] beneoit 11 paor] poor 14 aime] aime 26 tant qu'ele si monta (Hs. quele durchgestrichen); paines] paines 28 arbalestees] arbalestrees 17,5 rois] roi 18,2 comanda] comanda 12 en] enfant 15 fait] fait ele 16 Hs. G.] Garins 18 q̄l] qu'il 20 c.] cent 21 n̄] ne; .v̄c.] cinq cent*) 22 se le uirent si bele] si

*) Ähnliche Fälle übergehe ich im folgenden.

le virent si bel 27 c'f] cief 33 mehaig] mehaig; .f.] sols 38 ci] ici; querre] quere 40 lor] lors 19,1 cler uis] vis cler 2 pastoriaus] pastoriaux 7 aforcent] a forkeut 13 du] de 18 la] lei 19 por] par 20,8 mordrir] murdrir; eust] eut 10 ch'rs] chevaliers; damoiseles] damoiselles 12 Qoi q] Qoi qe 14 demenast] derve n'ost 15 ch'rs] chevaliers 27 uet] vient 28 le sele] la sele 33 faisoiet] faisoient 21,3 Fruelins] Fruclins 22,3 eperons] esperons 11 sauions] savons 15 cil] il; quoi] coi 17 G.] Garins 19 q] qu'il 20 qoi] qoi 24 ie] ce 30 mangies] mangiens; con] come 38 tel] tal 43 dx] dex 23,13 uair] voir 16 dix] dex 17 reuerai] reverrai 43 enfaît] enfant 24,3 lesparnaiscent] l'esparnoissent 4 paines] paines; on] en 6 u] ou 8 qui] que 14 con] com 17 plā,ne] plaine 18 grans] granz 21 fetes] fetés 29 Ac'] Aucasins 30 qoi] qoi 33 conissies] conissies 35 qoi] qoi 38 uig] ving 39 leurer] levrier 40 sen] son 46 qoi] qoi 51 buc] bus 55 on] en 59 ploueraï] plourerai 65 .xx.] vint sous 69 si] se 71 qoie] qoie 74 le percute] le apercut 79 descend'ai] descendrai 25,5 qid] quit 11 fuisse] fusse 14 safferries] s'afferries 26,4 biax] biaux.

26,8 senc] sens 12 con] com; aime] aime 16 ele] elle 20 il] ils 27,13 destor] destors 28,1 con] com 3 le] la; comencent] commencent 5 il] ils 6 missen] missent 11 cestoit] c'etoit 12 g're] gerre 24 e] en 29,10 ie] ge 12 si com mes ancissor fist 30 conten et faboient] content et fabloient 18 comenca] comença 31,8 canpes] caupés 32 flab'] fabloient 7 si] et 8 comence] commence; ocit] ocist 12 coment] comment 18 roi] Rois; Aucassins] Aucassin 21 comenca] comença 33,3 por] pour 6 eher tele als cele] cele 34 flaboi't] fabloient 2 et fehlt 9 espartist] espartit 15 se mere] ses meres 35,7 Nicholete] Nicolette 11 uousai] vous sai 36 fabloien] fabloient 12. 13 *Durch Ueberspringen von esté auf esté haben die Herausgeber zehn Worte ausgelassen.* 37,3 astages] ostages 7 ne] que 8 ne] que 10 Aucassin] Aucassins 15 me] men 16 uos] vous 38,5 filla] fille 6 peee] pree 8 fissen] fissent 9 come] comme 19 si uint] se vint 22 ala] alla 39,8. 18 Nicholete] Nicolette 26 aime] aime 32 Aucassins] Aucassins 40,1 fu] fut 4 ci] si 5. 15 con] com 18 latenc] l'atent 42 ent] ens 43 most'ai] mostrerai 41,10 ainc] c'anc.

Ich selbst habe folgende Abweichungen meiner ersten Auflage in der zweiten berichtet: 8,3 Hs. g're] erste Auflage gerre 10,6 Hs. Or ne] erste Auflage Enne 36 maïne] maine 39 g're] gerre 16,14 aIme] aime 26 paines] paines 18,33 mehaig] mehaig 20,14 demenast Hs. und GParis] derve n'ost 22,43 enfaît] enfant 24,4 paines] paines 26,12 aime] aime 28,12 g're] gerre 33,6 Hs. eher tele als cele] éele 38,23 de] di 39,26 aime] aime 40,17 Hs. eher uoul als ueul] veul.

Gaston Paris hat die Abweichungen seiner Ausgabe selbst in der Romania 8,285 zusammengestellt.

Anmerkungen.

1,4 Ancassins. Die Apposition steht im Altfranzösischen zuweilen im Nominativ, auch wenn sie zu einem im Casus obliquus stehenden Substantivum gehört. vgl. von Lebinski, *Die Declination der Substantiva in der Öst-Sprache* (Posen 1878) S. 47.

15 Das Subject (la fable oder l'histoire) ist aus dem Zusammenhange zu entnehmen.

2,39 Colstentinoble ist wohl wie Coustentinoble auszusprechen. vgl. molt 5,22. 10,59 statt mout. Beispiele hierfür aus den Predigten des hl. Bernhard sind: polt S. 528. 548 chacevols, pasilinols 526 besoignols 534, 540 suels (suavis) 553 hainols 557 hontols 559. Vgl. auch avelc avelques (statt aveuc aveuques) im *Recueil des mon. in. de l'hist. du tiers état* I. 1, 132. Beliebt ist auch diese Schreibung im Normannischen (s. meine Abh. Ueber die Mattheus Paris zugeschriebene Vie de saint Auban S. 14).

5,4 Das Wort miramie (von Sainte-Palaye 'à la Mosaïque', von d'Héricault 'mirum in modum' oder 'à l'orientale' übersetzt) war mir unbekannt, daher ich es durch mirabile ersetzt habe. Das letztere findet sich mehrmals in den *Enfances Guillaume* der Boulogner Handschrift: par mirabile sont li entaillement Bl. 11^a Tibaus esgarde les plus grans mirabiles ebd. la siele fu a mirabile faite Bl. 17^a. Das Wort erscheint ferner *De Venus* 220 und im Reim zu mile Gaimar 2580, zu fille Gaimar 1284 und *Disc. cler.* S. 73. Eine Ableitung von mirabile ist mirabellous *Aiol* 6152.

6,29 Das Verbum tacele, das hier conjiciert ist, erscheint z. B. im *Brandan* V. 492. E les fuiles mult sunt ledes, De ruge [e] blanc taceledes.

31 Zu esçi statt esçil vergleiche man i statt il 24, 8 çi statt çil 6, 27 und repenti: esçil im *Barlaam* und *Josaphat* von Gui de Cambrai 288, 20, besonders aber die Provenzalische Stelle: apres aquest esi (*Var.* essi). *Mariengebete* (Halle 1877) S. 41, welche Tobler's Ableitung vom lat. *excidium* zu bestätigen scheint.

36 que eles ist eine nachlässigere Ausdrucksweise zur Vertretung des Relativs. Altgermanische Sprachen kennen ganz ähnliche Umschreibungen. Beispiele aus den Romanischen Sprachen gibt Dies *Gr.* 3, 380—1. Ich

füge hinzu: Chus vasles si fu fix l'empereur Kyrsac de Coustantinoble, que uns siens freres li avoit tolu l'empire de Coustantinoble par traison. *Rob. von Clari S. 17* comme plusieurs femmes sont, qu'i (*Ausg.* qui) ne leur chault ou elles s'abandonnent. *Deux rédactions du Roman des Sept Sages de Rome p. p. G. Paris S. 31.* Das Personalpronomen darf auch fehlen: une partie de l'ost, que deus out tuched les quers (*pars exercitus quorum tetigerat deus corda*). *Quatre Livre des rois S. 35.* Andere Beispiele für den letztern Fall gibt Tobler in den *Gött. gel. Anz.* 19. December 1877 S. 1609.

8,7 Ueber die technische Bedeutung von aleoir (Gang auf der Festungsmauer) vergleiche man folgende Stelle des *Veüchenromans* (S. 129):

Li dus n'i fist plus atendue,
un cor fait sonner de laiton.
C'il de la vile oent le ton,
isnielement as armes salent,
ki bien cuident que Saisne asalent;
as murs montent et se granisent,
ées aleoirs de pierre emplisent.

10,53 *Energisch steht der Indicativ tenés nach voil que: dass ihr mir wirklich haltet. Indessen kann tenés auch Imperativ sein, welcher im Altfranzösischen auch im abhängigen Satze gebraucht wird. vgl. Tobler in Gröber's Zeitschr. 1, 14.*

11,15 *Mit soupe ist wohl eine Weinsuppe gemeint; 'Würzwein' übersetzt Hertz. Vgl. [li rois] mangoit en coupes d'er fines soupes en vin. PMousket 21670—1.*

18 *Einen frühen Beleg des Wortes esvertin gewährt eine Stelle aus Samson von Nantuil: Se jeünout com si veisin, el chef l'en ferreit esvertin. Bl. 57c.*

40 u je faé mout male fin. *Ich habe folgende Beispiele dieser Redensart notiert (Bedeutung: 'sich schlimm gebärden'):* crient et braient et maintent male fin. *Enfances Guill. Bl. 13b* Tant cria, tant fist dure fin, Qu'a son cri vindrent li voisin. *Juitel 205—6* La mere del' enfant cria et mena si forte fin, que grant planté de Crestiens et de Juifz se y assemblerent. (*E. Wolter, Der Judenknabe. Halle 1879. S. 123.*) Onques mais femme en tout le monde Pour amours ne mena tel fin. *Blonde von Oxford 1247* traire male fin *Aeneas S. 30* forte fin faire *Vie Greg. 2098 (Romania VIII).* Ein ganz anderes faire fin erklärt Paul Meyer, *Romania 4, 393.*

12,6 *Die Form garding, welche auf Mouillierung des n zurückweist, findet sich auch in den Chartes d'Aire G 54 und im Renart le nouvel 3203. Vgl. auch gardignet ebd. S. 314.*

33 [*Dass faelé bedeutet: 'mit pilers gestützt' lehrt der Zusammenhang. flael heisst sonst der Sperrbaum oder Thorriegel (flaiaus Fabel dou dieu*

d'amours Str. 73), und fléau hat ausser dieser noch jetzt verschiedene technische Bedeutungen (vgl. Sachs' Wörterbuch).

15,12 tu l'entens! *Der Indicativ im Sinne des Imperativs, wie in dem Oz mei pulcele des Alexius (14^a). Vgl. auch 'Urbain,' dist la vois, 'or entans, Et ne soies pas alentans!' Manekine 7587, ferner Disme de Penitanche 1808.*

17 faire messeant steht auch Auberi 81, 3: Qu'il ne m'ocie ou face messeant. *Die Verbindung messeant ne guerre findet sich in Jehan's Lancelot (Mitth. Förster's).*

16,31 si se repensa 'und andererseits überlegte sie'. *Wie hier re mit 'andererseits' passend wiedergegeben wird, so entspricht ihm an andern Stellen ein Deutsches 'gleichfalls', vgl. E Hyra de Hyeter, e Gareb ki refud de Hyeter. Quatre Livres des Rois S. 215 E refist faire (lat. fecit quoque) dous cenz lances d'or, e fist faire treis cenz escuz de altre baillie, e cez refurent de or fin e esmered. ebd. S. 273 Moyses ki la lei dona Quarante jurs primes juna . . Cist nostre frere juna Quarante jurs. Adgars Theophilus V. 925—30. Li quens de Sansore i revint (kam auch hin). RViolette S. 279.*

18,6 fg. *Das historische Praesens und Perfectum gebraucht unser Dichter in bunter Mischung. Wie hier auf jeterent traïen und esten dirent folgt, so wechseln 23,5 fg. entra anble porte parla ab und 30,3 heisst es: Il le prist si torne si fiert si le bati.*

21 non 'ja sogar nicht'. *Vgl. Qu'il a en vous tant de savoir, Tant de valour, tant de bonté, Que n'en poroit estre conté La disme part, non la centisme. Manekine 5728—31.*

19,13 *Von garris lautet nach Littré die Neuf französische Form gariès, die Neuprovençalische agarru. Honnorat (Vocab. fr.-prov. S. 1104) gibt als Lateinische Benennung Ilex aquifolium an. Nach Réclus (Nouvelle Géogr. II. S. 408) verdanken die Monts Guarriques in den Cévennen ihren Namen der Kermeseiche (also der Quercus coccifera). Weiteres sehe man im Et. W. 2, 316.*

23,3 el cors 'in das Innere'.

24,4 Über nouer vergl. Gröber's Zeitschr. 3, 619.

17 entre .ii. ex. *Man vermisst den Artikel. Vielleicht fehlt er durch Einwirkung der Redensart entredeus 'dazwischen', von welcher Förster zu Chev. as deus espees 3685 handelt. Vergl. auch Tobler in Gröber's Zeitschr. 2, 627, welcher den präpositionalen Gebrauch von entredeus mit entredeus ses mains Trouv. Belg. 189, 195 belegt.*

47 *Die Verba locare und jocare sind ursprünglich dem stammhaften Wechsel unterworfen und haben daher in den stammbetonten Formen liue lieue, jue giue giue in den endungsbetonten louons, jouons, vgl. aliut collocet Oxf. Ps. 112, 7. Cambr. Ps. 7, 5, aber Pf. aluat Oxf. Ps. 22, 1 aload 142, 4, juent Rol. 111 (mit anderm u als juer 1638) je geu Parten. 1, 3 (il) jene von Roq. und Gachet belegt jou giue (: lieu) Guillaume's Best. bei*

Cahier et Martin 2, 194 je gieue (: tieue) *Bodel im Théâtre français au moyen-âge* 185 jeue *Rutebuef* 2, 312 jeuwe (: lieuwe) *Richart le biel* 1669 giuent *Charlemagne* S. 29 lieue *Littre* s. v. Später schwanken die Formen, die stammbetonten (joue, loue) wie die endungsbetonten (jeuwoient *Richart le biel* 2628 lieuer *Huon von Bordeaux* S. 219, 258 noch jetzt éliüe in der Umgegend von Arras. *Enf. prodigue* 467, 15). Eine Form der letztern Art ist das liués unseres Textes.

56 a pur l'estrain 'auf dem puren Stroh'. vgl. puis se li osta on le mantel et puis le palle, si remest en pure le cote. *Robert von Clari* S. 96 en pur le cors sans armetüre. *R. d. Ham* S. 274 em pur les cors *Blonde von Oxford* 3574. *Andre Stellen* sehe man in *Gachet's Gloss*.

70 Zahl und Ausdehnung der ergänzten Buchstaben ist genau auf den Raum der Handschrift berechnet.

86 Wie es scheint gelangt Aucassin kriechend in die Laube. Er stürzt beim Absteigen zur Erde und verrenkt sich die Schulter, bindet, ohne vom Erdboden aufzustehen, so gut er kann, sein Pferd an einen Strauch, und wendet sich dann zur Seite, sodass er in der Laube auf dem Rücken liegt (jut statt vint vermuthet Tobler, der die Stelle ausserdem für lückenhaft hält).

28,10 Torelore ist offenbar wie tirelire, turelure (s. *Littre*) gebildet. *D'habiles gens très-versés dans la connoissance de ce pays ont conjecturé avec raison que Torelore étoit Aiguemortes, port de mer du tems de S. Louis, qui encore aujourd'hui est appelé vulgairement pays de Turelure*¹⁾ à cause des singularités qui regardent le pays et ses habitans (*Sainte-Palaye, Les amours du bon vieux tems* S. 48, wo die 'singularités' näher angegeben werden). *Sismondi (De la litt. du midi de l'Europe* 1, 321) vermuthet darunter Sardinien, nämlich Logodoro ou le Torri! *Le Grand d'Aussy (Fables ou Contes* 1781. 3, 71) behauptet folgendes: *L'expression du Roi de Torelore devint une injure qu'on appliquait à l'homme fanfaron qui promettait beaucoup et ne tenait rien.*

18 Näheres über das Männerkindbett sehe man bei Hertz, Aucassin S. 73, wo jedoch, wie bei *Le Grand* und *d'Héricault*, nur Ethnologen als Gewährsmänner angeführt werden. Ich finde in dem *Mittelniederländischen Roman von Heinric en Margriete van Limborch* gedicht door *Heinric* (VIII 842—854) eine Schilderung, die auffallend an die Darstellung unseres Dichters erinnert.

Pauca die conineginne, die wide
bekint es, vrouwe van Pauca,
brachte .viii^m vrouwen wel na,
die alle haers mans meester siin;
hare man en moghen gheen gepiin,

¹⁾ In von Spruner's *Historisch-geographischem Handatlas* 1846 findet sich auf Karte 25 (Frankreich 1180 bis 1461) unter Aiguemortes in Klammern Turelure. Wohl auf Grund von *Sainte-Palaye's* Angabe.

maer ghemac moet hare wesen,
 want alse die vrouwen ghenesen
 van kinde, gaen die man ligghen,
 entie vrouwen, horic sigghen,
 moeten hem dienen dien termt al wt,
 ende ghemac heeft die cornuut,
 entie vrouwen moeten orloghen,
 want die man der pinen niet vermogen.

30,2 houlter vgl. wall. holetter 'schütteln', DC s. v. holeta (= nfr. houlette), *Diez Et. W.* 1, 293, *Grandgagnage Dict. ét. de la langue wallonne I. S.* 301. Hierher gehört wohl das Substantivum holle vgl. *Geste de Liège* 37521—2.

Une hameide prent qui astoit de beolle,
 vers Baldwin s'en vat pour donneir une holle.

4 'bis er im Begriff war ihn todt zu schlagen, bis er ihn beinahe todt geschlagen hatte.' Über diese Bedeutung von *devoir* handelt Ernst Weber, *Gebrauch von devoir, laisser, poir.* (Berlin 1879.) S. 12.

17 Zu waumonnés (waumonés 31, 7) vgl. das Wallonische wämer, waumer 'flamber, passer sur la flamme'. *Grandgagnage, Dictionnaire étymologique de la langue wallonne* 2, 473. Der Ursprung des Wortes ist in dem Altdutschen walm 'Hitze, Glut' zu suchen.

33,6 escolle (? Stimmung) erinnert an das mhd. zuht in Wolframs *Parz.* 148, 26—7: Got was an einer süezen zuht, Do'r Parzivälen worhte. Folgende Stelle des R. de la Rose 2691—2, wo escolle in gleicher Bedeutung zu stehen scheint, citiert Littré: Moult sui, fet ele, a bonne escolle, Quant de mon ami oi parole.

34,1 Hier, sowie 38,13, hat ohne Zweifel der Text gelitten; freilich zu einer Herstellung des Ursprünglichen fehlt jeder Anhalt.

4 uns estores. Mit Unrecht nimmt Orelli an dem männlichen Pronomen bei estores Anstoss. Das Wort ist beider Genera fähig. vgl. li estoires Jourdain 2137 Robert von Clari S. 13; es ist bald m. bald f. bei Villehardoin.

5 asalirent au castel. Orelli vermuthet le castel. Doch vgl. assalir a le chité. Robert von Clari S. 116 as murs assaillent. Aimeri de Narbonne (in Herrig's Arch. 56) S. 34.

12 Das lagan (Strandrecht, droit de bris) wird in der Urkunde König Philipp August's v. J. 1191, welche dasselbe abschaffte und im *Recueil des monuments inédits de l'histoire du tiers état* 1, 115 gedruckt ist, mit folgenden Worten umschrieben: Quod, si navis aliunde veniens et fluctibus maris forte agitata scopulis sive harene maris illisa frangeretur, res in ea existentes in dirreptionem hominum cederent et praedationem. Etwas anders lautet die Definition im Anglonormannischen Rechte (*Les termes de la ley. Ausg. v. 1641 Bl. 193v*): Lagan est tiel parcel des biens, come les mariners en le peril del naufrage jectont hors del niefte, et

pur ceo que ils scavoient que les biens sont ponderous et voilont sinke, ils liont as eux un boy ou corke, al intent que poient eux trover et reaver. Si apres le niefte soit merge ou auterment perish, ceux biens sont appels Lagan ou Ligan à *ligando*, et cy longement come ils continue sur le mere, ils apperteinont al admiral, mes s'ils sont jects sur le terre, adonque ils sont appels wrecke et apperteinont a celui que avoit le wrecke, come appiert en *Cok. lib. 5 fol. 106*.

40,19 *'Und hätte ich gewusst, wo sie zu finden wäre, so brauchte ich sie jetzt nicht erst zu suchen (so würde ich sie längst aufgesucht haben)'. Ueber die plusquamperfectische Bedeutung von seüſſe vgl. Gr. 3, 356 und Tobler, Darstellung der lat. Conj. in ihrer rom. Gestaltung S. 25.*

I.

Mundart.

Die Aussprache wird mit Majuskeln umschrieben.

Angesetzte Formen, die nur zur Erläuterung der Französischen dienen sollen, sind mit Stern () bezeichnet.*

Die Consonanten werden vor den Vocalen, die einfachen Vocale vor den Diphthongen und Triphthongen behandelt. Die Consonanten sind nach den Articulationsstellen geordnet und zwar von hinten nach vorn; die Vocale nach der Klangfarbe und zwar von unten nach oben.

Die Klangfarbe eines Vocals unterscheide ich durch Ziffern, von unten beginnend: o¹ o² e¹ e² e³ z. B. amo¹r repo²s ée¹rf ne²t te³l.

ã bedeutet nasales a, ê nasales e usw.

Picardisch nenne ich das Nordwestgebiet der langue d'oïl, welches ostwärts vom Wallonischen, südwärts vom Normannischen, Francischen (Isle de France), Champagnischen begränzt wird.

Als Kennzeichen der Mundart betrachten wir in der Regel nur solche Züge, denen weder das ganze Gebiet der langue d'oïl noch der grösste Theil dieses Gebietes angehört.

Wir analysieren vor allem die überlieferte Mundart, in der wir zunächst die Mundart des Schreibers vermuthen dürfen, um sodann die Frage nach der ursprünglichen Mundart, der Mundart des Dichters, aufzuwerfen.

Es sei angemerkt, dass -us in der Schrift mit -x wechselt, welches auszusprechen ist, als ob -us stände. So wechseln maus max, dius dix usw.

Ueberlieferte Mundart.

I. Erscheinungen des Lautwandels.

A. Negative.

1. c vor ursprünglichem a wird in den Altfranzösischen Mundarten meist zu ch (TSH). Im Picardischen jedoch behält c vor a seine Lateinische Gestalt in Laut und Schrift. So im Aucassin.

Beispiele: caitif 1, 2 cans 1, 8 caviax 2, 12 acata 2, 29 castel 3, 2 canbre 4, 21 car 4, 23 caut 12, 3 caätier 18, 35 cevauca 20, 30 cevaucioit 24, 13.

Ausnahmen: fehlen. Nur scheinbar macht eine Ausnahme die Abkürzung ch'rl, ch'r; sie ist, wie die Handschrift selbst lehrt, mit chevalier aufzulösen.

2. c wird vor einem aus a entstandenen e, ie, i in den meisten Mundarten zu ch (TSH), im strengen Picardisch aber, und so im Aucassin, behält c auch in diesem Falle den Lateinischen Laut (geschrieben qu, k, gewöhnlich aber c).

Beispiele: écerquier 26, 17 aforkent 19, 7 ceval 2, 19 cevalier 2, 25 baceler 2, 31 ciers 9, 5 cief 9, 8 vacoes

10, 7 civres 10, 7 cien 10, 27 cemisse 11, 25 ciere (*Subst.*)
 15, 8 ciere (*Adj.*) 18, 26 cemin 19, 7 sacie 24, 56
 cevauce 24, 69 bouce 27, 7 marceans 28, 15 cevaucierent
 30, 16 ciés 38, 15. *Genau so wird Germanisches und Ara-
 bisches k auch vor ursprünglichem e und i behandelt. vgl. rice*
2, 34 france 2, 40 teces 2, 41 hance 10, 4 fresce 26, 13
tresce 33, 7 mescine 5, 6.

Ausnahmen: fehlen.

3. g vor a wird in den Altfranzösischen Mundarten im
 allgemeinen zu j (DZH). Im Picardischen bleibt dieses g un-
 verändert.

Beispiele: ganbes 2, 11 ganbete 11, 26 gorés 13, 10
 mengoient 18, 10 mengai 24, 51 gaunes 24, 20 gardin 4, 21.

Ausnahmen sind nur: joie 1, 14. 6, 6 joes 24, 18 ven-
 jasse 32, 5.

*Auch wo a zu e, ie, i wurde, zeigt unser Text g. Ent-
 weder hat dieses g, wie zuweilen in Picardischen Denkmälern*
(hierbiereghe Ren. Nouv. S. 309 Noireweghe ebd. 4145. 5006
jughement Alexius III. V. 253 manghier ebd. V. 708), den Laut
G oder, wie in der Mehrzahl der Denkmäler, den Laut DZH.

Beispiele: nagierent 36, 8. 38, 21 longe 12, 14 longes
 40, 44 renge 10, 3.

4. Isoliertes t ist auf Picardischem, Wallonischem und
 Lothringischem Gebiete, zumal hinter u, erhalten geblieben zu einer
 Zeit, wo es in den andern Mundarten bereits geschwunden war.

Beispiel nur: jut (*Part.*) 14, 6, 14.

Ausnahmen: entendu 6, 1 perdu 24, 39 usw.

5. Die Hülfslaute d und b, welche im Normannischem und
 Francischen zwischen gewissen Consonantengruppen (l-r, n-r,
 m-l) zu entstehen pflegen, fehlen im Picardischen.

Beispiele: vauroit (*von volo*) 1, 1 vourriés 32, 5 vourent
 38, 10 vauroit (*von valeo*) 33, 10 saure 24, 53 sorrai 24,
 58 remanroit 12, 9 tenront 26, 20 asanlent 21, 1.

Ausnahmen: ensanble 14, 23 sanbloit 32, 19. 36, 6 und
 stets m-r: menbre 39, 7.

*Schon das voldret der Eulalia verbietet auf diese Erschei-
 nung, welche bis nach Lothringen (Pred. d. hl. Bernh.) und*

Champagne (Récits d'un ménestrel de Reims) hinüberreicht, viel Gewicht zu legen.

6. Hinter *ɪ* fielen *l* und mouilliertes *l* im Normannischen und Francischen vor *s* hinweg, bevor die Vocalisierung des *l* eintrat. Daher verhalten sich diese Mundarten hier wie die Ostfranzösischen, welche *l* überall auszuwerfen pflegen, anstatt es zu vocalisieren. Im Picardischen fiel *l* hinter *ɪ* nicht hinweg und ging daher bei der Vocalisierung des *l* in *u* über.

Beispiele: *fix* 8, 26 *gentix* 27 2. 36, 6. 37, 10.

Ausnahme nur: *gentis* 29, 2.

7. *o* (= lat. *o*) statt des üblichen Diphthongs *ue* (später *eu*) zeigen: *fillole* 2, 31. 6, 17 *avoc* 6, 39 neben *aveuc* 6, 35 *voil* 6, 33, 39 *volent* 39, 28 *dol* 7, 10 neben *duel* 24, 31 *deul* 8, 11 *foille* 19, 14. 20, 3 *fuelles* 26, 14.

Eine locale Umgränzung dieser Lauterscheinung wage ich nicht. Doch sei darauf hingewiesen, dass sie im *Dialogus anime et rationis* (? *Vogesen*; vergl. *sofres* I. 7 *ovre* III. 15 *voil* V. 8 *doil* XXVII. 7 *reprove* XXXV. 14), in den *Pred. d. h. Bernh.* (? *Metz*, vgl. *orgoilles* S. 523, *orgoil* 523, *voil* 525, *soffret* 544, *avoc* 549. 557), in *Gregors Dialogen* (? *Lüttich*, vgl. *ovre* 71, 5 *avoc* 5, 8 *soffre* 5, 13 *iloc* 22, 4 *bos* 29, 18 *poroc* 163, 9), in der *Handschrift der Thaïs* (? *Lüttich*, vgl. *ovres Meyer Rec.* S. 321 *olz* 337 *olh* 335 *sofre Meyer Rapp.* S. 192 *avoc ebd.* 183), in *Mouskets Chronik* (*Tournai*, vgl. *fol*: *aiol* 695, *folles Blätter* 10353 *le son suum*: *Charlon* 2547, *dol* 13110. 13542 *voil* 11971) auftritt. *o* erscheint besonders vor *c*, *r*, *f*, *v*, *l*.

8. *e* statt des üblichen *ie* zeigen nur *cevalers* 2, 16 und *levrer* 24, 39. *ere* (*ero*) 2, 23. 8, 22 und *ert* (*erit*) 14, 33. 18, 33 sind weiter verbreitet. Daneben hat unser Text häufiger *cevalier* 2, 25. 6, 34 *iert* 14, 32. 18, 36 usw.

Bei *Robert von Clari* liest man *mouster* S. 22. 23 *quisiners* 45; aber die *Hs.* dieses Chronisten kennt *e* (mit *ie* abwechselnd) auch in *venger* S. 18 *aprocher* 118 *chevacher* 47 *herberger* 55, wo es dem Neufranzösischen *e* entspricht. Vgl. auch *manere Chartes du Ponthieu* S. 57 *sege Gregors*

Dial. 21, 9. 118, 6 assegent *M. Brut* 1663 ben 1640 cornere 1919 jardiner *Deux réd. du Roman des Sept Sages* 72.

9. Noch nach der Mitte des 13. Jahrhunderts zeigen Picardische Urkunden den Diphthong ai mit solcher Consequenz, ihn nie durch e vertretend, dass es nicht zu gewagt sein wird, hieraus auf die Aussprache einen Rückschluss zu machen. Picardisches ai lautete noch diphthongisch zu einer Zeit, wo Normannisches und Francisches ai längst den diphthongischen Werth eingebüsst hatten. Ich hatte dieses zuerst im *Cartulaire de Flines p. p. Hautcoeur* (Lille 1873) beobachtet, das mir jetzt nicht zugänglich ist. Ich finde die Bestätigung in den *Enfances Guillaume* der Boulogner Handschrift, welche sechs *Laissen* (12. 21. 25. 31. 42. 77), zusammen 118 Verse, auf offnes e assonieren lassen und darunter nur zweimal ein ursprüngliches ai aufweisen (*repaire* L. 25, *aresne* L. 77), während in den *Laissen* auf a der Diphthong ai sehr häufig ist. Dass in dieser Erscheinung im Verhältniss zum Roland keine Alterthümlichkeit gesehen werden darf, liesse sich leicht nachweisen. Mit dem erwähnten wird *Bezas* Angabe zusammenhängen, derzufolge die erste Silbe des Picardischen *aimer* noch im 16. Jahrhundert diphthongischen Laut hatte (*De Francicae linguae recta pronuntiatione*, ed. Tobler, S. 46).

Beispiele: *vairs* 2, 13 *traitice* 2, 13 *aim* 2, 26 *laise* 2, 28 *faire* 2, 32 *donrai* 2, 33 *mais* 2, 15. 4, 14. 6, 32. Die Reimworte des 3. Abschnitts geben weitere Belege. Formen wie *lairai* 29, 15 *laisciés* 6, 14 *dehait* 18, 25 *faisoit* 2, 1 übertreffen selbst solche der Rolandhandschrift und des *Cambridger Psalters* an Alterthümlichkeit (*Ierrat Rol.* 574. 785 *lessez* 279. 569 *dehet* 1047 *fesanz Cambr. Ps.* S. 12, 19).

Ausnahmen: fehlen in unserm Texte. Dass sie in andern Picardischen Handschriften (*Huon*) und Gedichten (*Mouskets Chronik*) nicht fehlen, wird niemanden Wunder nehmen, der von der Entwicklung der Altfranzösischen Mundarten eine Vorstellung hat.

B. Positive.

10. Lateinische Worte auf Vocal + x haben das c ihrer Accusativendung -cem in den Altfranzösischen Mundarten meist in -z (TS) verwandelt, wobei das e der Endung unter dem Einflusse des c in i erhöht wurde (nuce(m) *nuci vgl. cēra(m) eire) und dann in der Tonsilbe vorklang (*nuci nuiz vgl. focu(m) fou(g), caecu(m) cieü(g)). Im Picardischen hingegen wurde das c dieser Worte in -is verwandelt. Daher entspricht dem Lat. nucem vervecem imperatricem vicem im Normannischen noiz brebiz Rou 2, 1061 empereriz feiz QLR. S. 274. 359, im Picardischen aber nois Auc. 12, 24 brebis 22, 18 enpereris 2, 38 fois 8, 37.

Anders verhielt sich c hinter einem Consonanten, z. B. calcem pic. cauch Rec. de mon. in. du tiers état 1, 176.

11. c vor einem Lateinischen e oder i, sowie t vor i (e) + Vocal werden im Altfranzösischen gewöhnlich zu TS (später S), im Picardischen aber zu TSH (geschrieben in unserer Handschrift nur c, welches der Herausgeber in é verwandelt hat, in andern Texten auch ch).

In einer bekannten Gruppe von Worten wurde c oder t zu -is: z. B. raison pris roisin plaist. Die Verwandlung in -is theilt auch das Picardische.

Beispiele: prouécés 1, 6 douée 1, 15 Valencée 2, 1 ocioit 2, 6 cil 2, 9 recercelés 2, 12 traitice 2, 13 Francée 2, 39 comença 7, 9 éainst 9, 9 veséi 10, 38 faciées 10, 68 caéier 18, 35 éerf 18, 27 canéon 22, 7. Ebenso im Auslaut: decaué 6, 30 posticé 12, 30 caé 23, 11 sené 26, 8.

Ausnahmen: bei inlautendem c nur das Provenzalische Lehnwort Limosin 11, 17, der Subjunctiv 3 Sg. cast 32, 17 (wo vor folgendem t s eintrat), und das Wort dansellon 39, 31 (? mit stimmhaftem s), bei auslautendem c nur: ains 8, 3 (: darrains Mousket 5257, ist vielleicht gleich ainé Mousket 4180 + s).

12. In Folge der Gewohnheit vor a statt des j (DZH) anderer Mundarten das ältere g (G) zu sprechen haben die Picarden in vereinzelt Fällen auch ein ursprüngliches, nicht

aus G, sondern aus DY (Y) hervorgegangenes j (DZH) in g (G) verwandelt. Doch lässt kein Picardischer Text dieses g consequent auftreten, überall sind die Beispiele spärlich.

Unser Text bietet nur: sergant 6, 35 g'ai 8, 28 dongon 39, 21, daneben stehen Formen mit j: serjant 8, 5 sergens 2, 5 j'ai 24, 65 donjon 39, 25.

Aus andern Texten führe ich an: gou (ego) Eraclius 90. 561. 614 asega Mousket 4514 dessega 4628 kanga 5041 desloga 5070 gaians 5754. 5792. g'oi 7509 gut 9116 congointures 9705 congrur 11791 Gumeges 13017 logha 14608 gonc 24406 Guis Disme de penitanche 309 aleganche 1895 dongon Brun de la Montaigne 96 goli 3102.

13. t (d) + s werden im Auslaut in den Altfranzösischen Mundarten zu z (TS), im Picardischen zu s. Der Buchstabe z ist unserm Texte unbekannt.

Beispiele: dis 1, 8 dolans 1, 11 grans 1, 5 cans 1, 8 ajornés 2, 3 donés 2, 25 assés 2, 40 biautés 3, 16 liés 6, 6 viés, 6, 29 tos 6, 22 vois (vides) 8, 14 pués 8, 20 escus 10, 2 ens 11, 19 blons 2, 12.

Ebenso steht für -sts im Picardischen s, in andern Mundarten z: ces 2, 31 cis (aus cist + s) 22, 32.

Ausnahmen: fehlen.

14. Die Umstellung von Consonant + er in Consonant + re in einigen Worten ist in Picardischen Texten häufig. Sie erscheint nur in unbetonter Silbe.

Beispiele: deffrema 12, 30 vremelletes 12, 21 aus andern Texten: freté Rich. le bel 882. 1042 fremeté 3414 gouvrenoit vregier vremeil vgl. Knauer im Jahrbuch 8, 391 Förster im Chev. as II esp. S. XLIX vregant Eraclius 765 vreté 868 escelate Huon usw.

Ausnahmen: brebis 22, 18 crever 22, 19 usw.

15. Wo in der 3 Pl. Ind. Perf. s mit r zusammentraf, haben das Normannische und Francische die Lautgruppe -str, hergestellt (pristrent mistrent defistrent, aber stets firent); das Picardische, Wallonische und Lothringische aber haben r ausgeworfen.

Beispiele: sissent 9, 13 missent 18, 9 missen 28, 6 fisent 34, 14. 36, 5 fissen 38, 8 prissent 34, 5—7.

16. In der Lautgruppe bl (pl) wird im Picardischen, Wallonischen und Lothringischen der Verschlusslaut zum Reibelaut (v); dieser kann u werden und schwinden.

Beispiele: pules 16, 15 afulés 24, 22.

Sonst kennt unser Text nur bl: fablent 2 fabloient 12 oubliä 10, 10 estable 20, 28 honorables 37, 11, während andere Texte Formen wie honoravles ouvlier paisivle paisiule anwenden.

17. Die Picardische Aussprache lässt, zumal in jüngern Texten, au öfter in a, iau öfter in ia übergehen.

Beispiele nur: ma (adj. vor dehait) 18, 29 Acassins 24, 29 a 26 12. 37, 2. Biacaire 8, 10 hiamé 10, 36. Daneben sind die Formen maus 4, 17 Aucassins 1, 4 au 9, 2 Biaucaire 3, 1. hiaumes 10, 3 weit gewöhnlicher.

-es statt -els: tes (tales) 10, 41 ques (qualis) 28, 10 canpés 31, 8 kommt fast auf dem ganzen Gebiete der langue d'oïl gelegentlich vor. Daneben steht tex 2, 9 quex 8, 33.

18. Dem Picardischen eigen sind die Accusative des Pron. poss. conj. men 10, 67 ten 16, 1 sen 10, 68 (daneben mon 10, 46 ton 11, 24 son 10, 32). Vielleicht entstanden jene Formen aus mon ton son (lat. meúm tuúm suúm) wie en (homo) aus on, nen aus non, denne aus don(c) ne, volenté aus volonté, Rencesvals aus Roncesvals, während die disjunctive Form mien in correcter Weise aus méúm hervorgieng.

19. Wo offnes o vor gedecktem l stand, wurde durch Auflösung des l zunächst der Diphthong ou (mit offnem o) hervorgebracht. Letzterer wurde im Picardischen und Wallonischen zu au und floss in den übrigen Mundarten in o zusammen.

Beispiele: vauroit 1, 1 faus 3, 7 vautie 5, 2 cauperont 10, 18 caupée 10, 19 caupe 10, 25 saure 24, 53 vaut 38, 13.

Ausnahmen: sous 22, 23 sorrai 24, 58 vouriiés 32, 5 vout 40, 17 vourent 38, 10.

20. Picardisch ist das e der weiblichen Formen le (Art.) 2, 4 le (Pron.) 4, 8 me 2, 26 te 2, 21 se 2, 18. Daneben

erscheint auch *la* (Art.) 4, 4 *ma* 10, 50 *sa* 2, 31. Aber das persönliche Pronomen zeigt nur *le*, nie *la*.

21. Während im *Francischen* und im *Lothringischen* frühe jedes *ē* in *ā* übergetreten ist, haben die *Picardische* und *Wallonische Mundart* jenen *Laut* rein erhalten, und vielmehr umgekehrt zuweilen *ē* aus *ā* entstehen lassen.

ā haben: *blanc lanée ganbe fantosme mantel avant — creante dolant souduiant serjant usw.*

ē haben: *ens venge venjasse menbre covent talent serjent usw.*

ā für *ē* zeigen nur: *ensamble* 14, 23 *asanlent* 21, 1 *sanbloit* 32, 19 *sanblant* 15, 9 *tans* 2, 8 *sans* 22, 17 *santi* 16, 21 (neben *senti* 10, 11. 12, 11). Von diesen Formen ist nur *santi* in *Picardischen Texten* ungewöhnlich.

Picardisches ē für *ā* findet sich nur in *asognentee* 6, 21 *asoignenteroit* 14, 6 *center* 12, 6 *mengoient* 18, 10 *enfént* 28, 18 (neben *canter* 39, 6 *mangoient* 20, 32 *enfant* 11, 2).

22. In *Tournai* und *Lille* (öfter auch, doch minder streng durchgeführt, in *Ponthieu*, *Artois*, *Cambrai*, *Namur*) geht *e* (lat. *e*) in *ie* über.

In *Aucassin* nur ein Beispiel: *iestre* 10, 40 (neben *estre* 2, 27).

23. Inlautendes *e* vor folgendem Vocale ist auf *Picardischem*, *Wallonischem* und *Lothringischem Gebiete* früher als in *Isle de France* verstummt.

Beispiele: *vesture* (aus *vesteüre*) 12, 16 *jut* (aus *jeüt*) 14, 6, 14 *benie* (aus *beneüe*) 18, 13. 22, 6. 24, 26 *benois* (aus *beneois*) 24, 61. Daneben findet sich *vesteüre* 12, 23 *benooit* 16, 2 *maleoite* 4, 5 usw.

24. *el* + Consonant, das aus *Lat. il* + Consonant hervorging, wurde in den meisten Mundarten *eu*, im *Picardischen* aber (*éal*, *eál*, *eau*) *iau*. *el* aus *el* + Consonant und *el* aus *il* + Consonant lauten daher im *Picardischen* gleich: *ciaus* (*ecce illos*) *biaus* (*bellos*), auch im *Wall.* (*ceaz beaz*), in andern Mundarten verschieden: *ceus biaus Norm. Franc.* *ceos bels Lothr.*

Beispiele sind nur: caviax 2, 12, 13, 15 caviaus 12, 19 diax 6, 32, *Ausnahme nur:* ex (illos) 2, 20 ax 8, 18 (nicht iaus, das jedoch in andern Texten vorkommt).

25. Dem Diphthong ou (mit offnem o) des Normannischen und Francischen lassen Picardische Mundarten au und eu entsprechen. Unser Text zeigt au nur in trau 24, 86, sonst eu: peu 2, 40. Dieses eu erscheint besonders in den stammbetonten Formen der sechs Perfecta habui pavi placui potui sapui tacui: eut 20, 1 peut 24, 84 seut 40, 9 seurent 38, 7.

Ausnahmen: pou 40, 25 ot 39, 9 pot 12, 14 sot 36, 7 usw.

26. Unbetontes oi und ei werden im Picardischen vor ss zu i. vgl. counissons 18, 17 conissies 10, 73. 18, 15 (pisson Fisch Elie 1451 Brandan ed. Jubinal 80). So auch im Wallonischen und Lothringischen (Pred. d. hl. Bernhard).

27. Die Verwandlung von ai in a ist aus Picardischen, Wallonischen und Lothringischen Texten zu belegen. Unser Text zeigt: frales 2, 7 fare 2, 17. 5, 25 (Hs. far) Biaucare 4, 1 panturee 5, 4 mannent 10, 14 planne 24, 17. Daneben ist ai gewöhnlicher: faire 2, 32 Biaucaire 3, 1 usw.

28. Die in Lüttich, aber auch in Artois (Aliscans, Enf. Guillaume, Huon) beobachtete Verwandlung von ie in i, die am häufigsten vor r eintritt, zeigen nur destrir 10, 21 civres 10, 7. Sonst stets ie. Auch das Lothringische kennt ähnliche Formen (Thiry, livres, chivre) vgl. Guerre de Metz en 1324 S. 40.

29. Die zugleich Picardische, Wallonische und Lothringische Verwandlung von -iee in ie zeigen: bautisie 2, 30. 4, 12. 6, 16 enploie 2, 38 entecie 2, 41 baisie 8, 37. 10, 52 quaissies 16, 19 escorcies 16, 20 puie 20, 13 sacie 24, 56 lie 32, 20. 41, 10.

Ausnahmen: fehlen.

30. ieu geht in iu über, eine speziell Picardische Eigenheit.

Beispiele: mix 2, 21 dix 2, 22 diu 5, 23 vix (vetulus) 2, 7 vix (2. Sg. von vouloir) 2, 34. 3, 11. Der Triphthong ieu kommt in unserm Texte nicht vor, wohl aber vex (2. Sg. von vouloir) neben vix. ex (oculus) 4, 16. 12, 20 hat wohl nur zufällig kein ix neben sich; auch findet sich nur veut 4, 6. 40, 10 und canpegneus 31, 8.

Andre Picardische Mundarten wandeln in in ieu (ententieux fieus.) Es ist mir nicht gelungen das Gebiet des in von dem des ieu auf Grund von mittelalterlichen Denkmälern zu scheiden. Heute sagt man im Dép. Pas de Calais fiu dieu vius (vetulus), in Arras fiu diu vius, in Cambrai fiu vius, aber weiter nördlich in Mons fieux vieux, in Saint-Omer fieu (Lüttich fils vy, Namur fils diet vy, Malmedy fils vi). Ich entnehme diese Formen den Traductions de l' Enfant prodigue.¹⁾

II. Erscheinungen des Formenwandels (Anbildungen).

A. Negative.

31. Der Anbildung, welche in der Normandie und in Isle de France die erste Person des Plural aller Zeiten und Arten auf -ons (-uns) ausgehen liess, entzogen sich im Picardischen, Wall., Lothr. und Champagnischen einige Formen, welche die Endung -iens (iemes) bewahrten. Diese Endung -iens zeigen alle Picardischen Mundarten in der 1. Plur. Ind. des Imperfectums und Conditionales (z. B. Huon von Bordeaux und Oxf. Thaïs-Handschrift nur in diesen Formen), einige ausserdem auch in der 1. Pl. Subj. des Imperfectums (Chartes d'Aire, Chartes du Ponthieu, Gregor's Dialoge) und in der 1. Pl. Subj. des Präsens.

Beispiele: estiens 22, 29 mangiens 22, 30 desisiens 22, 34. Ausnahme: savions 22, 11 vgl. aillons 27, 12 (in der Assonanz).

32. s zwischen Vocalen in Perfectformen ist im Normannischen frühe im Schwinden begriffen, während das Picardische dieses s noch im 13. Jahrhundert zu erhalten pflegt. Der Ausfall des s ist auf den Einfluss von veïs (vidisti), feïs (fecisti) zurückzuführen. Denn feïs hat von jeher neben fisis, fesis bestanden, wie der Leodegar und der Oxforder Psalter bezeugen.

¹⁾ Die Form infer 6, 33 findet sich fast nur bei Picarden und Wallonen (Huon v. B., Mousket, Ren. Nouv., Greg. Dial. usw.); ebenso die Form caviaus 12, 19 caviax 13, 15. mit a. Doch scheint hier der Zufall sein Spiel zu haben, da auch das Lothringische (Pred. d. hl. Bernhard) chamin, das Normannische (Oxf. Ps.) chavals kennt.

Beispiele: fesist 9, 4 oésissent 14, 26 oésissent 16, 31 desisiens 22, 34 dississaciés 40, 14 quesisse 35, 15 presist 40, 12. *Die im Anfang des 14. Jahrhunderts geschriebene Handschrift Robert's von Clari enthält nur Formen wie fessisse, ochississe, quesisse. Aehnlich die lothr. Predigten des hl. Bernhard, wo neben presissent S. 524 leisimes 533 desist 542 mesisses 536 nur ganz vereinzelt ein deis S. 528 vorkommt. fessissent liest man noch in der Chronik Stavelots S. 368.*

B. Positive.

33. *Picardisch sind die Feminina miue 2, 21 siue 10, 65 (von dem verlorenen Masc. *miu, *siu + e). Ferner die von der flectierten Form nos, vos hervorgerufenen unflectierten Formen no 41, 24 vo 6, 22 (für unbetontes nostre, vostre).*

34. *Der Nominativ ecce-iste wird in mehrern Picardischen und Wallonischen Denkmälern stets um s vermehrt; er lautet daher in Greg. Dial. ciz 11, 3 im Aiol cis 1204. 2104. 2125 im Aucassin cis 22, 32.*

35. *Das Picardische lässt die 1. Sg. Präs. und Perf. gern auf é ausgehen, welches nur in fac (facio) ursprünglich, in den übrigen Fällen einer Anbildung an fac sein Dasein verdankt.*

Beispiele: sené 26, 8 sieé 10, 21 atené 40, 18 bué 24, 51. Daneben atént 17, 11 fui 37, 6 sui 33, 6 usw. Insbesondere verschmähen die Verba der 1. Conjugation dieses é, um dafür eine Bildung auf -e zu gestatten (aime 16, 14 afie 10, 78 neben aim 17, 16 demant 24, 29). Andre Texte kennen freilich auch Formen wie ainé (z. B. Jahrbuch 12, 158. 176. 177. Bartsch Chrest. 509).

Jedenfalls sind in unserm Texte wie in fast allen Nicht-normannischen die mundartlichen Züge vielfach mehr angedeutet als durchgeführt. Consequenz zeigt sich nur in einzelnen Punkten; im Ganzen überwiegt bereits die herrschende Mundart, welche sich im 14. Jahrh. die Volksdialekte unterwerfen sollte.

Aus der Prüfung andrer von demselben Schreiber geschriebenen Stücke (er schrieb Bl. 47^a—82^a unseres Codex) ergibt sich dass mehrere Züge (ia für iau, a für ai) dem

Schreiber angehören und ohne Zweifel erst durch ihn in den Text hineingetragen wurden. So enthält der ursprünglich Normannische *Lai Graellent* derselben Hs. die Formen: *biaté* Bl. 65^a 68^a, *gerra* (statt *gerrai*) 67^b, *bassiés* 59^a, *fontanne* 66^a.

Einige Picardische Spracherscheinungen fehlen unserm Texte. So die 1. Pl. auf -mes (unser Text kennt nur -ns). So w für sonst übliches g oder gu (nur *waucrant* 34, 11 *waumonnés* 30, 17 *waumonés* 31, 7). Ferner -ius aus -ivus (im *Aucassin* nur -is: *vis* 7, 19 *caitis* 8, 13). Ferner die Betonung *auisset* *Eulalia* 14^a, *awissent* *Meyer Rapports* S. 196, welche die Sprache vom Hennegau und von Cambrai mit dem Wallonischen theilt. Es fehlt auch ei für a (*peire*, *ameir*), welches auf dem eben genannten Gebiete, auch in Saint-Quentin, auftritt und in Ostfrankreich wuchert. Darf *sauvaçes* 18, 3 mit dem Neupicardischen Uebertritt von g in ch (*rouche* aus *rouge* Gr. 1, 398) in Verbindung gebracht werden? Freilich tritt diese Vergröberung auch sonst auf (z. B. im *Dialogus Anime et Rationis*).

Für diejenigen, welche unter den mundartlichen Zügen einiges vermisst haben, bemerke ich dass manches mit Absicht übergangen ist. So Formen wie *esparnaisçent* 24, 3 (neben *donasse* 4, 13), *fuisse* 25, 11 (neben *fust* 2, 3), *amissiés* 14, 18. Dieselben gehen durch verschiedene Dialecte hindurch. Aus demselben Grunde ist -iau- für nfr. -eau- nicht aufgeführt worden. In *oisax* 5, 13 ist i ausgelassen wie in der nfr. Lautform. Der weibliche Artikel *li* geht sogar ins Provenzalische hinüber. Das Pronomen *mi*, die Infinitive *veïr*, *chair* stehen in den Loherains im Reime. Mit noch grösserem Rechte bleiben Einzelheiten wie die Erhaltung des l in *lorseilnol* 12, 6 oder das Vorklingen des Tonvocal in *benooit* (aus *beneoit*) 16, 2 hier, wo es sich nur um charakteristische Züge der Mundart handelt, aus dem Spiele. Auch die Form *astage* 37, 3 (neben *estage* 4, 22) und der Abfall des mouillierten l in *i* 18, 19. 19, 11 *esçi* 6, 31 *çi* 6, 27 sind mit Absicht übergangen. *estragne* 28, 9 (neben *estrange* 2, 29. 6, 15) kommt auch in Nichtpicardischen Texten vor (*Amis* 2044, *Gaimar* 21).

Gelegentlich werden *s* und *ss* auf allen Gebieten der *langue d'oïl* vertauscht. Ausserhalb Lothringens, wo die Substitution von *ss* (*x*) für *s* ein mundartlicher Zug ist, hat jene Vertauschung wohl nur in der fehlerhaften Aussprache einzelner Individuen ihren Grund, welche das stimmhafte *s* von dem stimmlosen nicht zu scheiden vermochten. Diese Erklärung möchte ich auch auf unsern Text anwenden, wo man *prese* 10, 29 und *presse* 10, 11, *laisse* 2, 28 und *laisse* 3, 5, *misse* 5, 16 und *mise* 5, 1, *fissen* 38, 8 und *fisent* 34, 14 liest.

Dass der überlieferte Text Picardische Sprachformen zeigt, hat obige Aufzählung seiner mundartlichen Merkmale immer aufs neue bestätigt. Die Handschrift wird im Ponthieu oder in Artois geschrieben sein. Von den heutigen Départements können nur Pas de Calais, Somme und Oise in Betracht kommen.

Ursprüngliche Mundart.

Daraus dass der Aucassin gerade mit den im vorstehenden charakterisierten mundartlichen Zügen überliefert ist, geht keineswegs hervor dass ihm diese Züge von jeher eigen waren, dass er gerade in diesem und keinem andern Gewande aus der Feder oder von den Lippen des Dichters geflossen ist. Vielmehr müssen wir vor der Hand für möglich halten dass alle jene Züge erst durch den Schreiber der einzigen Handschrift in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts (oder auch durch den Schreiber seiner Vorlage) in den Text hineingetragen, dass gleichzeitig ursprüngliche Züge im Lauf der Zeit von dem Texte abgestreift wurden. Erst eine neue Untersuchung wird uns in Stand setzen über die ursprüngliche Mundart des Gedichtes zu entscheiden.

Hierbei stehen uns nur zwei Wege offen, die wir beide einschlagen müssen, um zu sehen, wie weit wir auf denselben vordringen können. Mit andern Worten, nur zwei Kriterien gestatten uns auf die Sprachformen des Dichters einen Schluss: die feststehende Silbenzahl der Verse und die Identität der Tonvocale in den Assonanzen der einzelnen Laissen.

Die Silbenzählung gibt uns über folgende Punkte Aufschluss:

1. *Gehen Substantiva auf -e, die im Laufe der Zeit im N. Sg. s annahmen, bei unserm Dichter auf -e oder -es aus?*

An der einzigen Stelle, wo ein solcher N. Sg. vor vocalischem Anlaut steht, erscheint die ältere Form: sire 39, 27.

2. *Haben Adjectiva der Lateinischen dritten im Femininum -e angenommen oder nicht?*

Drei Stellen zeigen die ältere Form: riant 15, 8 quel 17, 6. 27, 10. Für Formen mit -e zeigt auch die Prosa kein Beispiel. Denn verdes 26, 14 und grande 2, 2 (neben grans 1, 5) sind uralt, vgl. verte Rol. 1569 Confl. Corp. et An. ed. Wright S. 324 Marbod's Steinbuch ed. Beckmann S. 105, grande Alexius 122° Gormund 66. 70 Karls Reise 788 Rol. 302.

3. *Als dreisilbige Formen erscheinen prendera 39, 34 und acatrons 21, 12. Jenes ist aus prendra, dieses aus acaterons entstanden. prendera erklärt sich durch Eintritt eines Hilfs-vocals. Was acatrons betrifft, so sagte man zunächst meterai neben metrai, baterai neben batrai, aber nur acaterai, und übertrug dann den dort berechtigten Wechsel auf acaterai und stellte dazu ein acatrai, so dass acatrons schliesslich auf demselben Vorgange beruht als prendera. Dieses e zwischen Verschluss- oder Reibelaut und r erscheint gelegentlich auf allen Gebieten der langue d'oïl, bei Picardischen Dichtern freilich häufiger als bei andern. Das umgekehrte, der Ausfall des e, ist weit seltener; doch lässt er sich im Nordosten (comandrons, portra bei PMeyer Rapports S. 190) und Nordwesten (aidrai Huon von Bordeaux S. 198, Graf von Poitiers S. 12, gardroie Huon S. 207) belegen.*

4. *Die Einsilbigkeit des ie in der 1. und 2. Pl. des Imperfectums und Conditionales ist im Picardischen und Wallonischen üblich. Hierher gehört die Form afferriés 25, 14.*

5. *Unser Dichter erlaubt sich nicht mehr das e der 3. Sg. Verbi vor vocalischem Anlaut als Silbe gelten zu lassen: recomence 13, 21 repose 19, 20 baise 27, 6. 41 15 entre 29, 1 coumence 31, 3, 12 aime 39, 31.*

6. Kann inlautendes *e* vor Vocal auch in der Sprache des Dichters (wie in der des Schreibers) verstummen?

Das einzige *ameor* 39, 25 in dreisilbiger Form genügt nicht, um die Frage endgültig zu entscheiden.

Die Assonanzen lassen folgendes erkennen:

7. Im dritten Absatz scheint *a* mit *ai* gebunden. Doch hat der Dichter statt *manaice*, *Cartage*, *parage* vielleicht *manaice*, *Cartaige*, *paraige* ausgesprochen. Freilich müssen wir ihm, da 37 *sage* mit *sales* reimt, entweder *-age* neben *-aige*, oder die Bindung *a : ai* zuerkennen.

Offnes *e* fehlt als Assonanzvocal, daher die Frage offen bleibt, ob *ai* mit *e* assonieren durfte.

8. Von der nasalen Aussprache sind nur *a* und *e* ergriffen. Wenn die Ansicht richtig ist dass nasaler Vocal mit oralem nicht assonieren darf, geben die Assonanzen Auskunft über die nasale Aussprache von *a* (15), über die nicht-nasale (orale) von *i* (11. 19. 29. 41), *o* (27. 39), *ié* (9).

9. Nasales *a* erscheint nur einmal als Assonanzvocal; die Worte der betreffenden Laisse (15) haben ursprüngliches *a* bis auf eins (*entens* lat. *intendis*).

10. *e* aus Lateinischem *ī* in geschlossener Silbe hatte ursprünglich den halboffenen Laut, der zwischen dem geschlossenen (*pere*, *amer*) und dem offenen Laute (*vers*, *estre*) lag. Das halboffene *e* ist noch nicht in das offne übergegangen; denn es bildet eine Laisse für sich (21).

11. Die Form *jou* (*ego*) ist 27, 11 durch die Assonanz gesichert. Sie weist auf Picardisches Gebiet.

12. Aus der Form *aillons* 27, 12 würde sich höchstens ableiten lassen dass der Dichter nicht das lothr. *ailliens* gebrauchte.

13. Laisse 17 zeigt zweimaliges *le* (*lupi*) im Anreim zu geschlossenem *e*. Ich kann die Form *le* sonst nicht nachweisen, wohl aber die Form *leu* (mit ächtem Diphthong *eu*). Dieselbe findet sich am häufigsten in Picardischen Texten (im Reime bei Mousket 7551. 30685; im *Ren. Nouv.* 2719, im *Evangile aux femmes* ed. Constans Str. 23), doch auch in der Normannischen Handschrift des Rou (1, 707) und in der Anglonormannischen *Modwenna* (*leu*: *venu* 75^b).

14. In Laisse 29 steht das *Perfect arestit* in der Bindung zu i. Wie ist diese Form zu erklären? Liegt hier vielleicht die im 15. und 16. Jahrhundert so häufige Anbildung des *Perfects* erster Conjugation an das der zweiten und dritten vor? Die Form *arestit* (3. Sg. Perf. Ind.) erscheint Romania VI. S. 16. V. 151 in einem Burgundischen Text, die Form *trovit* im Lothringischen Floovant V. 6. Aber beide Texte stehen in Handschriften des 14. Jahrhunderts, die in manchen Zügen bereits an die Verwilderung der heutigen Patois erinnern. Es wird daher besser sein, sie hier, wo es sich um die erste Hälfte des 13. Jahrhunderts handelt, ausser Betracht zu lassen. Aber auch im 13. Jahrhundert finde ich die 3. Sg. *encarqui* (in Bodel's Nicolas, Théâtre français au moyen-âge S. 202) ausserhalb des Reimes und *oblighi* im Renart le nouvel V. 6750 mit *ensi* gebunden. Beide Fälle stehen also in Picardischen Texten, in beiden handelt es sich um Verba, deren Infinitiv in Artois und andern Landschaften des Nordens sein *-ier* in *-ir* verwandelte (*encarquir*, *oblighir*), und es liegt sehr nahe zu vermuthen dass diese Infinitivendung, welche an die der Lateinischen Verba auf *-ire* anklingt, die fragliche Umbildung des *Perfectums* nach sich gezogen. Freilich muss die Entscheidung dieser Frage, wie so mancher andern aus der Altfranzösischen Grammatik, so lange in *suspensio* gelassen werden, bis das thatsächliche Material in hinreichender Fülle übersehen werden kann. Vor der Hand lässt sich die Erklärung, welche sich in den hier angeführten Fällen empfiehlt, auf das *arestit* unseres Textes nicht anwenden.

Unter solchen Umständen glaube ich in *arestit* die Umbildung eines älteren *arestiut* erblicken zu dürfen, welche Form ursprünglich dem ganzen Norden des östl.-Gebietes bekannt war (vgl. hierüber meinen Aufsatz: Die Mundart des Leodegarliedes, in der Ztschr. f. Rom. Phil. II). Die Form *arestit* ist erst ein Product des Schreibers, welcher, da zu seiner Zeit die alte Assonanz dem strengen Reime Platz gemacht hatte, dieselbe mit ächt scribentenhaftem Ungeschick aus *arestiut* herstellte, um sie den übrigen Reimworten der betreffenden Laisse zu nähern. Mit derselben Tendenz wird auch 17, 8, 17 le

aus leu, wird 29, 2 gentis aus gentius oder gentix (vgl. 27, 2 36, 6. 37, 10 fix 8, 26) abgeändert worden sein.

Vier Punkte (3. 4. 11. 14) machen wahrscheinlich dass unser Dichter dem Norden des oïl-Gebietes angehörte. Die überlieferte Mundart ist also mit der ursprünglichen wenigstens in Bausch und Bogen identisch, und abweichende Behauptungen, welche die Heimat unserer Novelle in der Champagne (Sismondi, *De la littérature du midi de l'Europe* 1, 310)¹⁾ oder in Isle de France (*Nouvelles françaises* S. XLI) suchen wollten, sind zurückzuweisen. Die Form moi 25, 14 kann nicht als widersprechend gelten, da auch in der Oxforder Thais-Handschrift mi und moi wechseln und Garin le Loherain beide Formen im Reime aufweist.

Eine sichere Zeitbestimmung dürfte sich aus den Sprachformen, welche unser Dichter gebraucht, nicht entnehmen lassen. Lehrreicher ist in dieser Hinsicht die Form, welche er für die poetischen Abschnitte gewählt hat. Seine Strophe lehrt dass die alten Volksepen in kurzversigen Laissen zu seiner Zeit noch nicht verklungen waren. Aus seiner Bindung der Reimworte geht hervor dass die Assonanz zwar noch im Gebrauch ist, dass sie aber schon das Bestreben verräth, dem vollern Reime zu weichen. Einzelne Strophen (3. 21. 33) sind fast rein gereimt. Andre neigen dazu hin und suchen besonders das Abwechseln der dem Reimvocal folgenden Consonanten auf das Stehen oder Fehlen eines *n* oder *z* zu beschränken. Aehnlichen Characters sind die Bindungen in Girart von Vienne und Huon von Bordeaux, die man in den Anfang des 13. Jahrhunderts zu setzen pflegt. In dieselbe Zeit fällt wohl auch die Entstehung unserer Novelle.²⁾

Die vorliegende Ausgabe des Aucassin ist nur in Bezug auf Sinn und Ausdruck eine kritische zu nennen, nicht in

¹⁾ Dass die Champagne möglicherweise die Heimat unseres Dichters gewesen sei, ist neuerdings wieder behauptet worden. Doch kann diese Ansicht nicht bestehen, solange nicht die vom Dichter gebrauchten Formen estui usw. in der Champagne nachgewiesen sind.

²⁾ Gegen das 12. Jahrhundert spricht schon der auf S. 70 erwähnte Punct 5. Nur das Ende des 12. Jahrhunderts kann in Betracht kommen.

Bezug auf die sprachlichen Formen. Nur was auch im Sinne des Schreibers unrichtig zu nennen war ist corrigiert worden, während Sprachformen, welche sich nur durch verjüngende oder mundartliche Umgestaltungen von den ursprünglichen unterscheiden, unangetastet blieben. Es scheint mir viel wichtiger zu sein dass ein Herausgeber seine Auffassung der sprachlichen Formen bekundet und die zur lautkritischen Behandlung seines Textes nothwendigen Voruntersuchungen anstellt, als dass er die Ergebnisse der letztern auch practisch verwerthet und durch Corrigieren des überlieferten Textes zur Geltung bringt. Für berechtigt würde ich die Abänderung der mundartlichen Eigenheiten halten, welche nur dem Schreiber gehören und dem Dichter abzusprechen sind (s. oben N. 17 und 27), ferner die Regulierung von s und ss, die Einsetzung der stummgewordenen s, t und e (vgl. S. 77), die Herstellung der alten Declination (vgl. S. 84), sowie die Ausmerzung einzelner Formen verjüngten oder singulären Characters (oisax 5, 13 feüsse 8, 27 lorseilnol 12, 6 benooit 16, 2 sauvaçes 18, 3 trove 18, 35 trouve 26, 18 astage 37, 3 le 17, 8, 17 gentis 29, 2 arestit 29, 5 center 12, 6 enfént 28, 18), während es mir in andern Fällen unmöglich scheint, etwas sicheres über die Sprache des Dichters zu ermitteln.

Vielleicht hätte ein Andrer die Formen moullie 3, 11 cue 14, 22 esmevella 30, 19 lieber geduldet, da der Ausfall des r hier stets in der Nachbarschaft des l, also einer phonetischen Ursache, begründet ist. Auch bei cue kann diese Ursache vorliegen, da dem Worte ein l sowohl unmittelbar vorhergeht als nachfolgt (el cue plantee 14, 22). Ich habe diese Fälle corrigiert, da ich in denselben Versehen erblickte, deren Incorrectheit damit, dass sie auf phonetischen Ursachen beruht, noch nicht widerlegt ist, gestehe aber dass ich mich erst nach langem Schwanken hierfür entschieden habe. Uebrigens liest man auch vestues 6, 30 für vestures und so 10, 23 für sor, wo jene Erklärung nicht zutrifft.

II.

Paradigmen.

Formen, zu denen keine Belegstelle angegeben ist, fehlen in unserm Texte.

Vorbemerkung.

Auf die allgemeine Lautlehre des Altfranzösischen soll hier nicht eingegangen werden. Nur einiges sei erwähnt, das unserm Denkmal eigenthümlich und zum Verständniss der Formenlehre erforderlich ist; es betrifft die Laute s, t und dumpfes e. s und t können vor folgendem Consonanten, besonders im Auslaut der Worte, dumpfes e kann hinter haupttonigem oder nebetonigem Vocale verstummen. Das bezeugen folgende Schreibungen unseres Textes.

1. decaucé (statt descaucé) 6, 30 eperons (statt esperons) 22, 3 le (statt les) 12, 21 autre (statt autres) 13, 14 me (statt mes) 22, 17 laiscié (statt laiscies) 22, 41 desou (statt desous) 24, 56 pui que (statt puis que) 26, 8 fau (statt faus) 29, 7 fromage (statt fromages) 31, 6 frere (statt freres 36, 3) cé (statt cest) 11, 39. 31, 4.

2. defén (statt defént) 8, 16 fai (statt fait) 10, 54 traïen (statt traient) 18, 7 covién (statt coviént) 22, 39 missen (statt missent) 28, 6 conten (statt content) 30 fabloien (statt fabloient) 36 avoi esté (statt avoit esté) 36, 13 fissen (statt fissent) 38, 8 cé (statt cest) 11, 39. 31, 4.

3. tacelés *Hs.* tateceles (statt tacelees) 6, 29 estrousemént (statt estrouseemént 10, 14) faelé (statt faelee) 12, 33 wau-monnés (statt waumonnees) 30, 17 mi (statt mie) 32, 11 preé (statt pree) 36, 8, 11. Diese Vernachlässigung des e tritt besonders in Lütticher Denkmälern auf, doch darf angenommen werden dass e im Volksmunde auch in andern Gegenden zur Verstummung neigte, wo man es im Gegensatze zu der phonetischen Schreibung der Lütticher in der Schrift für gewöhnlich festzuhalten pflegte.

I. Declination.

Die Form des Accusativus Singularis nennen wir Stammform.

A. Nomen.

Erste Declination der Masculina.

lat. pater.

Sgl. N. pere 2, 18

Pl. N. pere

A. pere 10, 37

A. peres

Hierher gehören alle männlichen Paroxytona, deren N. Sg. im Lateinischen nicht auf s ausgieng.

Eine jüngere Sprachstufe repräsentiert der N. Sg. mit angefügtem s: peres 2, 27, 36. 3, 5. fantomes 18, 25 (hingegen frere 24, 25, 46).

Zweite Declination der Masculina.

lat. murus.

Sg. N. murs 16, 7

Pl. N. mur (12, 3)

A. mur 16, 7

A. murs 37, 3.

Dritte Declination der Masculina.

lat. senior.

Sg. N. sire 31, 10. 39, 27

Pl. N. seignor

A. seignor

A. seignors

Hierher gehören folgende Worte unseres Textes:

Sg. N. ancestre 29, 12

A. ancissor

amere

ameor 39, 35

harpere

harpeor (6, 38)

joglere

jogleor (6, 38)

ber 13, 6. 31, 11.

baron 39, 17, 18

fel

felon 39, 29

enfes 36, 8, 11.

enfant 11, 2

hom 1, 10. 3, 4

home 2, 34 oume 14, 19.

hon 4, 3.

quens 2, 7.

conte 2, 1

visquens 2, 29.

visconte 4, 3

Alle hierhergehörigen Nominative Singularis, die ursprünglich kein s im Auslaute hatten, können ein solches annehmen. In unserm Texte findet sich nur sires 24, 40.

Erste Declination der Feminina.

lat. filiam.

Sg. N. fille 36, 12

Pl. N. filles (6, 36)

A. fille 2, 8

A. filles (10, 10)

So gehen alle weiblichen Paroxytona.

Als N. Sg. zu putain 30, 7 fungiert meist die Form pute.

Zweite Declination der Feminina.

lat. amorem.

Sg. N. amors 14, 20

Pl. N. amors 39, 19

A. amor 2, 16

A. amors 27, 4

So gehen alle weiblichen Oxytona.

Prous hat auch im A. Sg. diese Form 39, 18 prox 39, 8. riens hat im A. Sg. riens 2, 23. 6, 9 und rien 20, 15.

Dritte Declination der Feminina.

Das einzige Femininum, welches seinen Lateinischen Nominativ noch in der ächten Function des Nominativs ins Französische hinübergerettet hat, ist das Lateinische soror.

Sg. N. suer 7, 20. 23, 18. 25, 15. Pl. N. serors

A. seror

A. serors

B. Pronomen.

I. Personale.

Casus rectus.

1. Person.

Sg. je 2, 23 jou 27, 11 jo
nur 8, 27. 10, 54¹⁾

Pl. nos 18, 17 nous 27, 10

2. Person.

Sg. tu 2, 34

Pl. vos 5, 19 vous 6, 20

3. Person.

Sg. m. il 1, 5 i 24, 8 sonst
nur vor l: 14, 26, 32.

18, 19. 19, 11. 28, 6.
32, 9.

f. ele 2, 38

n. il 4, 25

Pl. m. il 4, 19

f. eles 6, 36

¹⁾ g' 8, 28.

Casus obliqui.

a. Unbetonte Form.

1. Person.		3. Person.	
<i>Sg. Dat.</i>	me 2, 23	<i>Sg. m. Dat.</i>	li 2, 18
<i>Acc.</i>	me 5, 19	<i>Acc.</i>	le 3, 6
<i>Pl. Dat.</i>	nos 22, 33	<i>f. Dat.</i>	li 2, 32
<i>Acc.</i>	nos, nous	<i>Acc.</i>	le 4, 16 (<i>nie</i> la)
2. Person.		<i>n. Acc.</i> le 6, 43	
<i>Sg. Dat.</i>	te 2, 33	<i>Pl. m. f. Dat.</i>	lor 28, 36 leur
<i>Acc.</i>	te 15, 16	<i>Acc.</i>	les 10, 46
<i>Pl. Dat.</i>	vos 22, 25 vous 10, 78	<i>Reflexivum: Dat.</i>	se 12, 8
<i>Acc.</i>	vos 10, 61 vous 10, 38	<i>Acc.</i>	se 9, 14.

b. Betonte Form.

Accusativ.

1. Person.		3. Person.	
<i>Sg.</i>	moi 25, 14 mi 2, 25	<i>Sg. m.</i>	lui 2, 15
<i>Pl.</i>	nos, nous	<i>f.</i>	li 2, 40
2. Person.		<i>Pl. m.</i>	ex 2, 20 ax 8, 18
<i>Sg.</i>	toi 25, 3 ti 8, 18		aus 18, 11
<i>Pl.</i>	vos 40, 21 vous 26, 18	<i>f.</i>	eles
		<i>Reflexivum</i>	soi 25, 2 si

2. Possessivum.

a. Unbetonte Form.

<i>Masc. Sg. N.</i>	mes 17, 14	<i>Pl. N.</i>	mi 10, 17
<i>A.</i>	mon 10, 46 men 10, 67	<i>A.</i>	mes 10, 44 ¹⁾
<i>Fem. Sg. N.</i>	ma 2, 37 me 24, 76	<i>Pl. N.</i>	mes
<i>A.</i>	ma 6, 8 me 2, 26	<i>A.</i>	mes 22, 18

Ebenso flectieren tes 24, 62 *und* ses 2, 18. *Nostre und* vostre 13, 11 *gehen wie* pape, fille. *Die gekürzten Formen des Masc.* nos 22, 11 vos 4, 15 *gehen wie* murs, *die des Fem.* no 41, 24 vo 6, 22 *gehen wie* fille. lor 2, 21 leur 6, 37 *ist flexionslos.*

¹⁾ me 22, 17.

b. Betonte Form.

miens 14, 7 tiens, siens 22, 33 *gehen wie* murs; *die*
Fem. miue 2, 21 tiue, siue 10, 65 *gehen wie* fille. nostre
 und vostre 5, 18 *gehen wie* pape, fille. lor, leur *ist flexionslos*.

3. Demonstrativum.

a. li der.

<i>Masc. Sg. N.</i> li 1, 8	<i>Pl. N.</i> li 6, 33
<i>A.</i> le 1, 7	<i>A.</i> les 2, 12
<i>Fem. Sg. N.</i> la 4, 4 le 6, 2	<i>Pl. N.</i> les 12, 25
li 5, 18	
<i>A.</i> la 5, 5 le 2, 33	<i>A.</i> les 10, 12 ¹⁾

Das männliche le erleidet, ausser vor vocalischem Anlaute wo sein e apostrophirt wird, folgende Veränderungen hinter den Präpositionen a de en:

aus a le wird au 9, 2
aus de le wird del 1, 2 *du* 4, 13
aus en le wird el 2, 19. 10, 34 *u* 10, 3. 17, 7;
ferner: aus a les wird as 2, 4
aus de les wird des 18, 10. 1, 5
aus en les wird es 30, 15. (9, 13)

b. éis dieser.

<i>Masc. Sg. N.</i> éis 22, 32	<i>Pl. N.</i> éist
<i>A.</i> éest 4, 5 ée 11, 39. 31, 4. 35, 12	<i>A.</i> ées 2, 31*
<i>Fem. Sg. N.</i> éeste	<i>Pl. N.</i> ées
<i>A.</i> éeste 2, 30	<i>A.</i> ées 6, 28
<i>Neutr. ée</i> 2, 27 <i>éou</i> 20, 11 <i>éo nur</i> 34, 3	

Ebenso flektiert die Nebenform icis.

c. éil jener.

<i>Masc. Sg. N.</i> éil 22, 6	<i>Pl. N.</i> éil 6, 27*)
<i>A.</i> éel 39, 27	<i>A.</i> éiax 6, 32
<i>Fem. Sg. N.</i> éele	<i>Pl. N.</i> éeles
<i>A.</i> éele 10, 32	<i>A.</i> éeles

Ebenso flektiert die Nebenform icil 6, 32.

¹⁾ le 12, 21. ²⁾ éi nur 6, 27.

4. Relativum.

a. Substantivisches.

N. qui 2, 16 ki 5, 3

A. que 2, 23.

Neutr. que (25, 10) quoi 10, 5

b. Adjectivisches.

li quex (*lat. qualis*) mit *nominaler Flexion*.

5. Interrogativum.

a. Substantivisches.

N. qui 1, 1

A. cui

Neutr. que 3, 7 quoi 22, 15 coi 5, 16

b. Adjectivisches.

quex 8, 33 (*lat. qualis*) mit *nominaler Flexion*.

C. Verhalten des Stammanlauts

beim Antreten des flexivischen s.

Stämme auf s verschmähen jegliche Flexion.

Die Stammanlaute c, (? sc,) é, t, st, p, f fallen vor dem flexivischen s hinweg. l fällt hinweg hinter u und eu. Hinter untern Vocalen wird l zu u, wobei folgende Veränderungen eintreten: -o¹ + s wird -aus, -e¹ + s und e² + s (*lat. -ell.s* und -ill.s) werden -iaus, -uel + s wird -eus, -iel + s wird -ius. Auch mouilliertes l wird aufgelöst. Ueber einige weitere Abweichungen geben die Beispiele Auskunft.

Beispiele.

Stammform. Flectierte Form.		Stammform. Flectierte Form.	
	s-Stämme.		c-Stämme.
vers	vers 1, 1	sac	sas
cortois 1, 9	cortois	sec	ses
viés	viés 6, 29		
nes	nes 2, 13		sc-Stamm.
enpereris	enpereris 2, 38	? fresc	fres 30, 18. 31, 6.

Stammform. Flectierte Form.

é-Stämme.

doué dous 7, 14 dox 1, 8
 traité traitis
 bracé bras 2, 12
 posticé 12, 30 postis

t-Stämme.

deduit 34, 4 deduis 33, 9
 vallet 2, 9 vallés 10, 4
 part 10, 32 pars 10, 13.
 mort 14, 4 mors 14, 32
 blond 15, 7 blons 12, 19
 argent 10, 70 argens 6, 37

st-Stämme.

cest 6, 13 és 6, 28
 forest 18, 2 forés 16, 28
 ost 28, 20 os

p-Stämme.

drap 40, 37 dras 12, 13
 galop galos 23, 7

f-Stämme.

nef 28, 4 nes 34, 9
 caitif 1, 2 caitis 8, 13
 buef 24, 66 bués 10, 7
 sauf 8, 35 saus 11, 31
 érf 18, 27 érs

ul-Stamm.

nul 2, 8 nus 1, 10

al-Stämme.

mal 1, 12 maus 4, 17
 ceval 2, 24 cevas 10, 5
 cevax 10, 23
 val 30, 2 vaus 27, 15

Stammform. Flectierte Form.

eul-Stamm.

seul 2, 9 seus¹⁾

o²⁾l-Stämme (lat. öl-).

fol faus 3, 7
 col 10, 2 caus
 sol saus²⁾

e¹⁾l-Stämme (lat. ell-).

bel 3, 2 biaux 26, 16
 biax 1, 8
 damoisel 34, 13 damoisiaux 2, 10
 pastorel 18, 6 pastoriaus 18, 40
 pastoriaux 18, 11
 oisel oisiaux 10, 71.
 18, 10³⁾.

e²⁾l-Stämme (lat. ill-).

cavel caviäus 12, 19
 caviax 2, 12
 cel 39, 27 ciäx 6, 35

e³⁾l-Stämme (lat. al-).

pel 16, 24 peus 8, 8
 tel 4, 16 tex 2, 9⁴⁾
 quel 10, 15 quex 8, 33⁵⁾
 nasel 10, 36 naseus 10, 26
 canpel 31, 4 canpeus⁶⁾

uel-Stämme.

canpegnuel canpegneus 31, 8
 duel 24, 31 deus

iel-Stämme.

espiel 9, 11 espius
 ciel 24, 87 cius

¹⁾ seus 2, 3. ²⁾ sous 22, 23. ³⁾ oisax 5, 13. ⁴⁾ tes 10, 41. ⁵⁾ ques 28, 10. ⁶⁾ canpés 31, 8.

Stämme mit auslautendem l mouillé.

Stammform.	Flectierte Form.	Stammform.	Flectierte Form.
genol 24, 22	genous	gentil 40, 6	gentix 13, 6 ¹⁾
travail	travaus	oeul 14, 20	eus 41, 15
soumeil	soumax 18, 5	oiel 23, 13	ex 2, 13
orteil 14, 21	ortex 12, 26	viel 6, 27	vix 2, 7
fil 2, 8	fix 2, 19		

D. Anmerkungen zur Declination.

1. *Der Nominativ beider Numeri wird auch als Vocativ gebraucht.*

2. *Das Neutrum ist nur bei Adjectivis und Pronominibus vertreten. Bei jenen unterscheidet es sich vom Masculinum nur durch das Fehlen des flexivischen s.*

3. *Das Adverbium wird von dem Adjectivum gebildet durch Zusammensetzung der weiblichen Form mit -ment: durement 14, 11 (von dur) doucement 41, 14 (von doué). Auch kann die Form des Neutrums als Adverbium fungieren: cler 12, 4 parfont 18, 3.*

4. *Der wesentlichste Unterschied der Neufranzösischen Declination von der Altfranzösischen besteht darin, dass der Altfranzösische Accusativ die Form des Nominativs verdrängt und dessen Function mit übernommen hat. Die Tendenz dieser Entwicklung macht sich in einzelnen Fällen bereits in unserm Texte bemerkbar. Hierher gehören die als Nominative (Vocative) fungierenden Formen: son viaire 3, 15 venir 7, 13 lié 8, 39 dementer 13, 8 diu 35, 12 Aucassin 37, 10. Bei der Mehrzahl dieser Formen kann auch an das Verstummen des auslautenden s erinnert werden (vgl. S. 77). Dass der Vorgang jedoch kein rein lautlicher war lehrt die Substitution von son 3, 15 für ses. Alle hier aufgeführten Formen gehören dem Schreiber, nicht dem Dichter.*

5. *Vor vocalischem Anlaut verlieren ihren Vocal die auf a (pic. e) oder auf dumpfes e auslautenden Pronomina: ma ta sa la (Art.) la (Pron. pers.) = in Picardischer Form me te se, le (Art.) le (Pron. pers.), ferner me te se le (Art.) le*

¹⁾ gentis 29, 2.

(*Pron. pers.*). Ebenso die Partikeln *ne* (*lat. non*), *de* (*lat. de*). Hingegen können *ce je li* (*N. Sg. des Art.*) gekürzt werden oder im Hiatus stehen, ebenso *si se* (*lat. sic*), *se* (*lat. si*), *que* (*lat. quid oder quod*), *ne ni* (*lat. nec*). *li* als Dativ der unbetonten Form des *Pron. pers.* wird nur vor *en* gekürzt (*l'en*).

II. Conjugation.

Das Prinzip, nach welchem die Romanischen Conjugationen eingetheilt werden, ist die Perfectbildung. Dieselbe heisst schwach, wenn in der 1. Sg., 3. Sg. und 3. Pl. des Indicativs die Endung betont ist, stark, wenn in denselben Formen der Stamm betont ist. Es gibt sechs Conjugationen, drei mit schwacher Perfectbildung: *lat. am-ávit, perd-édit* (aus *pérdidit*), *and-ívit*, und drei mit starker Perfectbildung: *lat. féc-it, ár-sit, háb-uit*. Das schwache Perfectum hat stets nur endungsbetonte Formen (z. B. *gardai*); im starken Perfectum wechseln stammbetonte mit endungsbetonten ab (z. B. *ars*, 2. Sg. *arsis*). Das Perfectum *fui* ist das einzige der Französischen Sprache, welches nur aus stammbetonten Formen besteht. Ein Verbum mit schwacher Perfectbildung wird ein schwaches, ein solches mit starker Perfectbildung ein starkes genannt.

A. Personalflexion der schwachen Verba.

Erste Conjugation.

*lat. *guardare, laxare.*

Als Paradigma gilt *garder*. Formen von *laisser* werden nur angeführt, wo sie abweichende Bildung zeigen.

Indicativ.

Präsens.	Imperfectum.
<i>Sg. 1. P. gart</i> (2, 23) ¹⁾	<i>Sg. gardoie</i> (6, 9)
2. <i>P. gardes</i> 15, 18	<i>gardoies</i>
3. <i>P. garde</i> (3, 5)	<i>gardoit</i> (8, 1) ²⁾
<i>Pl. 1. P. gardons</i>	<i>Pl. gardiiens</i> (22, 29) ³⁾
2. <i>P. gardés</i> (6, 42)	<i>gardiiés</i> (22, 36)
<i>laisiés</i> (10, 6)	
3. <i>P. garent</i> (5, 13)	<i>gardoient</i> (12, 23)

¹⁾ *afie* 10, 78 *ainme* 16, 14 *neben aim* 2, 26, 17, 16. ²⁾ *avoi* 36, 13.

³⁾ *savions* 22, 11.

Ebenso werden die Imperfecta aller Conjugationen abgewandelt.

Perfectum.

Sg. gardai (6, 15)
gardas (11, 22)
garda 16, 9

Pl. gardames (22, 32)
gardastes (24, 41)
garderent (18, 6) laisçierent
(30, 16)

Futurum.

Sg. garderaí 16, 3¹⁾
garderas
gardera (2, 32)
Pl. gardérons (22, 24)²⁾
gardérés (6, 41)
garderont (17, 8)

Condicionale.

Sg. garderoie (14, 12)
garderoies
garderoit (14, 5)³⁾
Pl. garderiüens
garderiüés (22, 36)⁴⁾
garderoient

Ebenso werden die Futura und Condicionalia aller Conjugationen abgewandelt.

Subjunctiv.

Präsens.

Sg. gart, garde⁵⁾
gars, gardes
gart⁶⁾
Pl. gardons⁷⁾
gardés (14, 15) laisçiés
(37, 16)
gardent

Imperfectum.

Sg. gardasse (4, 13)
gardasses
gardast 14, 31
Pl. gardissiens
gardissiés (14, 18. 22, 35)
gardassent⁸⁾

Imperativ.

Sg. garde 15, 13⁹⁾
Pl. gardons
gardés 4, 17 laisçiés 6, 14¹⁰⁾

¹⁾ ploueraí 24, 59 mosteraí 40, 43. ²⁾ acatrons 21, 12. ³⁾ remenroit 16, 32. ⁴⁾ enterriés 6, 23. ⁵⁾ nur venge 32, 12 (? monte 2, 24. 8, 23). ⁶⁾ nur gart 16, 4 laist 22, 44. 24, 67 cast 32, 18. ⁷⁾ nur aillons 27, 12. ⁸⁾ esparnaisçent 24, 3. ⁹⁾ aües 8, 16. ¹⁰⁾ laisçié 22, 41.

Infinitiv.

garder (4, 25) laisser (16, 17)

Ger. und Part. Präs.

gardant (26, 12. 15, 16)

Part. Pf.

gardé, e (2, 3) laissé (6, 20), *f.* laissée.

Zweite Conjugation.

lat. perdere.

Indicativ.

Präsens.

Sg. pert 4, 6 perc¹⁾

pers 8, 15

pert (10, 28)

Pl. perdons (22, 30)

perdés (30, 6)

perdent (27, 18)

Imperfectum.

perdoie (12, 26)

Perfectum.

Sg. perdi 24, 49

perdis

perdi (10, 16)

Pl. perdimes

perdistes

perdirent (18, 9)

Futurum.

perdrai, perdrerai (24, 78)

Condicionale.

perdroie, perderoie (14, 9)

Subjunctiv.

Präsens.

Sg. perde

perdes

perde

Pl. perdons (32, 15)

perdés

perdent

Imperfectum.

Sg. perdisse 8, 27

perdisse

perdist

Pl. perdissiens

perdissiés

perdissent

Imperativ.

Sg. pert (2, 19)*Pl.* perdons perdés

Infinitiv.

perdre (40, 12)

Ger. und Part. Präs.

perdant (15, 14)

Part. Pf.

perdu, e 6, 3.

¹⁾ atené 40, 18, *aber* deffent 10, 22.

Dritte Conjugation.

lat. partire, *guarire.

Wo eine Form von garir nicht aufgeführt wird, stimmt dieselbe in ihrer Bildung mit der betreffenden Form von partir überein.

Indicativ.

Präsens.	Imperfectum.
<i>Sg.</i> part, paré ¹⁾ , garis	partoie (12, 11) garissoie
pars, garis	Perfectum.
part 23, 4 garist (12, 34)	parti (12, 11), = perdi
<i>Pl.</i> partons, garissons	Futurum.
partés, garissiés	partirai
partent 4, 19 garissent ²⁾	Condicionale.
	partiroie

Subjunctiv.

Präsens.	
<i>Sg.</i> parte, garisse	<i>Pl.</i> partons, garissons
partes, garisses	partés (10, 53), garissiés
parte, garisse 21, 16	partent, garissent

Imperfectum.
partisse = perdisse

Imperativ.

Sg. part, garis
Pl. partons, garissons
partés, garissiés

Infinitiv.

partir 11, 3 garir (6, 5)

Ger. und Part. Präs.
partant, garissant

Part. Pf.
parti, e (10, 11)

¹⁾ sené 26, 8. ²⁾ dessaisissent 10, 13.

B. Stamm- und Formenbildung der starken Perfecta.

Erste Conjugation.

lat. fec-i.

Ind. Sg. fis

fesis

fist 1, 6

Pl. fesimes

fesistes

fisent 34, 13. 36, 5 ¹⁾

Subj. fesisse 9, 4, = perdisse

Part. fait, e 5, 8

Hierher gehört nur [vidi] vi 11, 16 veis vit 4, 1 veïmes
veïstes 5, 10 virent 34, 13 *Subj.* veïsse. *Part.* veü.

Zweite Conjugation.

lat. ar-si.

Ind. Sg. ars

arsis

arst

Pl. arsimes

arsistes

arsent

Subj. arsisse, = perdisse

Part. ars, e

Hierher gehören aus unserm Texte: [occidi] oéis (2. *Sg.* oéesis) [cinxi] éains [dixi] dis (2. *Sg.* disis, desis) [duxi] duis [mansi] mes [misi] mis (2. *Sg.* mesis) [reposui] repos [prehendi] pris (2. *Sg.* prexis) [quaesivi] quis (2. *Sg.* quesis) [rasi] res [sedi] sis (2. *Sg.* sesis) [tinxi] tains [traxi] trais [unxi] oins. *Die Participien lauten:* oéis éaint dit duit mes mis repost pris quis res sis taint trait oint. *Hierzu kommt* [vixi] vesqui *Part.* vescu, [benedixi] benesqui *Part.* beneoit.²⁾

Dritte Conjugation.

a. Typus hab-ui.

Ind. Sg. oi, euc

eüs

ot 39, 9 eut 20, 1

Pl. eümes 22, 34

eüstes 10, 48

orent eurent

Subj. eüsse³⁾, = perdisse

Part. eü, e

Hierher gehören nur [pavi] poi [placui] ploi [potui] poi [sapui] soi [tacui] toi.

¹⁾ fissen 38, 8. ²⁾ benooit 16, 2 benoit 24, 61. ³⁾ eüſſe 40, 19 2. *Sg.* eüſſes 8, 28.

b. Typus deb-ui.

<i>Ind. Sg.</i> dui, duć ¹⁾	<i>Pl.</i> deümes
deüs	deüstes
dut 10, 10 ²⁾	durent
<i>Subj.</i> deüsse (2, 18), = perdisse	
<i>Part.</i> deü, e	

Hierher gehören aus unserm Texte: [appercepi] apercui [bibi]bui [debui]dui [jacui]jui [cognovi]conui [steti]estui.

c. Typus vol-ui.

Hierher gehören ausser volui *nur* veni *und* tenui. *Von* volui *kommt nur vor die* 1. *Sg.* voul 40, 17, *die* 3. *Sg.* vaut 26, 12, *die* 3. *Pl.* vourent 38, 10. *Das Paradigma von* veni *ist:* vig 24, 38 venis vint 8, 10 venimes venistes vinrent 27, 17. *Subj.* venisse 40, 14. *Ebenso geht* tenui (*3. Sg.* tint 9, 14).

d. Typus val-ui.

<i>Ind. Sg.</i> valui, valuc	<i>Pl.</i> valumes
valus	valustes
valut	valurent
<i>Subj.</i> valusse, = perdisse	
<i>Part.</i> valu, e.	

Hierher gehören [cucurri] corui [*Pf. von* morior] morui [*Pf. von* tollo] tolui.

Ueber das Verstummen des auslautenden s und t in Verbalformen s. S. 77, des inlautenden e S. 64.

Die S. 82 angeführten Fälle, wo der Stammauslaut des Nomens ausfällt oder l vocalisiert wird, kommen zum Theil auch beim Verbum in Betracht: vgl. 3. Pl. ronpent 3. Sg. ront 3. Pl. partent 3. Sg. part 3. Pl. valent 3. Sg. vaut 3. Pl. asalent 3. Sg. asaut 3. Pl. tolent 3. Sg. tant 3. Pl. solvent 3. Sg. saut 3. Pl. vuelent, volent 39, 28 3. Sg. vent 25, 5.

C. Formen von habere und esse.

habere.

Ind. Präs. Sg. ai 6, 24 as 15, 6 a 2, 34 *Pl.* avons 18, 30 avés 6, 1 ont 6, 36 *Impf.* avoie 24, 55 (*3. Sg.* avoi

¹⁾ buć 24, 51. ²⁾ arestit 29, 5.

36, 13) *Pf.* oi (vgl. S. 89) *Fut.* arai 40, 18 *Cond.* aroie 10, 52
Subj. Präs. Sg. aie 3, 17 aies 2, 35 ait 18, 25 *Pl.* aions
 aiés, aiés 10, 67 aient *Impf.* eüsçe 40, 19. 2. *Sg.* eüses 8, 28
Inf. avoir 2, 33 *Part. Präs.* aiant *Pf.* eü, e.

esse.

Ind. Präs. Sg. sui 5, 16 iés 8, 19 und es 8, 13 est 1, 8
Pl. somes 22, 12 estes 22, 11 sont 6, 34 *Impf.* estoie
 24, 47 *Pf. Sg.* fui 37, 6 fus fu 3, 1 *Pl.* fumes fustes
 furent 16, 6 *Fut.* serai 5, 24 esterei (= garderai) 1. *Sg.*
 auch ere 2, 23. 8, 22 3. *Sg.* auch iert 14, 32. 17, 14. 18, 36
 und ert 14, 33. 18, 33 *Cond.* seroie, esteroie 26, 19 *Subj.*
Präs. Sg. soie 27, 14 soies 24, 62 soit 1, 13 *Pl.* soions
 soiiés 26, 4 soient *Impf.* fusse (auch feüsse 8, 27 fuisse 25,
 11), = perdisse. *Inf.* estre 2, 27 (iestre 10, 40) *Part.*
Präs. estant *Pf.* esté.

Die Formen der übrigen starken und unregelmässigen Verba sehe man im Glossar.

D. Der stammhafte Wechsel des Verbums.

Die Mehrzahl der Vocale hat in der Accentsilbe ein andres Schicksal als ausserhalb derselben erfahren. Daher zeigt wie der ganze Wortschatz so auch das Verbum einen Wechsel des Stammvocals, je nachdem dieser in betonter oder in unbetonter Silbe steht.

Hier folgen die in unserm Texte vorkommenden Beispiele dieses Wechsels. Als endungsbetonte Form wählen wir die 1. Pl. Präs. Ind., als stammbetonte die 3. Sg. desselben Tempus (ausnahmsweise die 3. Pl.). Die Erklärung im einzelnen darf hier übergangen werden, da sie Sache der Lautlehre ist. Dem Wechsel sind nur folgende Vocale nicht ausgesetzt: Lateinisches \bar{u} \bar{i} , Lateinisches \bar{o} \bar{u} und, wenn sie in geschlossener Silbe stehen, Lateinisches a \bar{o} \bar{e} \bar{i} .

Aufzählung nach Conjugationen.

Schwache Verba.

I.

aénona (28, 5)	acaine
aidons	aïe (2, 20) aïue (8, 16)
alons 10, 43	va 4, 10
amons (14, 19)	aime 10, 22
baons (10, 42)	bee
clamons (5, 14)	claime
crevons (22, 19)	crieve
deffremons (12, 30)	defferme
demorons (16, 24)	demeure
desiretons (8, 15)	deserite
errons (12, 32)	oire
jouons (11, 34)	jue
lavons (40, 32)	leve
levons (2, 30)	lieve 8, 5
louons ¹⁾	liue
mengons (18, 10)	mengut (17, 17) mengue
menons (2, 28)	maine 8, 35 ²⁾
parlons (2, 22)	parole 4, 11
pesons	poise 35, 6
plorons (7, 9)	pleure 40, 23
preons (36, 8)	proie
provons (19, 10)	prueve
trovons (40, 19)	trueve ³⁾

Von herbega 38, 15 lautet die stammbetonte Form wohl herberge oder heberge? (heberge Guischart von Beaujeu S. 11 herbergé S. 24).

II.

creons	croit 18, 29
vencons	vaint 2, 16

¹⁾ liués 24, 47. ²⁾ mannent 10, 14. ³⁾ trove 18, 35, 20, 31 trouve 26, 18.

caons (24, 7)
 coillons (19, 3)
 ferons (32, 8)
 go¹ons (13, 10)
 haons (5, 19)
 o¹ons (1, 1)
 soufrons (1, 5)
 suons (24, 7)

III.

kiet
 3. *Pl.* cuellent
 fiert 30, 3
 go²t
 het 13, 11
 o²t 9, 1 oit 1, 13. 39, 6.
 suefre
 siut 23, 12

Starke Verba.

I.

veons (20, 15)

voit 8, 29

II.

clo¹ons
 manons (12, 9)
 querons (15, 14)
 raons
 seons (22, 16)
 traons

clo²t (12, 25)
 maint (16, 13)
 quiert (6, 24)
 ret (6, 29)
 siet (10, 21)
 trait 39, 12

IIIa.

poons (22, 38)
 savons 39, 23

puet 3, 4
 set

b.

bevons
 conissons (10, 73)
 devons (10, 41)
 percévons

boit
 conoist
 doit (4, 7)
 perçoit

c.

corons (10, 5)
 morons (10, 15)

cuert¹⁾
 muert²⁾

d.

tenons (10, 53)
 venons (4, 18)
 vo¹lons (2, 16)

tiént 10, 47
 viént 4, 11

3. *Pl.* vuelent³⁾

¹⁾ cort 9, 17 3. *Pl.* qeurent 8, 6. ²⁾ 3. *Pl.* moeurent 6, 31. ³⁾ volent 39, 28.

Aufzählung nach der Art des Wechsels.

lat. ōr (ör).		ē, ae	
plorons	pleure	crevons	crieve
demorons	demeure	ferons	fiert
	ōsc	levons	lieve
conissons	conoist	querons	quiert
	ōc	seons	siet
jouons	jue	tenons	tiént
louons	line	venons	viént
	ø (ü)		ēn, in
coillons	3. Pl. cueillent	acénons	acaine
corons	cuert	menons	maine
morons	muert	vencons	vaint
poons	puet		ē, i
provons	prueve	bevons	boit
soufrons	suefre	creons	croit
trovons	trueve	devons	doit
volons	3. Pl. vuelent	percévons	perçoit
	au	pesons	poise
clo ¹ ons ¹⁾	clo ² t	preons	proie
go ¹ ons	go ² t	veons	voit
o ¹ ons	o ² t		Fälle andrer Art:
	am, an	aidons	aïe, aïue
amons	aime	alons	va
clamons	clame	deffremons	defferme
manons	maint	desiretons	deserite
	a	herbegons	? heberge
baons	bee	mengons	mengut, mengue
caons	kiet	parlons	parole
haons	het	suons	siut
lavons	leve	traons	trait
raons	ret		
savons	set		

¹⁾ Die nfr. Formen deuten auf die Aussprache mit o¹ hin, welche sich durch Schreibungen mit ou im 13. Jahrhundert belegen lässt. Doch hatte das Normannische des 12. Jahrhunderts noch o² (s. Mall, Computus S. 47). Für die Aussprache des o in osons und reposons fehlen mir entscheidende Stellen aus dem 13. Jahrhundert.

III.
Glossar.

Der Gebrauch des Glossars setzt die regelmässigen Formen der Paradigmen als bekannt voraus.

Im Glossar sind Worte mit ou stets so eingeordnet als ob o statt ou, Worte auf x so als ob us statt x geschrieben wäre. Das stumme h im Anlaut Lateinischer Worte ist für nichts gerechnet. Daher steht z. B. das Wort soupe vor sor; daher steht dex vor devant, und home honor sind unter o, nicht unter h zu suchen.

Nomina werden in der Stammform (Acc. Sg.), Verba im Infinitiv aufgeführt.

Bei vielen Worten sind nur zwei Belegstellen angegeben.

Ungewöhnliche (oder incorrecte) Wortformen sind in () eingeschlossen.

† kennzeichnet die Verba, welche stammhaften Wechsel haben.

Abkürzungen:

Comp. = *Compositum* (— *ta*).

Dem. = *Deminutivum*.

gew. = *gewöhnlich*.

Gr. = *Diez, Grammatik der Romanischen Sprachen. 3. Aufl.*

s. = *siehe*.

sPar. = *siehe Paradigma*.

st. = *stark*.

sw. = *schwach*.

Vortragsanw. = *Vortragsanweisungen*.

A.

a 26, 12. 37, 2 = au.
 a *prp.* an, auf; zu, nach; mit;
Besitz anzeigend bei estre (22, 12)
und Subst. (14, 7, 14. 25, 13.
 36, 12).
 abatre *swII* 10, 28. 24, 64 *nie-*
derschlagen; nachlassen.
 abosmé, e 7, 2 *niedergeschlagen.*
 acater *swI* 2, 29. 3, 10 (*Fut.*
1Pl. acatrons 21, 12) *kaufen, ab-*
kaufen.
 acener † *swI* 28, 5 *winken.*
 aciever *swI* 10, 40 *beendigen.*
 acoirillir † *swIIIa* 19, 3 *aufnehmen.*
 acoler *swI* 13, 19 (*Inf. subst.*
 7, 16) *umarmen.*
 acouter *swI* 31, 2 (*refl.*) *sich*
auf den Ellbogen stützen.
 acuter *swI* 22, 42 *entledigen.*
 acuser *swI* 12, 9 *anzeigen, an-*
klagen.
 adolé, e 7, 17 *betrübt.*
 adrecier *swI* 10, 6 *richten, lenken.*
 affaire *mII* 40, 30 *Angelegenheit.*
 afferir † *swIIIa* *Cond. 2Pl.* affer-
 riés (gew. iés) 25, 14 *geziemen,*
anstehen.
 afier *swI* 10, 66 *Ind. Prs. 1Sg.*
 afie 10, 78 *versichern, verspre-*
chen.
 aforkier *swI* 19, 7 *sich gabeln.*
 afuler *swI* 24, 22 *einmummen.*
 aguisier *swI* 8, 8. 16, 24 *zu-*
spitzen.
 ai 5, 15. 14, 15 (*c. acc.*) *ach!*
weh!
 aidier † *swI* 2, 20. 10, 22 *bei-*
stehen, helfen.
 ainc *adv.* 5, 10. 11, 9 *ainques*
 19, 16 *je; (mit d. Neg.) niemals.*

Suchier, Aucassin u. Nicolette. 2. Aufl.

ainme *s. amer.*
 ains *conj.* 6, 6. 8, 3 *sondern.*
 air *mII* *Luft.*
 aire *mI* *Geschlecht; Wesen, nur*
in de bon (boin) aire 2, 41. 3, 14
gut, fromm.
 aise *fI* 34, 1 (*aisse* 34, 3) *Be-*
hagen.
 ajorner *swI* 2, 3 *tagen, auf-*
gehen (vom Tage).
 alec *s. ilec.*
 aleoir *mII* 8, 7 *Gang.*
 aler † *swI* 2, 17 (*Inf. subst.* 7, 13.
 11, 33). *Ind. Präs. 1Sg.* vois
 17, 7 *3Sg.* va 4, 10 *3Pl.* vont
 6, 26 *Impf. 3Pl.* aloient 10, 15
Pf. 1Sg. alai 10, 49 *3Sg.* ala
 6, 2 *Fut. 1Sg.* irai 8, 34 *1Pl.*
 irons 18, 38 *2Pl.* irés 14, 3
Cond. 1Sg. iroie 40, 20 *Subj.*
Prs. 1Sg. voise 2, 24. 8, 23
 (voisse 17, 19) *1Pl.* aillons 27, 12
Impf. 3Sg. alast 40, 38 *2Pl.*
 alissies 22, 35 *Imper. 2Sg.* va
 8, 17 *2Pl.* alés 10, 43 *Part.*
Pf. alé 7, 6 (*auch refl.*) *gehen;*
mit dem Ger. zur Umschreibung
dienend 10, 43. 15, 11. *Comp. r—.*
 aleüre *fI* *Gang* grant a. 24, 2
in raschem Laufe.
 alumer *swI* 17, 13 *anzünden.*
 amaladir *swIIIb* 1, 12. 11, 21
krank machen; Part. Pf. erkrankt.
 ame *s. arme.*
 amener † *swI* 2, 28, 30 *herbei-*
föhren.
 ameor *mIII* 39, 35 *Liebhaber.*
 amer † *swI* 14, 19 *Prs. 1Sg.* ainme
 16, 14 *gew. aim* 2, 26 *3Sg.*
 ainme 26, 12. 39, 26 *gew. aime*
 19, 11 *lieben; Part. Prs. Lieb-*
haber 15, 10.

- ami *mII* 6, 37 *Freund, Geliebter*.
 amie *fI* 1, 7 *Freundin, Geliebte*. Dem. amiète 25, 4.
 amont *adv.* 39, 15 *oben*.
 amor *fII* 2, 16 *gern Pl.* 4, 2, 37, 12 *Liebe, Minne; Pl. Gegenstand der Liebe* 27, 4, 39, 7 *por l'amor de* 19, 19, 24, 78, 40, 16 *um — willen*.
 amoureux, e 27, 2 *verliebt*.
 amuaffle *mII* 37, 8 *Admiral, Emir (hohe heidnische Würde)*.
 anbler *swI* 23, 6 *Pass gehen*.
 ançien, (n)ne 12, 36 *alt*.
 ançissor *mIII* N. Sg. ançestre 29, 12 *Vorfahr, Ahnherr*.
 ançois *adv.* 40, 11 *cher; a. — que* 8, 26 *bevor*.
 andex 9, 12, 41, 13 *beide*.
 anemi *mII* 10, 12, 17 *Feind*.
 anti, e 19, 5 *aus der Vorzeit stammend, uralt*.
 anuit *adv.* 24, 78 *heute Nacht*.
 apparellier *swI* 9, 6 *bereiten*.
 apeler *swI* 4, 3, 40, 37 *rufen, nennen, anreden*.
 apercevoir † *stIII^b* Subj. Impf. 3Pl. aperçétissent 14, 31 (*auch refl.*) *bemerkten, gewahr werden*.
 apoier *swI* 5, 6, 13, 2 *stützen*.
 apporter *swI* 31, 5 *herbeibringen*.
 apprendre *stII* Pf. 3Sg. apriest 38, 13 *Part. Pf.* apriis 16, 19 *lernen*.
 après *prp.* 24, 6 *nach, hinter — her*.
 aprocier *swI* 24, 11 *herannahen*.
 arbalestee *fI* 16, 28 *Armbrustschuss*.
 arçon *mII* 27, 5, 31, 2, 39, 12 *Sattelbogen; Fiedelbogen*.
 ardoir *stII* 16, 32, 40, 12 *Ind. Impf.* 3Sg. ardoit (*argoit* 2, 6) *Fut.* 1Sg. arderai 4, 8 3Sg. ardera (*Has.* arde) 16, 14 *Cond.* 1Sg. arderoie 10, 55 3Sg. arderoit 6, 43 *verbrennen, in Brand stecken*.
 arester *swI* *stIII^b* Pf. 3Sg. arestit 29, 5 aresta 24, 75 arestés 31, 1 *refl.* *stehen bleiben*.
 argent *mII* 6, 37, 10, 70 *Silber*.
 argoit *s.* ardre.
 ariere *adv.* 10, 30 *zurück*.
 ariver *swI* 28, 9, 34, 10, 37, 2 *landen*.
 arme *fI* 6, 22 ame 16, 1 *Seele*.
 armer *swI* 8, 6, 10, 1 *waffnen*.
 armes *fI* Pl. 2, 17, 19 *Waffen*.
 asalir *swIII^a* 8, 4, 14, 10, 27 *angreifen* (*a* 34, 5).
 asanler *swI* 21, 1 *versammeln*.
 asaut 8, 14 *Prs.* 3Sg. von asalir.
 asaut *mII* 8, 9 *Angriff*.
 asis *s.* asseir.
 aso(i)gnenter *swI* 6, 21, 14, 6 *zur Beischläferin (soignant) machen*.
 asseir † *stII* Pf. 3Sg. assist 40, 36 *Part. Pf.* assis 12, 21 (*asis* 1, 9) *setzen; bien assis wohlgesetzt*.
 assés *adv.* 2, 40, 4, 26, 12, 38, 17, 16, 24, 57 *genug; ziemlich; (beim Compar.) weit*.
 astage *s.* estage.
 atacier *swI* 24, 84 *befestigen, anbinden*.
 attendre *swII* 14, 7, 9 *Ind. Prs.* 1Sg. atenc 40, 18 *atent* 17, 11 *warten; erwarten*.
 atorner *swI* 38, 18 *zurechtmachen*.
 auberc *mII* 9, 7 *Panzer*.
 aumosne *fI* 14, 30 *Almosen, gutes Werk*.
 auquant 6, 3, 4, 20, 6 (*auch mit Art.*) *einige*.
 aussi *adv.* 12, 24, 20, 17 *ebenso*.
 autel *mII* 6, 28 *Altar*.
 autre 2, 25, 8, 17 *ander*.
 autresi *adv.* 10, 27, 19, 14 *ebenso*.
 aval 12, 18, 16, 17, 39, 15 *adv.* *unten; prp.* *hinab*.
 avaler *swI* 12, 15, 20, 27 *hinunterlassen; hinuntergehen*.
 avant *adv. prp.* 8, 31, 16, 26 *vor*.
 avenir † *stIII^c* Pf. 3Sg. avint 24, 49 *Subj.* 3Sg. aviegne 26, 18 *Part. Prs.* *avenant angenehm, gefällig* 15, 4, 6 *geschehen*.
 aventure *fI* 20, 24 *Zufall; par a. zufällig*.
 avers *prp.* 12, 38 *gegen*.
 aveuc *prp.* 4, 22, 6, 32 *avenques* 40, 43 *avec* 6, 37 *mit*.
 avoi 2, 36, 10, 46, 14, 17 *oho!*
 avoir *stIII^a* *sPar.* *haben; a, i a es gibt, (zeitlich) es ist — her* 2, 34, 40, 4, 25, 14, 2, 17, 10, 24, 48 *Inf. subst.* *Habe, Geld* 2, 21, 6, 16, 18, 21.

B.

ba 10, 45. 24, 33 *bah!*
 baceler *mII* 2, 31. 4, 13 *Bursche*.
 baer † *swI* 10, 42 *streben* (a nach).
 baignier *swI* 40, 33 *baden*.
 baillier *swI* 10, 63 *geben*.
 baisier *swI* 8, 37 (baissier 37, 16.
 41, 15) *Inf. subst.* 7, 16. 9, 1.
 11, 36 *küssen*.
 bal *mII* 33, 7 *Tanz*.
 bare *fI* 2, 4 *Verkehrssperre*,
Barrikade.
 baron *mIII* 6, 37. 38, 9. 39,
 28, 34 *Mann, Held* (gern mit
Adj. coordiniert 13, 6); *Gatte*.
 baston *mII* 30, 3 *Knüppel*.
 bataille *fI* 2, 24. 9, 19 *Schlacht*.
 batre *swII* 30, 4, 6 *schlagen*.
 baptisier *swI* 2, 30. 4, 12 *taufen*.
 be 22, 15 *stellt aus de Gott*
(wie Potts Blitz aus Gottes Blitz).
 bel, e 1, 3, 8. 10, 45. 14, 3. 30, 5
schön; (formelhaft in der An-
rede).
 beneir *stII Subj. Prs. 3Sg.* beneie
 (benie 18, 13. 22, 6. 24, 26) *Part.*
Pf. benoieit (benois 24, 61 benoieit
 16, 2) *segnen*.
 beste *fI* 16, 29. 18, 3. 26. 22, 35
Thier.
 biauté *fII* 3, 16 *Schönheit*.
 bien *adv.* 1, 9. 2, 11. 3, 17 *wohl*,
gut.
 bis, e 11, 7 (*f.* bisse 14, 11)
schwärzlich, grau.
 blanc, e 11, 25. 24, 38 *weiss*.
 blecier *swI* *verwunden* 16, 19.
 24, 83.
 bliaut *mII* 12, 12 *Bliaut* (*an-*
schliessendes Gewand).
 blondet, e 21, 9, *Dem. von blond*,
 de 2, 12. 5, 7 *blond*.
 bouce *fI* 27, 7. 37, 17 *Mund*.
 boin *s.* bon.
 boire † *stIIIb Ind. Pf. 1Sg.* bué
 24, 51 *trinken*.
 bon, e 1, 1 boin 3, 14 *gut*.
 bon *mII* 4, 15 *Belieben, Wille*.
 bore *mII* 27, 16 *Flecken*.
 border *swI Inf. subst.* 7, 15
scherzen.
 bordir *swIIIa Inf. subst.* 11, 34
tändeln.
 bourgeois *mII* 8, 7 *Bürger*.

borse *fI* 18, 34. 22, 23 *Leder-*
täschchen.
 bos *mII* 18, 7. 22, 33. 23, 5
Wald.
 bouter *swI* 13, 20 *stossen; stecken*.
 brač *mII* 2, 12. 10, 26. 24, 5
Arm.
 brače *fI* 37, 15 *die ausgebreiteten*
Arme.
 braies *fI Pl.* 38, 18 *Hosen*.
 brant *mII* 15, 15 *Schwert*.
 brebis *fII* 22, 18 *Schaf*.
 brisier *swI* 16, 13 *brechen*.
 bué *s.* boire.
 buéf *mII* 10, 7. 22, 17 *Ochs*
(Rindsleder 24, 21).
 buisson *mII* 18, 4 (buisson 20, 4)
Gebüsch.

C.

c' = que.
 ça *adv.* 10, 63 *hierher*.
 cačier *swI* 18, 19, 35. 24, 48
jagen; vor sich hertreiben.
 čaindre *stII Ind. Pf. 3Sg.* čainst
 9, 9 *Part. Pf. f.* čainte 28, 16,
 23 *gürten*.
 cair † *swIIIa Impf. 3Sg.* caoit
 24, 7 *Pf. 3Sg.* cai 10, 35. 24, 82
fallen. Comp. mes—, re—.
 caitif, ve 1, 2. 2, 28. 5, 15 *f.*
 kaitive 34, 6 *gefangen; elend;*
erbärmlich.
 caloir *stIIIa Ind. Prs. 3Sg.* caut
 27, 12 *es ist woran gelegen*.
 cambre *fI* 4, 21. 5, 2 *cambre*
 41, 7 *Kammer*.
 cančon *fII* 22, 7 *Lied*.
 canp *mII* 26, 22 *Feld*.
 canpegnuel *mII* 31, 8 *Erd-*
schwamm, Champignon it. cam-
pignuolo (afr. champineul bei
Carpentier).
 canpel *adj.* 31, 4 (*Acc. Pl.* can-
 pės 31, 8) *Feld —*.
 cant *mII* 1, 8. 15, 3 *Gesang*.
 cantefable *fI* 41, 24 *Dichtung*,
die abwechselnd aus Prosa und
Versen besteht.
 canter *swI* 39, 6 *Vortragsanw.*
(center 12, 6) singen.
 cape *fI* 6, 29. 14, 25 *Mantel*.
 caple *mII* 10, 26 *Gemetzel, Blut-*
bad.

car conj. 4, 5, 6, 12, 2, 19, 4, 4
denn; (beim Imper.) doch.
 car *fII* 4, 23 *Fleisch.*
 carboucle *fI* 24, 16 *Kohlen-*
staub.
 carboune *fI* 24, 19 *Rostfleisch,*
Carbonnade.
 carole *fI* 33, 7 *Reigen, Tanz.*
 carue *fI* 24, 48, 50 *Pflug.*
 cast s. caſtier.
 castel *mII* 3, 2, 8, 4 *Schloss.*
 cation *mII* 14, 20 *Köpfchen;*
Brustwarze.
 caucier *swI* 24, 20 *beschuen.*
 cauper *swI* 10, 18, 19 *abschneiden.*
 caut, de 12, 3 *warm.*
 caut s. caloir.
 cavel *mII* 2, 12, 12, 19 *Haar.*
 ée pron. dem. sPar.
 ée 11, 39, 31, 4, 35, 12 = éest sPar.
 éel, e pron. dem. sPar.
 éelier *mII* 11, 6, 39 *Keller.*
 cemin *mII* 19, 7 *Weg.*
 cemise *fI* (cemisse 11, 25, 26, 14)
Hemd.
 center s. canter.
 cerf *mII* 18, 27, 23, 11 *Hirsch.*
 érise *fI* (érisse 12, 22) *Kirsche.*
 cerquier *swI* 26, 17 *suchen.*
 éertes adv. 6, 41, 10, 59 *sicher-*
lich, fürwahr.
 éest, e pron. dem. sPar.
 ceval *mII* 2, 5, 19 *Ross.*
 cevalier *mII* 2, 4, 8, 22 (cevalier
 2, 16) *Ritter.*
 cevaucier *swI* 20, 30, 24, 13
reiten.
 éi 6, 27 = éil.
 éi 10, 18, 20, 18, 38, 22, 31 *hier;*
hierher; par éi 15, 14 hierdurch.
 éiel *mII* 24, 87 *Himmel.*
 cief *mII* 9, 8, 10, 3, 18, 8 *Kopf;*
Anfang, Ende.
 cien *mII* 10, 27, 71 *Hund.*
 cier, e 9, 5, 14 *theuer; wacker;*
avoir c. 20, 21 werth halten.
 ciere *fI* 15, 8 *Gesicht.*
 ciés prp. 38, 15 *im Hause bei.*
 éité *fII* 17, 19, 35, 2 *Stadt.*
 civre *fI* 10, 7 *gew. cievre Ziege.*
 clamer † *swI* 5, 14, 31, 10, 37, 5
nennen (refl. m. d. Nom. d. Präd).
 cler, e 1, 7, 2, 13, 12, 32 *klar,*
licht, hell adv. 12, 5

clerc *mII* 6, 33 *Geistlicher,*
Gelehrter.
 clop, e 6, 27 *lahm.*
 clorre † *stII* *schliessen Comp. en—.*
 éo éou pron. dem. sPar.
 coi s. quoi.
 cointe 3, 8 *schmuck.*
 col *mII* 10, 2, 16, 13 *Hals.*
 com s. come.
 comander *swI* 14, 26, 18, 2
conm. 28, 15 befehlen.
 come adv. 12, 14, 38, 9 com
 12, 1, 19, 11, 29, 12 con 2, 9.
 6, 26, 8, 13, 12, 24 *wie; wie*
sehr; als ob.
 comencier *swI* 7, 9, 10, 24 coum.
 31, 3, 12, conm. 24, 88 *beginnen.*
 comént adv. 10, 73, 32, 12 *wie.*
 con s. come.
 conduire *stII* Ind. Pf. 3Sg. con-
 duist 10, 80 *führen.*
 confort *mII* 24, 61 (*Stärkung,*)
Trost.
 conforter *swI* 7, 4, 20, 12 (*stär-*
ken, trösten.)
 congié *mII* 16, 6, 18, 40 *Ab-*
schied (prendre c. a).
 conm . . s. com . .
 conoistre † *stIII^b* Ind. Prs. 2Pl.
 conissies 10, 73, 18, 15 1Pl.
 counisçons 18, 17 *erkennen; an-*
erkennen. Comp. re—.
 conpaing Dem. conpaignet *mII*
 21, 5 *Gefährte.*
 conpa(i)gnie *fI* 4, 22, 18, 30
Gesellschaft.
 conplir *swIII^b* 29, 9 *erfüllen.*
 conquerre † *stII* Part. Pf. conquis
 6, 22 *erwerben.*
 conseil *mII* 7, 5, 20, 18, *gew.*
conseil Rath.
 conte *mIII* 2, 34 *Graf.*
 conter *swI* 22, 25, 27 *Vortrags-*
amw. erzählen.
 contre prp. 41, 11 *gegen, entgegen.*
 contreval adv. prp. 12, 15, 16, 9
hinunter.
 corde *fI* 12, 14 *Strick.*
 courecier *swI* (Inf. subst. 14, 2)
erzürnen.
 cornet *mII* 21, 14 *Hörnchen.*
 corre † *stIII^a* Prs. 3Sg. cort
 9, 17 3Pl. qeurent 8, 6 Pf. 3Pl.
 cururent 34, 11 Part. Prs. corans
 10, 5 *laufen, eilen.*

cors *mII* 2, 11, 21 *Leib, Körper*; (zur Umschreibung) 22, 17.
 corset *mII* 21, 8 *Leibchen (Kleidungsstück)*.
 cortois, e 1, 9, 2, 41 *höfisch, höflich, artig*.
 cousine *fI* 37, 8 *Cousine*.
 costé *mII* 24, 5, 85 *Seite*.
 costume *fI* 32, 15 *Gewohnheit*.
 cote *fI* 38, 17 *Kittel*.
 coutel *mII* 14, 8 *Messer* Dem.
 coutelet 21, 13.
 covenir † *stIIIc* *Prs. 3Sg. covient* 18, 35 (coviént 22, 39) *Fut. 3Sg. couvenra* 11, 41 (unpersönl.) *geziemen*; (unpersönl.) *müssen*.
 covént *mII* 8, 34, 10, 44, 45
 couvént 8, 32 *Uebereinkunft, Bedingung*.
 creanter *swI* 8, 39 *bewilligen*.
 creature *fI* 10, 17, 16, 12 *Geschöpf*; *Wesen überhaupt*.
 creute *fI* 6, 29 *Krypta, Gruft*.
 crever † *swI* 22, 19 *bersten machen*; *ausstechen*.
 creveüre *fI* 12, 35 *Spalt*.
 cri *mII* 6, 2, 8, 5 *Schrei, Ruf*.
 criër *swI* 5, 13 (refl.) *rufen*.
 crigne *fI* 5, 7 *Haar*.
 croire † *swII* 18, 29, 20, 19 *glauben*.
 cropir *swIIIa* *Prs. 3Pl. cropent* 6, 28 *kauern*.
 cuer *mII* 3, 16, 10, 48 *Herz*.
 cueute *fI* *Matratze*; c. *pointe* 40, 37 *gesteppte Decke*.
 cnidier *swI* 6, 20, 20, 11
 dier 10, 6, 14, 7 *Prs. 1Sg. cuit* 7, 19
 quit 14, 15
 quid 25, 5
glauben.
 cure *fI* 18, 30, 38, 10 *Sorge*;
 n'avoir cure de *sich nicht kümmern um*.
 cururent s. *corre*.

D.

damage *mII* 14, 29, 33 *Schade*.
 dame *fI* 6, 36, 41, 5 *Herrin*;
Dame.
 damediū *mII* 18, 12 *Herrgott*.
 damoiseil *mII* 2, 10, 5, 17 *Junker*.
 damoisele *fI* 20, 10 *Fraulein*.
 dansellon *mII* 39, 31 *junger Herr*.

de *prp.* 1, 3, 12, 18, 13, 24, 24, 88
von; *über*, *in Bezug auf*, *um*,
mit; (nach einem Compar.) *als*.
 decauc 6, 30 *gew. descauc barfuss*.
 dedens *adv. prp.* 12, 36, 13, 16, 18, 34,
 20, 3 *innen, innerhalb*; *hinein*.
 deduit *mII* 7, 14, 33, 9 *Lust*,
Wonne.
 defendre *swII* 8, 16 deffendre
 2, 19, 10, 22 desfendre 8, 7, 18
vertheidigen.
 deffremet † *swI* 12, 80 *aufschliessen*.
 defors *adv.* 24, 72 *aussen*.
 degré *mII* 7, 7, 20, 27 *Stufe*.
 dehait *mII* 18, 25 *Verwünschung*;
 (mit ausgelass. ait) 22, 9.
 dehors *adv.* 20, 2 *aussen*.
 delés *prp.* 12, 34, 20, 3 *neben*.
 delit *mII* 11, 35, 41, 21 *Wonne*.
 demain *adv.* 16, 13, 15 *morgen*;
mII 18, 5, 41, 17 *Morgen*.
 demander *swI* 6, 11 *Prs. 1Sg.*
 demant 2, 23, 24, 29 *verlangen*,
bitten.
 demener † *swI* *führen*; d. *dol* 7, 10
Klage erheben; d. *joie* 20, 14
sich der Freude hingeben.
 dementer *swI* 11, 10, 17, 3 (*Inf.*
subst. 13, 8) (*auch refl.*) *wie*
wahnsinnig klagen.
 demorer † *swI* 16, 24 demourer
 40, 40 *verweilen*.
 deneret *mII* 21, 11 *Dem. von*
 denier *mII* 4, 12, 18, 28 *Heller*
 (zwölfter Theil des sol).
 dens *adv. prp.* 16, 25, 18, 35
innen, innerhalb.
 dent *mII* 12, 22, 24, 20 *Zahn*.
 departir *swIIIa* 4, 19, 6, 46, 11, 3
trennen; *sich trennen*.
 depecier † *swI* 16, 8 *zerstücken*,
zerbrechen.
 deport *mII* 1, 2 *Lust*.
 deriere *adv. prp.* 12, 16, 30, 3
hinten, hinter.
 derver *swI* 30, 6 *verrückt sein*.
 descendre *swII* 24, 78, 80, 27, 18
absteigen.
 deseure *adv. prp.* 16, 8, 27, 24, 22
oben, über; *hinauf* par d. *adv. prp.*
 12, 27, 24, 73 *darüber, über*.
 desfendre s. *defendre*.
 desirer *swI* 39, 36 *ersehen*.
 desirer † *swI* 8, 15 *des Erbes*
berauben.

desos *prp.* 14, 25 desox 36, 9
unter; de desou (*statt de desous*)
prp. 24, 56 *unter* — *weg*.
 desronpre *swII* 24, 4 *zerreißen*.
 dessaisir *swIII^b* 10, 13 *berauben*.
 destor *mII* 27, 13 *Abweg, Um-*
weg.
 destorbier *mII* 10, 67 *Schade*.
 destre *recht*; a d. 10, 25 *zur*
Rechten.
 destrier *mII* 9, 10, 16 (*destrir*
 10, 21) *Schlachtross*.
 desus *adv.* 24, 4 *darüber*.
 detenir † *stIII^c* *Subj. Prs. 3Sg.*
detiegne 32, 19 *festhalten*.
 deul s. *duel*.
 deus 1, 3 dex 12, 25. 18, 28 *zwei*.
 devant *adv. prp.* 6, 28. 11, 22.
 12, 16. 24, 14 *vorn, vor*; par d.
prp. 29, 5 *vor*.
 devenir † *stIII^c* *Pf. 3Pl. devin-*
rent 34, 16 *werden*.
 devers *prp.* par d. 4, 20, 26. 12, 31
nach — *hin*.
 devise *fI* (*devisse* 5, 8) *Kunst-*
sinn.
 devoir † *stIII^b* *Ind. Prs. 1Sg. doi*
24, 45 2Sg. dois 8, 20 *2Pl.*
devés 10, 41 *Pf. 3Sg. dut* 10, 10.
 30, 4 *Subj. Prs. 3Sg. doie* 4, 7
Imp. 3Sg. deüst 2, 18 *müssen,*
sollen, dürfen; im *Begriff sein*.
 di *mII* 41, 20 *Tag*.
 dire *stII* 14, 31 *Ind. Prs. 1Sg.*
di 15, 12 *2Pl. dites* 14, 16 *3Pl.*
dient 6, 4 *Vortragsanw. Impf. 3Sg.*
disoit 38, 8 *2Pl. disie's* 22, 7
3Pl. disoient 2, 18 *Pf. 3Sg. dist*
19, 11 Fut. 1Sg. dirai 2, 9.
 6, 26 *3Sg. dira* 18, 25 *1Pl.*
dirons 18, 38 *Subj. Impf. desi-*
sions 22, 34 *2Pl. dississciés* 40, 14
Imper. 2Pl. dites 18, 18 *Part.*
Pf. dit 16, 3 *sagen Comp. re-*
(beneir maleir).
 dit *mII* 1, 8 *Erzählung*.
 diu *mII* 2, 22. 5, 23 *Gott*.
 diva 3, 7. 29, 7 *geh!*
 doé, doué, e 1, 8, 15. 7, 20. 11, 32
 (f *duce* 40, 44) *süss, lieblich*.
 doucôur *fII* 24, 77 *doucôur* 40, 23
Liebllichkeit.
 doinse, doinst s. *doner*.
 dol s. *duel*.
 dolant, e 1, 11. 6, 46 *traurig*.

dolor *fII* 16, 21. 24, 9 *Schmerz*.
 doner *swI* 7, 5 *Ind. Prs. 2Pl.*
donés 2, 25 *Pf. 3Sg. dona* 21, 11
Fut. 1Pl. donrai 2, 33 *3Sg. donra*
 2, 31 *Cond. 1Sg. donroie* 40, 15
3Sg. donroit 18, 20 *2Pl. donriés*
 22, 36 *Subj. Prs. 1Sg. doinse*
 10, 72 *3Sg. doinst* 2, 23. 37, 14
Impf. 1Sg. donasse 4, 13 *donasçe*
 6, 17 *geben*.
 donjon *mII* 39, 25 (*dongon* 39, 21)
Turm.
 dont *adv. conj.* 14, 3, 32. 29, 11.
 37, 5 *dann (auch den Nachsatz*
einleitend).
 dont *adv.* 4, 5, 26. 5, 14. 14,
 8, 38. 17, 10. 39, 10 *woher;*
daher; (*statt des Gen. des Rel.*)
wovon, womit, dessen, deren.
 dormir *swIII^c* 12, 11 *schlafen*.
 dos *mII* 24, 56 *Rücken*.
 drap *mII* 12, 12, 13 *Tuch, Zeug*.
 dreçier *swI* 38, 20 *richten, stellen*.
 droit, e *richtig, recht (das Adj.*
statt des Adv. 12, 28); adv.
 9, 18 *geradeswegs; mII Recht,*
est drois 3, 17. 6, 12 *es ist*
recht.
 doublier, e (*dublier* 9, 7) *gefuttert*.
 duce s. *doé*.
 duel *mII* 24, 31 *deul* 8, 11 *dol*
 7, 10. 12, 37. 24, 45 *Leid*.
 duire *stII* *führen. Comp. con-*
dur, e 12, 23. 14, 11 *hart*.
 durer *swI* 10, 39. 16, 29 *dauern*.
 dusque *adv.* 18, 5. 24, 21 *bis*.

E.

e s. *et*.
 e 24, 76 *O!*
 eage *mII* 10, 60 *Alter*.
 efforçier *swI* 24, 84 *bemühen*.
 el n 3, 13 *andres*.
 ele *pron. pers. sPar.*
 en *adv.* 2, 15. 7, 7, 19. *ent*
(hinter dem Verbum) 40, 42 *da-*
von; hinweg; daher, dadurch,
dessen; (*pleonastisch neben einem*
Gen.) 3, 4.
 en *prp.* 2, 14. 41, 11 *in, an, auf*.
 enbarrg *swI* 10, 34 *verhauen*.
 enbatre *swII* 18, 11. 24, 23 *werfen,*
stürzen; (refl.) eilen.

enbler *swI* 6, 10, 20, 27, 38, 14 *stehlen*; (refl.) *sich fortstehlen*.
 enbraser *swI* 17, 14 *anzünden*; *verbrennen*.
 enclorre † *stII* 12, 25 *einschliessen*.
 encontre *prp.* 29, 14 *wider*.
 encor *adv. conj.* 10, 20, 14, 12, 16, 14, 22, 17, 16 *oncor* 37, 15 *noch*; *und dazu, und doch*.
 endormir *swIII^a* 18, 5 (refl.) *einschlafen*.
 ene *s. enne*.
 enfances *fI* 10, 41 *Jugendthaten, erste Waffenthaten*.
 enfant *mIII* 1, 3, 11, 2 (enfent 28, 18) *Kind*; *Junker*.
 engien *mII* 38, 12 *List*.
 enmi *prp.* 24, 14, 32, 7 *mitten in (auf, unter)*.
 enne 10, 48, 22, 10 (ene 10, 73) (*Fragewort*) *denn nicht*.
 enon 10, 78 = el non *im Namen*.
 enparlé, e 18, 18, 24 *beredt, redewand*.
 enpereris *fII* 2, 38 *Kaiserin*.
 emploier *swI* 2, 38 *anwenden*.
 ens *adv.* 11, 19, 14, 22, 24, 75 *innen*; *hinein*.
 ensamble *adv.* 14, 23 *zusammen*.
 enseurquetot *conj.* 6, 20 *obendrein*.
 ensi *adv.* 30, 1, 38, 1, 41, 16 *so*.
 ent *s. en*.
 entecier *swI* 2, 14, 41 *beflecken*; *ausstatten*.
 entendre *swII* 6, 1, 10, 2, 15, 12 *vernehmen*.
 enterrié's *Cond.* 2Pl. von *entrer*.
 entier, e 24, 5 *unverletzt, vollständig*.
 entor *prp.* 10, 26, 39, 4 *ringsum*.
 entre *prp.* 2, 20, 8, 18, 16, 9 *unter, zwischen*; *entre — et* 28, 1, 22 *sowohl — als auch*.
 entrebaisier *swI* (ss 26, 6) (refl.) *einander küssen*.
 entremi *prp.* 10, 12 *mitten zwischen*.
 entreprendre *stII* Part. Pf. *entrepris* 1, 11, 11, 20 *bekommen, angegriffen*.
 entrer *swI* 4, 25, 7, 8 *hineingehen*.
 entreusque *conj.* 8, 1, 18, 9 *entrouesque* 8, 9 *während*.
 entroéirre *stII* Prs. 1Pl. *entroéions* 32, 15 (refl.) *einander tödten*.

envers *mII* 24, 22 *Kehrseite, Nachtseite*.
 envoier *swI* 4, 15 *schicken*.
 eperon *s. esperon*.
 erbe *fI* 12, 17, 19, 13 *herbe* 20, 23, 39, 5 *Gras*; *Kraut*.
 herbeus, e 24, 13 *grasig*.
 erere *s. esrere*.
 ermin, e 11, 24 *Hermelin*—
 errer † *swI* 12, 32, 18, 2 *wandern, gehen*.
 es vous 39, 11 *siehe da*.
 esbahir *swIII^b* 1, 10 *in Erstauen setzen*; Part. Pf. *erstaunt*.
 esbanoier *swI* (Inf. mit ausgelass. pron. refl. 20, 23) *refl. sich erlustigen*.
 esbaurir *swIII^b* 29, 18 *ermuthigen, anfeuern*.
 escargaite *fI* 14, 24 *Scharwache, Patrouille*.
 escerveler *swI* 14, 12 *des Hirnes berauben*.
 esçi *mII* 6, 31 *gew.* esçil *Verbannung*; *Elend*.
 esclaire *fI* 40, 34 *Schellkraut (chelidonia)*.
 esclairier *swI* (3, 16 Hs. elcr.) *erhellen, erleuchten*.
 esclarçir *swIII^b* 22, 33 *hell werden*.
 esco *mII* 23, 12 *Spur*.
 escoillir † *swIII^a* *Cond.* 1Sg. *esquelderoie* 14, 9 *stürzen*.
 escole *fI* 33, 6 *Schule*; *Stimmung*.
 escorcier *swI* 12, 17 *schürzen*.
 escorcier *swI* 16, 20 *schinden*.
 escouter *swI* 12, 38, 39, 14 *hören, lauschen*.
 escu *mII* 9, 11, 10, 2 *Schild*.
 esgarder *swI* 5, 11, 24, 13 *anschauen, blicken*.
 esmaier *swI* 38, 4, 40, 25 *erschrecken (tr.)*; (refl.) *erschrecken (intr.)*.
 esmarir *swIII^b* 18, 23 *bestürzt machen*.
 esmervellier *swI* (30, 19 Hs. esmeu.) (refl.) *sich verwundern*.
 espanir *swIII^b* 5, 12 *aufgehen, aufblühen*.
 espargnier *swI* Subj. 3Pl. Impf. *esparnaiscent* 24, 3 *schonen*.
 espartir *swIII^b* 34, 9 *trennen*.
 espaulle *fI* 24, 83, 26, 8 *Schulter*.

espee *fI* 9, 9. 10, 3 *Schwert*.
 esperitable 37, 14 *geistlich*.
 esperon *mII* 10, 11 (eperon 22, 3)
Sporn.
 esperoner *swI* 9, 16 *spornen*.
 espés, se 18, 4. 20, 4 *dicht*.
 espiel *mII* 9, 11 *Lanze*.
 espine *fI* 24, 85 *Dorn*.
 espouse *fI* 8, 28 *Gattin*.
 espouser *swI* 41, 18 *heiraten*.
 esprover † *swI* 19, 10 *auf die*
Probe stellen.
 esquelderoie s. escoillir.
 esrre † *stII* (*Part. Pf. f. Pl.*
ereses 6, 29) *abschaben*.
 essor *mII* 4, 27 *frische Luft*.
 estable *fI* 20, 28 *Stall*.
 estage *mII* 4, 22 (astage 37, 3)
Stockwerk.
 esté *mII* 12, 3, 22 *Sommer*.
 estendre *swII* *ausbreiten* 18, 9.
 20, 32.
 ester *swI* *stIII*^b 2, 28. 6, 14
(Inf. subst. 7, 12) stehen; lais-
sier e. fahren lassen; sein lassen.
Comp. ar—.
 estoile *fI* 24, 87 *Stern*. *Dem.*
 estoilete 25, 1.
 estoner *swI* 10, 34 *betäuben*.
 estor *mII* 2, 24. 8, 17 *Kampf*.
 estore *mII* 34, 4 *Flotte*.
 estragne s. estrange.
 estrain *mII* 24, 56 *Streu*.
 estraindre *stII* *Prs. 3Sg. estraint*
 12, 34. 16, 5 *zusammenschmüren;*
eng einhüllen.
 estrange 2, 29. 6, 15 *estragne*
 28, 9 *fremd*.
 estre *ganz st sPar. sein; estre a*
gehören.
 estrier *mII* 9, 13. 20, 29 *Steig-*
bügel.
 estroit, e *eng, fest; adv.* 25, 12.
 estreosement *adv.* 10, 29 (*estrouse-*
ment 10, 14) *spornstreichs*.
 estrumelé, e 6, 30 *mit Geschwüren*
(estume Aeneas S. 12 lat. struma)
bedeckt.
 esveiller *swI* 18, 10 *erwecken;*
(refl.) erwachen.
 esvertin *mII* 11, 18 *Schwindel,*
eine Krankheit (nfr. avertin).
 et *conj.* 1, 4, 6 (e nur 16, 24)
und; in Nachsatz: 8, 1. 14, 23.
 18, 10. 20, 12. 34, 4.

F.

fabler *swI* *Vortragsanw.* 2. 6
 fabler 4 flaber 32 *fabeln, er-*
zählen.
 fabloier *swI* *Vortragsanw.* 12, 14
 flaboier 34 *fabeln, erzählen*.
 face *fI* 2, 13. 5, 9 *Gesicht*.
 faelé, e 12, 33 *mit Balken oder*
Pfeilern (fael, piler) gestützt
(Prädicat eines baufälligen Hau-
ses).
 faide *fI* 6, 11 *Feindschaft, Rache;*
demande f. a Rache nehmen an.
 faim *mII* 6, 31 *Hunger*.
 faire *stI* 2, 32. 3, 7 (*fare* 2, 17.
 5, 25 *Hs. far*) *Ind. Prs. 1Sg.*
faé 10, 77. 11, 40 *2Sg. fais*
 29, 7 *3Sg. fait* 2, 22, 27 (*fai*
 10, 54) *1Pl. faisons* 22, 30 *2Pl.*
faites 24, 30 *Impf. 3Sg. faisoit*
 2, 1. 8, 11 (*2Pl. faissie's* 40, 20)
3Pl. faisoient 20, 33 *Pf. 3Sg.*
fist 1, 6 *3Pl. fisent* 34, 13. 36, 5
(fissen 38, 8) *Fut. 1Sg. ferai* 8, 31
2Pl. ferés 18, 32 *3Pl. feront* 15, 17
Cond. 1Sg. feroie 14, 12 *3Sg.*
feroit 12, 10. 20, 4 *3Pl. feroient*
 10, 15 (*Hs. for*) *Subj. Prs. 2Pl.*
facies 10, 68 *Impf. 3Sg. fesist*
 9, 4 *Part. Pf. fait, e* 2, 31. 5, 8
machen, thun; sagen; ein vorher-
gehendes Verbum vertretend 14,
 18, 19; *ileuc fait bon demorer*
 16, 23 *dort ist gut weilen (wie*
nfr.); si fait 14, 13 *so beschaffen,*
solch *ausi fait* 20, 17 *ebensolch*
bien fait 3, 3. 5, 8 *schön*.
 fais *mII* *Last; a un fais* 24, 75
auf einem Haufen, mit einem
Male.
 fantome *mII* 18, 25 *Trugbild;*
Schwindel.
 fare s. faire.
 fau s. fol.
 foe *fI* 18, 30. 22, 32 *Fee*.
 felon *mIII* 39, 29 *arg, grimmig.*
 feme s. fenme.
 fenestre *fI* 4, 25. 5, 5 *Fenster*.
 fenme *fI* 2, 33. 14, 18 *feme*
 3, 12 *femme ebd. Custode Weib.*
 ferir † *swIII*^a 2, 25. 14, 8 *schlagen*.
 feste *fI* 20, 11, 12 *Festlichkeit*.
 feüsse 8, 27 = fusse.
 fil *mII* 2, 8, 19 *Sohn*.

fille *fI* 2, 8, 85 (file 2, 33) *Tochter*.
 fillole *fI* 2, 31, 6, 17 (filole 4, 4, 12) (weibl.) *Pathenkind*.
 fin *fII* 10, 57 *Ende*; faire male fin 11, 40 *sich schlimm gebärden*; ne prist fin 41, 6 *er hörte nicht auf (zu gehen)*.
 fissen *s. faire*.
 flaber, flabler, flabotier *s. fabler, fablotier*.
 flanc *mII* 12, 25 *Seite*.
 fläteste *fI* *Flöte, Dem. flätistele* 21, 14.
 flor *fII* 11, 12, 32, 20, 3 *Blume*.
 foi *fII* *Glaube, Treue*; par foi 18, 37 *a foi* 21, 7 *fürwahr*.
 foille *fI* 19, 14, 20, 3 *fuelle* 26, 14 *Laub; Blatt*.
 foilli, e 19, 4 *belaubt*.
 fois *fII* 8, 37, 10, 52 *Mal*.
 fol, e 3, 7, 33, 3 (*Voc. fau* 29, 7) *thöricht, närrisch; Thor (Thörrin), Narr (Närrin)*.
 folie *fI* 10, 42 *Thorheit*.
 fons *mII* 16, 18 *Grund*.
 fontaine *fI* 18, 8, 20, 31 *Quelle*.
 forcé *fI* 34, 5 *Gewalt*.
 forcéur 16, 23 *stärker, grösser*.
 forest *fII* 10, 27, 16, 28 *Forst, Wald*.
 formént *mII* 22, 18 *Waizen*.
 formént *adv.* 15, 16 *heftig, sehr*.
 fornir *swIII^b* (furnir 8, 3) *vollführen; Part. Pf. forni, e 10, 5 kräftig*.
 forrer *swI* 20, 2 *futtern, ausstaffieren*.
 fors *adv. prp.* 2, 9, 4, 25, 6, 4, 24, 80 *aussen; hinaus (de); ausser*.
 fort, e 8, 14, 20 *stark*.
 fossé *mII* 16, 9, 17 *Graben*.
 fraile (frale 2, 7) *gebrechlich, schwach*.
 frain *mII* 20, 29, 32, 10 *Zügel*.
 franc, e 2, 40, 6, 35, 13, 7 *frei; edel*.
 frere *mI* 24, 25, 46, 36, 3 *Bruder*.
 fres, ce 26, 13, 30, 18, 31, 6 *frisch*.
 freter *swI* 24, 21 *beschlagen; umziehen*.
 froit *mII* 6, 31 *Kälte*.
 fromage *mII* 30, 18, 31, 6 *Käse*.
 front *mII* 27, 6 *Stirn*.

fu *mII* 4, 8, 6, 43 *Feuer*.
 fuelle *s. foille*.
 fuie *fI* 32, 16 (*Pl.*) *Flucht*.
 fuir *swIII^a* 6, 4, 20, 7 *fliehen*.
 fuisse 25, 11, 12, 24 = fusse.
 furnir *s. fornir*.

G.

g' 8, 28 = je.
 gaaignier *swI* 2, 32, 24, 58
 gaegnier 4, 13, 6, 18 *gewinnen, verdienen*.
 gaber *swI* 10, 69 *verspotten*.
 gai, e 3, 8 *munter, lebhaft*.
 gaine *fI* 21, 13 *Scheide*.
 gaite *fI* 14, 27, 15, 1 *Wächter*.
 galop, *Dem. galopel mII Galopp*; les galos 23, 7 les galopix 10, 29 *im Galopp*.
 ganbe *fI* 2, 11, 12, 28 *Bein. Dem. ganbete* 11, 26.
 garder *swI* 4, 17, 14, 31, 24, 86 *blicken; hüten (de vor)*.
 gardin *mII* 4, 21, 26 (*garding* 12, 6) *Garten*.
 garir *swIII^b* 1, 13, 11, 27 *am Leben erhalten, heilen*.
 garmément *mII* 9, 5 *Gewand*.
 garris *mII* 19, 13 *Pflanze die auf den Steppen (garrigue) Südfrankreichs häufig ist. Siehe die Ann.*
 gastel, *Dem. gastelet mII* 21, 12 *Kuchen*.
 gaster *swI* 2, 6 *verwüsten*.
 gaudine *fI* 5, 11 *Wald*.
 gauge wälsch, nur in nois gauge 12, 24 *wälsche Nuss*.
 gaune 24, 20 *gelb*.
 gaut *mII* 17, 7, 19, 4 *Wald*.
 gehir *swIII^b* 40, 30 *gestehen*.
 genol *mII* 24, 22 *Knie*.
 gens *fII Pl.* 6, 26, 32, 17 *Leute*.
 gent, e 2, 10, 3, 15, 19, 16 *hübsch, hold*.
 gentil 13, 6, 27, 2 *adlich, edel*.
 gerroier *swI* 10, 39 *gew. guerroier bekriegen*.
 gesir *stIII^b* *Prs.* 1Sg. *gis* 29, 8 3Sg. *giat* 24, 56, 29, 4 *Impf.* 3Sg. *gisoit* 11, 19 (*gissoit* 28, 18, 24 3Pl. *gissoient* 12, 27) *Pf.* 3Sg. *jut* 12, 4 *Fut.* 3Sg. *gerra* 30, 9 (*Part. Pf. jut* 14, 6 14) *liegen; im Kindbett liegen (de mit)*.

geter s. jeter.
 gigne *fI* 33, 8 *Geige*.
 gis gis(s)ois gis s. gesir.
 glacier *swI* 16, 17 *gleiten*.
 goir † *swIIIa* *Fut. 2Pl.* gorés 13, 10
geniessen.
 graille 12, 24 *schlank*.
 grandisme 24, 18 *sehr gross*.
 grant 1, 12, *f.* grant 1, 5. 24, 18
 grande 2, 2. 12, 17 *gross*.
 gras, se 33, 5 *fett, rund*.
 gris *grau*; *mII* 6, 38. 10, 71
Grauerk, *kostbares Pelzwerk*
(mhd. grā).
 gros, se 24, 19 *dick*.
 gué *mII* 31, 9 *Furt*.
 guerre *fI* 8, 3. 29, 13 *guere*
 2, 1. 6, 34 *Krieg*.
 guise *fI* 38, 18 *Weise*.

H.

ha 8, 13. 10, 17. 18, 32. 26, 7.
 30, 5 *ha!*.
 haïr † *swIIIa* 5, 19. 11, 37. 12, 8
 13, 11 *hassen*.
 hance *fI* 10, 4 *Hüfte*.
 hardi, e 22, 19 *kühn*.
 harpe *fI* 33, 8 *Harfe*.
 harpeor *mIII* 6, 38 *Harfen-*
spieler.
 haster *swI* 37, 12 *beschleunigen,*
drängen.
 haut, e 2, 13, 36 *hoch*.
 he 16, 1, 12 *ach!*
 herbegier † *swI* 38, 15 (40, 30)
beherbergen; (refl.) einkehren.
 hiaume *mII* 10, 3, 25 *iaume*
 9, 8 (hiame 10, 36) *Helm*.
 hidex, use 24, 15 *Grausen (hisde)*
erregend.
 honte *fI* 10, 67 *Schmach*.
 hors *adv.* 20, 9. 24, 83 *hinaus,*
heraus.
 houlér *swI* 30, 2 *schütteln*.
 housiax *mII* *Pl.* 24, 21 *Hosen,*
Gamaschen.
 hure *fI* 24, 16 *Strubelkopf*.
 hurter *swI* 14, 11. 22, 3 *stossen*.

I.

i = il *sPar.*
 i *adv.* 4, 25. 5, 24 *darin; dabei;*
dahin, dazu.

iaume s. hiaume.
 icél *pron. dem. sPar.*
 ier *adv. gestern; mII in l'autr'ier*
 11, 16 *neulich, jüngst*.
 iestre 10, 40 = *estre*.
 il *pron. pers. sPar.* li 3, 5. 8, 39.
 9, 6. 10, 34. 18, 24, 25, 30.
 30, 10 = le li, la li, les li.
 ilec *adv.* 12, 9. 24, 27 *ileuc* 16,
 23, 31 *alec* 29, 4 *dort, daselbst*.
 infer *mII* 6, 23, 33 *Hölle*.
 issir isçir *swIIIa* 4, 25. 12, 30.
 14, 22. 18, 6. 20, 29. 38, 22 *Part.*
Pf. issus 27, 3 *hinausgehen*.

J.

ja *adv.* 2, 22. 5, 18. 6, 23. 8, 17, 28.
schon; nunmehr; jemals (mit ne:
niemals); ja (bekanntlich); (mit
Subj.) selbst wenn.
 je *pron. pers. sPar.*
 jel 5, 25. 15, 12 = je le.
 jeter *swI* 3, 9. 8, 8 *geter* 10, 12.
 38, 2 *werfen; rauben; treiben;*
ausstossen 39, 10.
 jo jou *pron. pers. sPar.*
 joe *fI* 24, 18 *Wange*.
 jouer † *swI (Inf. subst. 7, 15. 11, 34)*
spielen.
 jogleur *mIII* 6, 38. 38, 18 *Spiel-*
mann.
 joie *fI* 1, 14. 6, 6 *Freude*.
 jor *mII* 2, 3, 31 *Tag*.
 jurer *swI* 19, 17. 35, 5. 39, 33
(c. acc.) schwören bei.
 jut s. gesir.

K.

kaitif s. caitif.
 keutisele *fI* 24, 55 *schlechte Ma-*
tratze (cueute).
 ki *pron. rel. u. interr. sPar.*

L.

l' = le la li.
 la *adv.* 2, 24. 5, 6 *da. par la*
 19, 18 *dadurch; dahin*.
 lacier *swI* 9, 8 *schnallen, fest-*
binden.
 lagan *mII* 34, 12 *Strandrecht;*
Beute die auf Grund des Strand-
rechts gemacht wird, Strandbeute.
 lairai lairoie s. laisser.

laisser laisser *swI* 3, 5, 6, 14, 22, 41 (laisse 2, 28) *Fut. 1Sg.*
 lairai 29, 15 *1Pl.* lairons 36, 1
2Pl. lairés 8, 35 *Cond. 3Sg.*
 lairoit 40, 11 *2Pl.* lairés 10, 50
lassen.
 lait, de 24, 15, 20 *hässlich.*
 lancé *fI* 10, 14 *Lanze.*
 lancier *swI* 10, 12, 32, 7 *schleu-*
dern, stürzen.
 las, se 5, 15, 24, 54 *müde; arm,*
unglücklich.
 lassus *adv.* 25, 11 *da oben.*
 laver † *swI* 40, 32 *waschen.*
 le 12, 21 = les.
 le *mII* 17, 8, 17 *gew. leu Wolf.*
 le, e 24, 19 *breit; de le 16, 29*
in die Breite.
 les *prp.* 27, 19 *neben.*
 lever † *swI* 2, 30, 4, 12, 8, 5,
 12, 12, 28, 7 *heben, erheben;*
aus der Taufe heben; sich er-
heben.
 levre *fI* 24, 19 *Lippe, Dem.*
 levrete 12, 21.
 levrier *mII* (levrer 24, 39) *Wind-*
hund.
 il m la le li *f. pron. dem. (Ar-*
tikel) sPar.
 lié, f. lie 6, 6, 9, 4, 32, 20, 41, 10
fröhlich.
 lignage *mII* 32, 20 *Geschlecht,*
Abkunft.
 lin *mII* 11, 25 *Leinen.*
 lion *mII* 17, 9, 18 *Löwe.*
 lis *mII* 11, 12, 32 *Lilie.*
 lit *mII* 6, 21, 11, 19 *Bett.*
 liu *mII* 12, 33, 16, 20 *Ort,*
Stelle.
 liue *fI* 16, 29 *Meile.*
 liuer *swI* 24, 47 *gew. louer † (siehe*
die Ann.) verdienen.
 livre *fI* 40, 22 *Pfund (Gewicht);*
Livre (Münze im Werthe von
zwanzig sol).
 loge *fI* 19, 15, 20, 1 *Laube.*
 loier *swI* 26, 14, 34, 7 *binden.*
 lone, ge 12, 3, 14, 40, 44 *lang;*
fern; de lone 16, 29 in die
Länge; adv. 14, 10, 26, 2 fern.
 longaigne *fI* 24, 60 *Abszug,*
Kloake.
 longement *adv.* 5, 24 *lange.*
 lor leur *pron. poss. sPar.*
 lor *adv.* 18, 40 *dann.*

losseignol *mII* (lorseignol 12, 6),
Nachtigall.

lués *adv.* 14, 5 *sofort.*
 luire *stII* 12, 5 *Impf. 3Sg.* luisoit
 12, 31 *leuchten, scheinen.*
 lumière *fI* *Licht.*
 lune *fI* 12, 5, 31 *Mond.*

M.

m' = me, ma.

ma s. mal.

ma *pron. poss. sPar.*

maaille *fI* 24, 64 *Rappen (Hälfte*
eines denier).

maëue *fI* 24, 23 *Keule, Dem.*
 maëuele 21, 15.

mai *mII* 12, 3 *Mai.*

main *fII* 6, 12, 10, 13 *Hand.*

maint, e 41, 20 *manch.*

mais *conj. adv.* 2, 15, 4, 14, 5, 23,
 24, 79 *aber, sondern; mais que*
 27, 14 *wofern nur; (zeitl.) fortan,*
mehr, noch.

maisiere *fI* 14, 10 *Gemäuer.*

maison *fII* 30, 6, 40, 28 *Haus.*

maisté *fII* 17, 5, 15 *Majestät.*

mal *mII* 1, 12, 4, 17 *Uebel, Weh.*

mal, e 5, 22, 11, 40 (ma 18, 29)
übel, schlecht.

malade 11, 18, 20, 18 *krank.*

malaventure *fI* 24, 49 *Misgeschick.*

maleïr *swIIIb Part. Pf.* maleoit, e
 4, 5 *verfluchen.*

maleürox, use 8, 13 *unglücklich.*

malvais s. mauvais.

mamele *fI* 14, 21 *Brust, Dem.*
 mamelete 12, 23.

manacier *swI* 3, 6 manecier 14, 28,
 15, 16 *bedrohen.*

mander *swI* 8, 3, 20, 10, 24, 43
besenden; verlangen (a von).

mangier s. mengier.

manier *swI* 26, 11 *anfassen,*
streicheln.

manke 6, 27 *verkrüppelt.*

mannent 10, 14 *Prs. 3Pl. von*
mener, gew. maintent.

manoir † *stII Part. Pf.* mes 34, 14
bleiben, wohnen Comp. re—

mantel *mII* 12, 34, 16, 5 *Mantel.*

mar *adv.* 37, 6 *zum Unglück.*

marbre *mII* 11, 7 *Marmor.*

marbrin, e 5, 5 *marmorn.*

marc *mII* 9, 3. 18, 20. 22, 37
Mark (marc d'or ein Pfund Gold,
 marc d'argent ein halbes Pfund
 Silber).
 marceant *mII* 28, 15 Kaufmann.
 margerite *fI* 12, 26 Gänse-
 blümchen.
 mariér *swI* 38, 11, 13 vermählen.
 marounier *mII* 38, 19 Schiffer.
 maserin *mII* 11, 15 Schale (aus
 Maserholz).
 matin *mII* Morgen par m. 41, 17
 morgens; adv. morgen 24, 38.
 mauvais, e. *mII* 2, 15 malvais
 30, 7 schlecht.
 me pron. poss. *sPar*.
 me 22, 17 = mes.
 médecine *fI* 18, 32. 22, 38 Arznei.
 mehaig *mII* 18, 36 mehaing
 18, 33. Wunde.
 meisme 4, 8. 6, 44 selbst.
 mellor 8, 14. 24, 49, 50 besser;
 best.
 men pron. poss. *sPar*.
 menbre *mII* 18, 20, 27 Glied.
 menbrer *swI* 39, 7 (unpers. mit
 Dat.) gedenken.
 mener † *swI* 7, 18. 10, 14 3Sg.
 mainne 10, 36 3Pl. mainnent
 37, 9 (neben maine, mainent) füh-
 ren; behandeln; m. delit 41, 21
 sich der Freude hingeben.
 mengier mangier † *swI* Ind. Impf.
 1Pl. mangiens 22, 30 3Pl. men-
 goient 18, 10 mangoient 20, 32 Pf.
 1Sg. mengai 24, 51 Fut. 3Pl.
 mengeront 17, 8 Subj. 3Pl. men-
 guécent 17, 17 essen, fressen.
 mentir *swIIIa* 10, 60. 19, 17 lügen.
 menton *mII* 27, 7 Kinn.
 menu, e 12, 22 klein (d. Adj. im
 Sinne des Adv. 2, 12. 12, 19).
 menuisse *fI* 12, 27 der schmale
 Theil des Fusses, der Spann, die
 Wrist.
 mer *fII* 13, 13. 27, 17 Meer.
 merci *fII* 20, 20, 26 (auch Pl.)
 Dank.
 mere *fI* 2, 18. 3, 6 Mutter.
 merveille mervelle *fI* 16, 16. 28, 21.
 32, 1 Wunder, a m. 9, 14 won-
 derbar; Verwundrung.
 merveilleux, e 2, 2. 28, 8 mervellux
 24, 15 wunderbar, gewaltig.
 mes s. manoir.

mesaise *fI* 6, 31 Ungemach.
 mescin, e hüßlos; meschine *fI* 5, 6.
 21, 8 Mädchen, Dem. mescinete
 12, 29. 14, 29. 15, 5.
 mescoisir *swIIIb* 10, 33 über-
 sehen, nicht sehen.
 messe *fI* 29, 11 Messe.
 messeür † *stII* schlecht sitzen, übel
 anstehn; faire messeant (Part.
 Pres.) a 15, 17 Einem Unziem-
 liches thun.
 mestier *mII* Bedürfnis; mestiers
 est 4, 24 es ist nöthig.
 metre *stII* 4, 21, 23 Ind. Pres.
 3Sg. met 10, 65 3Pl. metent 26,
 22 Pf. 3Sg. mist 10, 24. 12, 35
 (3Pl. missent 18, 9 missen 28, 6)
 Cond. 3Sg. metroit 24, 52 meteroit
 14, 5 Imper. 2Pl. metés 10, 69
 Part. Pf. mis, e 5, 1. 11, 5, 38.
 (f. misse 5, 16, 20) legen, setzen;
 (refl.) sich begeben 26, 22; metre
 a raison 27, 8 anreden.
 mie *fI* (mi 32, 11) Krümchen;
 irgend 22, 19 (mit ne: gar nicht
 5, 19, 24. 22, 12).
 mien pron. poss. *sPar*.
 mier, e 9, 3, 9 lauter.
 mile 2, 5 tausend.
 mirabile *fI* 5, 4 (Hs. miramie)
 Wunder, Zauberei.
 missen(t) s. metre.
 mieu pron. poss. *sPar*.
 mix adv. 2, 21. 8, 18 besser;
 (bei amer 14, 13) mehr; Compar.
 statt des Superl. (Gr. 3, 12) 31, 9;
 au mix que 24, 84 so gut als.
 moeurent s. morir.
 mois *mII* 12, 3. 29, 9 Monat.
 mol, e 33, 5 weich.
 moullier *fII* 3, 11 (Hs. moullie)
 mollier 8, 28 Weib, Gattin.
 molt s. mot.
 mon pron. poss. *sPar*.
 mont *mII* 6, 9, 13 monde 22, 31.
 24, 53 Welt.
 mont *mII* 27, 15 Berg.
 monter *swI* 2, 19, 24. 7, 7. 17, 2.
 24, 28 (intr.) steigen; angehen;
 (tr.) hinaufsteigen.
 mordrir *swIIIb* 6, 5. 20, 8 er-
 morden.
 morir † *stIIIa* 10, 15. 11, 41 Ind.
 Pres. 1Sg. muir 6, 11 3Pl. moeu-
 rent 6, 31 Subj. Pres. 1Sg. muire

16, 15 *Part. Prs.* morant 15, 11
Pf. mort, e 6, 34. 14, 4 (*auch*
refl.) sterben; *das Part. Pf. in*
factitiver Bedeutung: getödtet
 14, 4, 32. 30, 4.
 mort *fII* 10, 15. 14, 13 *Tod*;
 de m. 12, 8 tödtlich.
 mortel 2, 3. 10, 18 tödtlich.
 mostrer *swI Fut. 1Sg.* mosterai
 40, 43 zeigen.
 mot *mII* 23, 1, 8 *Wort*.
 mot *adv.* 12, 37. 20, 11 mout
 4, 20. 6, 21. 11, 20, 40. 15, 1
 molt 5, 22. 10, 59 *sehr*.
 muir muire s. morir.
 mur *mII* 2, 4. 8, 6 *Mauer*.

N.

nagier *swI* 36, 8. 38, 21 rudern.
 naistre *stII* (*mit verjüngter Per-*
fectbildung) *Part. Pf.* ne, e 11, 17.
 40, 7 geboren werden.
 naje 14, 9 nein.
 narine *fI* 24, 18 Nasenloch.
 nasel *mII* 10, 26, 36 Nasen-
 stange am Helme.
 navrer *swI* 10, 28. 23, 15 ver-
 wunden.
 ne *conj.* 2, 17. 4, 6, 25 ni 1, 11.
 2, 25. 8, 28. 10, 70 noch; ne—
 ne 2, 8 weder—noch; *in Sätzen*
zweifelhaften oder fragenden In-
halts: oder, und 2, 23, 24. 4, 10.
 6, 10. 10, 8. 11, 15.
 ne *adv.* 1, 10, 13 nicht.
 nef *fII* 28, 6. 34, 8 Schiff.
 nel 24, 29. 29, 15 = ne le.
 nenil 10, 8. 24, 3 nein.
 neporquant *conj.* 16, 20 nichts-
 destoweniger.
 nes 10, 47 = ne les.
 nes *mII* 2, 13. 12, 20 Nase.
 net, e - hübsch.
 ni s. ne.
 niént *mII* 22, 28. 24, 29 nichts
 por n. 6, 41 für nichts und
 wider nichts, vergebens; durchaus
 nicht 10, 8, 42. 24, 3.
 nimpole *fI* 33, 9 ein Spiel (*welcher*
Art?).
 nouer † *swI* 12, 13, 14. 24, 4
 knüpfen; heften, nähern.
 noir, e 12, 28. 24, 16 schwarz.

nois *fII* 12, 24 Nuss.
 noise *fI* 6, 2. 8, 5. 20, 5 Ge-
 räusch; Gerücht.
 non *adv.* 2, 15 nicht; selbst
 nicht 18, 21.
 non *mII* 2, 10. 39, 32 Name.
 none *fI* 20, 31 die None, neunte
 Stunde (3 Uhr Nachm.).
 norrir *swIII* 40, 32 norir 36, 11
 nourir 6, 17 erziehen.
 nos nous *pron. pers.* sPar.
 nostre *pron. poss.* sPar.
 novele *fI* 24, 10 Nachricht.
 nu, e 6, 30. 15, 15 nackt, bloss.
 nuit *fII* 6, 28. 12, 4 Nacht.
 nul, e 1, 10. 7, 5 kein; irgend
 ein.

O (OU).

o *prp.* 1, 7. 7, 3 mit.
 ou s. u.
 obliër *swI* 10, 46, 47 oublier
 8, 3. 10, 10 vergessen.
 ocirre *stII* 14, 9 océirre 14, 28
Ind. Prs. 3Sg. ocit 32, 8 3Pl.
ocient 14, 30 *Impf. 3Sg.* ocioit
 2, 6. *Fut. 1Sg.* ocirai 30, 8 3Sg.
 ocira 26, 18 *Subj. Impf. 3Pl.*
 océsissent 14, 26 océsissent 16, 31
Imper. 2Pl. ocie's 32, 11 *Part. Pf.*
 ocis, e 6, 12 tödten. *Comp. entr—*.
 oeil *mII* (œul 14, 20. 21, 10
 oiel 23, 13) Pl. 2, 13. 12, 20
 Auge.
 oïl 10, 58. 18, 17 ja.
 oindre *stII Pf. 3Sg.* oinst 38, 16.
 40, 34 salben.
 oir *mII* 2, 8 Erbe.
 oïr † *swIII* 1, 1. 11, 11 *Ind.*
Prs. 2Sg. os 22, 15. 24, 40 3Sg.
 ot 9, 1 oit 1, 13. 39, 6 *Pf. 3Sg.*
 oi 10, 31 3Pl. oïrent 38, 7 *Fut.*
2Pl. orrés 20, 28, 24 *Imper. 2Pl.*
 oë's 29, 6 *Part. Pf.* oï, e 6, 1.
 10, 2 hören.
 oisæl *mII* 10, 71 (*A. Pl.* oisax
 5, 13) Vogel. *Dem.* oisellon *mII*
 20, 24. 39, 6.
 oje 10, 75. 24, 34. 40, 5 ja.
 home *mIII* 4, 3. 8, 17. 14, 7, 14
 ume 14, 19, 22 Mensch, Mann;
 Lehnsman, ~~Vater~~ Dienstmann.
N. Sg. on 4, 24. 24, 7 man.
 on s. home.

onbre *fI* 12, 31. 16, 5 *Schatten*.
 oncor *s. encor*.
 honor *fII* 2, 32. 4, 13 *honneur*
 38, 9 *Ehre; Lehen, Herrschaft*.
 honorable 37, 11 *ehrbar*.
 honorer † *swI* 13, 7 *honorer*, 13, 18
ehren.
 onques *adv.* 10, 9. 24, 10. 40, 6, 35
jemals (mit ne: niemals).
 or *mII* 6, 37. 9, 3 *Gold*.
 or *adv. Vortragsanw.* 10, 66. 16, 28
ore 2, 22, 36 *jetzt*.
 orains *adv.* 22, 29 *soeben*.
 orphenin, e 5, 14 (*der, die*) *Waise*.
 orrés *s. oir*.
 orteil *mII* 12, 26. 14, 21 *Zehe*.
 oser † *swI* 18, 3 (*ossast* 22, 20)
wagen.
 ost *fII* 28, 20. 30, 12 *Heer*.
 ostel *mII* 41, 6 *Haus*.
 oster *swI* 4, 4 *wegnehmen*.
 outre *adv.* 16, 6 *darüber hinaus*.
 otroitier *swI* 8, 38 *bewilligen*.

P.

paiien, e 38, 14 *heidnisch; mII*
 38, 10. 39, 29 *Heide*.
 pain *mII* 2, 32. 4, 13 *Brot*.
 paine *fI* 1, 5. 16, 22 *painne*
 16, 26 *Mühe; a painnes* 24, 4
kaum.
 pais *fII* 34, 17 *Friede*.
 pais *mII* 2, 6. 4, 5 *Land*.
 palais *mII* 4, 20. 7, 6 *Palast*.
 palefroi *mII* 10, 71 *Zelter, Pferd*
zum Spazierenreiten.
 pan *mII* 26, 14 *Schoss, Zipfel*.
 panturer *swI* 5, 4 *gew. painturer*
bemalen.
 paor *fII* 6, 44. 16, 11, 21 *peor*
 4, 9 *Furcht*.
 par *adv. prp.* 1, 15. 2, 32. 5, 11, 23.
 10, 46. 11, 20 (*vom zugeh. Adj.*
in der Regel durch das Verbum
getrennt) durchaus, durch und
durch; durch, mit; (im Schwure)
bei; de par diu 18, 39. 22, 27
in Gottes Namen.
 paradis *mII* 6, 23, 24 *Paradis*.
 parage *mII* 3, 12. 37, 6. 40, 17
Stand, Rang; hoher Rang, Adel.
 parenté *mII* 13, 12. 35, 8 *Ver-*
wandtschaft.

parfont, de 16, 10. 23, 5 *tief;*
adv. 18, 3.
 parler † *swI* 2, 22. 4, 11 (*Inf.*
subst. 7, 14. 11, 35) *sprechen*.
 parmi *prp.* 10, 6, 11. 12, 24
mitten durch; mitten in.
 parole *fI* 8, 36. 10, 51 *Wort*.
 parrin *mII* 40, 29 *Pathe, Gote*.
 part *fII* 4, 25. 10, 13 *Seite* *quel*
p. 17, 6 *wohin* *cele p.* 10, 32
dorthin d'une part 18, 7. 40, 2
auf eine(r) Seite d'autre part
12, 2 auf der andern Seite.
 partir *swIIIa* 19, 2. 23, 4 *trennen*.
 pas *mII* 16, 25 *Schritt*.
 passer *swI* 11, 22. 13, 16, 6.
 24, 51. 27, 15 *vorübergehen;*
vergehen; durchschreiten, über-
fahren.
 pastorel *mII* 18, 6, 11 *Hirtenknahe*.
 pastouret *mII* 21, 1 *Hirtenknahe*.
 paume *fI* 24, 17 *Handfläche,*
Handbreite.
 pel *mII* 8, 8. 16, 24 *Pfahl*.
 pelerin *mII* 11, 16, 27 *Pilger*.
 pelicón *mII* 11, 24 *Pelz*.
 pendre *swII* 10, 31. 40, 12 *hängen*.
 penser *swI* 10, 7, 9. 12, 9 (*Inf.*
subst. 13, 5) (*auch refl.*) *denken*.
 peor *s. paor*.
 percevoir † *stIIIb Pf. 3Sg.* *percut*
 24, 74 *gewahren. Comp. a—*.
 perdre *swII* 4, 6. 6, 3 *verlieren*.
 pere *mI* 2, 18, 22 *Vater*.
 perron *mII* 39, 3 *peron* 39, 11
Veranda, erhöhter gepflasterter
Platz vor dem Hause, von wel-
chem Stufen niedergehen.
 peser † *swI* 4, 10. 6, 45 *lästig*
sein, leid sein (de um).
 petit, e 1, 3. 4, 26 *klein; un p.*
 19, 20 *ein wenig*.
 peu *adv.* 2, 40. 4, 27 *pou* 40, 25
wenig (zeitlich 40, 25).
 pié *mII* 2, 5, 11 *Fuss*.
 pierre *fI* 14, 11 *piere* 24, 82 *Stein*.
 piler *mII* 12, 15, 34. 13, 2 *Pfeiler*.
 pipet *mII* 21, 15 *Pfeifchen*.
 plain, e 20, 12. 40, 33 (*f. planne*
 24, 17) *voll; stark besucht*.
 plain, e 26, 22 *eben*.
 plaindre *stII (Inf. subst. 13, 9)*
klagen.
 plaie *stIIIa Prs. 3Sg.* *plaist* 10, 78
Cond. 3Sg. *plairoit* 39, 16 *gefallen*.

plenté *fII* Fülle; a pl. 17, 10
in Fülle.

plounerai s. plorer.

plor *mII* 39, 10 Thräne.

plorer † *swI* 7, 9. 13, 21 plourer
12, 36. 13, 3 (*Inf. subst. plurer*
13, 9) *Fut. 1Sg.* plounerai 24, 59
weinen.

plus *adv.* 8, 14. 11, 14. 12, 9
mehr; vor *Adj. zur Umschreibung*
des *Comp. und Superl.*; der
Compar. statt des Superl. (*Gr.*
3, 12) 6, 9, 13. 20, 12. 40, 44
au plus 18, 28 höchstens.

pou s. peu.

poil *mII* 15, 7. 21, 9 Haar.

poin *mII* 9, 9 Knauf (des
Schwertes).

poindre *stII Part. Pf.* point, e
40, 87 stechen; steppen.

point *mII* 20, 31 *Punct*; *adv.*
2, 17. 4, 7 irgend etwas.

pome *fI* 30, 17 Apfel.

poir † *stIII^a Ind. Prs. 1Sg.* puis
3, 13. 4, 8 *2Sg.* pués 8, 20
3Sg. puet 3, 4 *2Pl.* poés 22, 38
Impf. 1Sg. pooie 14, 30 *3Sg.* pooit
24, 74 *2Pl.* poïés 22, 36 *3Pl.*
pooient 14, 26 *Pf. 3Sg.* pot 10, 40.
12, 14 peut 24, 84 *Fut. 1Sg.*
porrai 24, 59 *3Sg.* pora 11, 3
2Pl. porrés 10, 67. 11, 11 porés
4, 9 *Cond. 3Sg.* porroit 4, 18.
14, 5 poroit 2, 27 *2Pl.* porriés
6, 44 *Subj. Prs. 3Sg.* puist 17, 12
Impf. 1Sg. peüçe 14, 8 *3Sg.*
peüst 4, 24 *2Pl.* peüciés 12, 25
können.

por *prp.* 1, 7. 5, 16. 20. 4, 22.
8, 6 für; wegen, um — willen;
(vor dem *Inf.*) um zu; por éou
(ce) 24, 39 deshalb, por éou que
20, 11. 24, 11. 40, 40 weil.

porc *mII* 23, 11 Schwein.

porcaçier *swI* (26, 11 *Hs.* pors.)
geschäftig sein.

porparler † *swI* 10, 15 besprechen,
verabreden.

porpenser *swI* 12, 7. 19, 9 über-
legen.

port *mII* 28, 10. 38, 14 Hafen.

portaster *swI* 26, 10 befehlen.

porte *fI* 2, 4. 8, 6 Thor.

porter *swI* 10, 11. 23, 7. 36, 4
tragen; darbringen.

planter *swI* 14, 22 pflanzen.

plat, e 24, 18 platt.

plenier, e 8, 9. 31, 4 ausgedehnt,
gewaltig.

postic *mII* 12, 30 Hinterpförtchen.

povre 38, 15 arm.

pre *mII* 22, 18 Wiese.

preer † *swI* 36, 8, 11 erbeuten,
rauben.

premier, e 14, 4 erst.

prendre *stII* 2, 17 *Ind. Prs.*

3Sg. prent 9, 11 *3Pl.* prendent

10, 13 *Pf. 1Sg.* pris 10, 48 *3Sg.*

prist 11, 10 *3Pl.* prissent 34,

5, 6. 39, 22 *Fut. 1Sg.* prendrai

8, 34 *3Sg.* prendera 39, 34 *1Pl.*

prendrons 18, 37 *Cond. 3Sg.*

prenderoit 14, 5 *Subj. Impf. 3Sg.*

presist 40, 12 *Imper. 3Sg.* pren

2, 19. 8, 12 *2Pl.* prendés 6, 19

Part. Pf. pris, e 10, 14. 22, 40

(prisse 22, 40) nehmen, ergreifen;

gefangen nehmen; mit d. *Dativ*

der Person: soumax li prist 18, 5

(*Gr.* 3, 130); (se) prendre a 11, 10

17, 3. 19, 9. 31, 13 beginnen.

Comp. a—, entre—, sou—.

pres *adv.* 16, 28 nahe.

presse *fI* 10, 11 (prese 10, 29)

Gedränge.

prestre *mI* 6, 27 Priester.

preus prex *N. Sg. m.* 15, 2. 31, 11

preus *N. Sg. f.* 37, 1 prous 39, 24

proux prox *Acc. Sg. f.* 39, 8, 18

edel, brav.

prier *swI* 22, 14 bitten.

prime *fI* 18, 6. 22, 29 Preime, erste

Tagesstunde (6 Uhr Morgens).

prinée *mII* 36, 3 Fürst.

prisier *swI* 24, 42, 60 achten.

prison *fII* 5, 1, 16 Gefängnis.

prissent s. prendre.

proucée *fI* 1, 6 Heldenthat.

proux prox s. preus.

puéle *fI* 22, 31 Mädchen.

puet s. pooir.

pui s. puis.

puie *fI* 20, 18 bühnenartige Er-
höhung.

puin *mII* 10, 26 Faust.

puir *swIII^a Part. Prs.* puant

24, 41 stinken.

puis *adv.* 4, 24 dann; puis que

conj. 3, 11. 4, 14. 10, 19. 14, 6

(pui que 26, 8) *nachdem; da nun einmal.*
 pule *mII* 16, 15 *Volk.*
 pun *mII* 31, 7 *Apfel.*
 pur, e 24, 56 *rein.*
 putain *f* 30, 7 *Hure, Dirne.*

Q.

geurent *s.* *corre.*
 quaissier *swI* 16, 19 *brechen, stossen.*
 quanque *rel.* 2, 18. 4, 7 *quant*
 ques 8, 27. 10, 10 *wieviel auch immer, alles was.*
 quant *adv. conj.* 2, 23. 4, 1. 8, 29. 13, 10. 16, 2. 22, 16. 24, 42
 qant 11, 1 *wann; als; weil, da, denn; wenn.*
 quarel *mII* 8, 8 *viereckiger Bolzen (Geschoss der Armbrust).*
 quatir *swIII^b* 12, 34. 18, 4 *ducken.*
 que *pron. rel. et interr. sPar.*
 que *conj.* 2, 1. 14. 4, 24 *dass, so dass, damit; que — ne* 2, 3. 10, 68. 24, 10 *ohne dass, ohne zu; que* 12, 3. 18, 6 *wann, als, wo; 2, 28. 3, 18. 24, 52*
weil, denn; hinter einem Zwischen-
satz wiederholt 4, 8. 8, 35. 10, 49
 14, 26. 16, 30, 31; *eine Con-*
junction vertretend: quant wenn
 2, 24; *als dass (quam quod)*
 8, 28. 14, 13. 16, 15. 17, 19;
 (nach si, tant und Comparativen
 6, 1. 14, 18. 12, 21) *als; hinter*
Relat. in verallgemeinernder Be-
deutung (lat. — cunque): qui que
 6, 6. 10, 47 *que que* 25, 10 *vgl.*
quantque; quoi que was auch, wie
sehr auch, obgleich 20, 12; *ne —*
que 14, 2 *nur; tant que* 10, 50,
 80. 18, 2. 19, 6 *so lange bis;*
en co que 34, 3 *indem; por cou*
que s. por.
 quel *pron. rel. et interr. sPar.*
 querre † *stII* 18, 38 *Ind. Prs. 1Sg.*
 quier 6, 24 *2Pl. querés* 24, 68
Pf. 3Sg. quist 38, 12 *Subj. Impf.*
1Sg. quesisce 35, 15 *Part. Prs.*
(Ger.) querant 15, 14. 24, 51
suchen, begehren. Comp. con—.
 ques 28, 10 *N. Sg. f. von quel.*
 quester *swI* 35, 11 *suchen.*
 qui *pron. rel. et interr. sPar.*

quidier *s.* *cuidier.*
 quiteé *fII* 35, 4 *Ruhe.*
 quoi, coi *pron. rel. et interr. sPar.*
 quoi, e 24, 70 coi 12, 4 *ruhig.*

R.

rade 10, 5 *stürmisch, schnell.*
 raençon *fI* 10, 70 *Auslösung; Lösegeld.*
 rai *mII* 24, 75 *Strahl.*
 raison *fII* 27, 8. 39, 13 *Ver-*
nunft, Gedanken; Rede.
 raler † *swI* 40, 14 *Pf. 3Sg. rala*
 11, 30 *zurückgehen.*
 rame, e 17, 7 *ästig, dicht.*
 ramener † *swI* 8, 35. 10, 49 *wieder*
herführen.
 rapeler *swI* 8, 30 *zurückrufen.*
 recaoir † *stIII^a* 25, 10 *zurückfallen.*
 reßeréle, e 2, 12. 12, 19 *geringelt,*
geloct.
 reclamer † *swI* 17, 4 *anrufen.*
 recoillir † *swIII^a* *Pf. 3Sg. recoulli*
 41, 14 *aufnehmen.*
 recomencier *swI* 13, 21 *wieder*
anfangen.
 reconoistre † *stIII^b* *Ind. Pf. 3Sg.*
reconut 36, 10 *reconut* 40, 31
3Pl. reconurent 34, 12 *erkennen;*
(rest.) sich erinnern.
 redire *stII Imper. 2Pl. redites*
 22, 7 *wiedersagen.*
 regarder *swI* 9, 12. 16, 15 *be-*
trachten.
 regné *mII* 13, 14. 35, 3 *König-*
reich.
 regretter *swI* 7, 11. 8, 1, 11 *eine*
geliebte Person, die man verloren
hat, bejammernd anrufen (vgl.
GParis, zu Alexius 26°).
 rehorder *swI* 16, 8 *(eine Mauer)*
mit Flechtwerk (horde) und Schutt
wieder herstellen.
 reluire *stII Part. Prs. reluisant*
glänzen.
 remanoir † *stII Ind. Prs. 1Sg. re-*
main 16, 13 *Pf. 3Sg. remest*
 30, 15 *Cond. 3Sg. remanroit* 12, 9
zurückbleiben.
 remener † *swI Cond. 3Sg. remenroit*
 16, 32 *zurückführen.*
 remuer *swI bewegen; Part. Prs.*
 10, 24 *beweglich.*
 rendre *swII* 10, 36 *übergeben.*

reinge *fI* 10, 3 *Schwertgurt*.
 repaire *mII* 3, 2 *Heimkehr*;
Heimat; *Aufenthalt*.
 repairier *swI* 32, 17 (*Inf. subst.*
 9, 2) *zurückkehren*.
 repenser *swI* 16, 31 *wieder be-*
denken s. Anm.
 reponre *stII* *Pf.* 3*Sg.* *repost* 20, 3
verbergen.
 repos *mII* 16, 2 *Ruhe*.
 reposer † *swI* 19, 20, 24, 78 *ruhen*.
 repost *s. reponre*.
 resbaudir *swIII^b* 1, 14 *wieder*
munter machen.
 resne *fI* 10, 10, 28, 2 *Zügel*.
 retraire † *stII* 3, 4, 4, 2 *zurück-*
ziehen.
 reveir † *stI* *Fut.* 1*Sg.* *reverai* 23, 17
wiedersehen.
 revenir † *stIII^c* *Prs.* 3*Sg.* *revient*
 10, 29 *Pf.* 3*Sg.* *revint* 26, 12
(auch refl.) zurückkommen.
 rice 2, 34, 4, 20, 6, 34, 20, 11
mächtig, reich; prächtig.
 rien(s) *fII* 2, 23, 6, 9, 20, 15,
 39, 23, 40, 43 *Ding, Wesen*;
etwas (mit ne: nichts).
 rire *stII* 31, 13 *Part. Prs.* *riant*
 2, 13, 12, 20 *lachen*.
 ris *mII* 23, 14 *Lächeln*.
 rivage *mII* 27, 19, 37, 2 *Ufer*.
 rive *fI* 28, 5 *Ufer*.
 riviere *fI* 18, 7 *Fluss*.
 rouge 24, 19 *roth*.
 roi *mII* 2, 33, 6, 39 *König*.
 roide 16, 10 *steif; steil*.
 roine *fI* 2, 39 *Königin*.
 roion *mII* 39, 27 *Königreich*.
 roisin *mII* 11, 14 *Traube*.
 ronée *fI* 24, 3 *Brombeerstrauch*.
 ronpre *swII* 12, 26 *brechen*.
 rose *fI* 5, 12, 12, 22 *Rose*.
 rousee *fI* 12, 17 *Thau*.
 rue *fI* 12, 31, 14, 24 *Strasse*.
 ruër *swI* 13, 16 *werfen*.

S.

s' = se, sa.
 sa *pron. poss. sPar.*
 sablon *mII* 27, 18 *Ufersand*.
 sacier *swI* 24, 56 *ziehen*.
 sage 37, 1, 10 *klug*.
 sain *mII* 13, 20 *Busen*.
 sain, e 8, 35, 10, 49 *gesund*.

sale *fI* 20, 27, 37, 4 *Saal*.
 salir *swIII^a* 16, 20, 41, 11 *springen*.
 sanblant *mII* 15, 9 *Aussehen, Blick*.
 sanbler *swI* 32, 19, 36, 6 *schei-*
nen, aussehen wie.
 sanc *mII* 16, 20, 24, 5, 7 *Blut*.
 sans *prp.* *ohne; ausser* 22, 17.
 santir *s. sentir*.
 sauf, ve 8, 35, 10, 50 *wohlbe-*
halten.
 saure *stII* 24, 53 *Fut.* 1*Sg.* *sorrai*
 24, 58 *Imper.* 2*Sg.* *sol* 24, 66
lösen, bezahlen.
 sauvage 16, 29, 37, 9 (*sauvaçe*
 18, 3) *wild*.
 sauveté *fII* 10, 81 *Sicherheit*.
 savoir † *stIII^a* 20, 4 *Ind. Prs.* 1*Sg.*
sai 17, 6 1*Pl.* *savons* 39, 23
 2*Pl.* *savés* 40, 3 *Impf.* 3*Sg.* *sa-*
voit 6, 43 1*Pl.* *savions* 22, 11
Pf. 3*Sg.* *sot* 36, 7 *sout* 40, 9
 3*Pl.* *seurent* 38, 7 *Fut.* 2*Pl.*
sarés 10, 70 *Subj. Prs.* 2*Sg.*
sacés 8, 15 2*Pl.* *saciés* 4, 7,
 6, 10 *Impf.* 1*Sg.* *seüsse* 14, 13,
 40, 19 3*Sg.* *seüst* 36, 12 *Part.*
Prs. *sacant* 15, 2 (*wissend, klug*)
wissen, erfahren.
 se *s. si*.
 se *pron. poss. sPar.*
 se *conj.* 1, 13, 19, 11 *wenn*;
 se — non 2, 15, 14, 7, 14, 40, 18
wenn nicht, ausser — allein,
sondern nur; ob.
 seeler *swI* 4, 24 *versiegeln*.
 segnier *swI* 16, 17 *mit dem Kreuz*
bezeichnen, bekreuzen.
 seignor *mIII* (*kommt nur im N. Sg.*
sire 4, 4, 10, 39, 27 *vor*) *Herr*;
mit plus gesteigert 31, 10 (*Gr.*
 3, 16).
 seir † *stII* *Ind. Prs.* 1*Sg.* *sieć* 10, 21
Impf. 3*Sg.* *seoit* 22, 16, 21 *Pf.*
 3*Sg.* *sist* 10, 2, 5, 39, 3 (3*Pl.*
sissent 9, 13) (*auch refl.*) *sitzen*;
anstehen. Comp. as—.
 sejourner *swI* 40, 33 *ausruhen,*
Kraft gewinnen; sejorné 10, 21
durch Ruhe gekräftigt.
 sele *fI* 20, 28 *Sattel*.
 selonc *prp.* 20, 22, 28, 3 *längs*.
 semondre *stIII^d* *Prs.* 3*Pl.* *semonent*
 37, 13 *auffordern, antreiben*.
 sen *pron. poss. sPar.*

senestre 10, 3 *link*; a s. 10, 25
zur *Linken*.
sengler *mII* 10, 27, 17, 9 *Eber*.
sens *mII* 30, 6 *Verstand*.
sentier *mII* 19, 5 *Pfad*.
sentir *swIIIa* 10, 11, 12, 11
santir 16, 21 (*Inf. subst.* 11, 36)
fühlen, empfinden.
sergent *mII* 2, 5 serjant 8, 5
sergant 6, 35 *Knappe*.
seri, e 12, 4 *stül*.
sermoner *swI* 10, 43 *predigen*.
seror *fIII* (*kommt nur in der*
Form des N. Voc. Sg. suer 7, 20,
23, 18, 25, 15 *vor*) *Schwester*.
serpentine *fI* 16, 30, 18, 4 *Schlan-*
gengezucht.
set 19, 7 *sieben*.
seul, e 2, 3, 9 *einzig, allein*.
seurent, seut s. *savoir*.
si *adv. conj.* 1, 10, 2, 2 se 10,
12, 33, 18, 9, 24, 27, 36, 4, 40, 26
s' 34, 13 *so*; *im Nachsatz* 2, 20,
22, 1, 34, 13, 36, 4; *hinter einem*
Satzglied vor dem Verbum 4, 24,
11, 10, 24, 69; *so, so wahr* 10, 58,
24, 27; (*in der Antwort*) *doch*
(*wie nfr.*) 18, 32, 22, 14; *et si*
und ferner, und 4, 23, 6, 36,
38, 28, 20, 34, 8; *si und (stets*
unmittelbar vor dem Verbum oder
vor den conjunctiven Pron.) 2, 5,
4, 12, 20 *auch vor einem Satz*
mit neuem Subject: 2, 29, 18, 30,
34, 9.
siec s. *seir*.
sicle *mII* 6, 22, 39 *Jahrhun-*
dert; Welt (im Gegensatz zum
Himmel).
sien *pron. poss. sPar.*
sifaitement *adv.* 24, 9, 32, 11
dergestalt.
sigler *swI* *segeln*.
sissent s. *seir*.
sine *pron. poss. sPar.*
souduiant *mII* 15, 13 *Verräther*.
sofrir † *swIIIa* *Ind. Pf. 3Sg. soufri*
1, 5 *Cond. 1Sg. sofferoie* 8, 26
leiden, ertragen.
soi *fII* *Durst*.
soie *fI* 12, 12, 40, 36 *Seide*.
soing *mII* *Sorge*; *n'avoir soing*
de 39, 30 *sich nicht kümmern um*.
soir *mII* *Abend*.
soisté *fII* 4, 22 *Gesellschaft*.

sol s. *saure*.
sol *mII* 18, 33, 22, 23, 24, 63
Groschen (Münze im Werthe von
12 deniers), zwanzigster Theil
der livre.
soulever s. *souslever*.
soller *mII* 24, 21 *Schuh*.
soumeil *mII* 18, 5 *Schlaf*.
son *pron. poss. sPar.*
son *mII* 39, 16 *Melodie*.
son *mII* *Spitze, Gipfel*; *en son*
14, 20, 21 *oben in*.
soupe *fI* 11, 15 *Weinsuppe*.
souple 20, 14 *gebeugt, niederge-*
schlagen.
soudrendre *stII Part. Pf. surpris*
2, 16 *ergreifen*.
sor *prp.* 9, 10, 10, 1, 18, 11, 24, 24
auf; auf — zu; *sor costé* 24, 85
zur Seite.
sorçille *fI* 5, 8 *die Brauen*.
sorrai s. *saure*.
sorveir † *stI Pf. 3Sg. sorvit* 24, 24
übersehen, betrachten.
sous s. *sol*.
sous *prp.* 15, 15, 39, 1 *unter*.
souslever † *swI* 12, 23 *soulever*
11, 23 *aufheben*.
souspir *mII* 39, 10 *Seufzer*.
sosterin, e 11, 6 *sousterin* 11, 39
unterirdisch.
sovenir † *stIIIc Prs. 3Sg. soviént*
9, 15 *Pf. 3Sg. sovint* 10, 9, 12, 6
(*unpersönl.*) *sich erinnern*.
souvin, e 24, 86 *auf dem Rücken*.
sovrain, e *oben befindlich, höchst*.
suir † *swIIIa* 24, 7 *Prs. 1Sg. siu*
23, 12 *folgen*.
sus *adv.* 18, 9, 26, 14 *hinauf,*
darauf.

T.

ta *pron. poss. sPar.*
taceler *swI* (6, 29 *Hs. tatec.*) *be-*
flecken.
taillier *swI* *schneiden. bien taillié*
2, 11 *hübsch gewachsen*.
tandre *stII Part. Pf. taint, e*
38, 17 *färben*.
talént *mII* 20, 14 *Lust, Ver-*
langen.
tans *mII* 2, 8, 12, 3 *Zeit*.
tant *adj.* 39, 9 *so gross; so viel;*
so manch; adv. 1, 11, 15, 40, 12,

17 *so viel; so sehr; so lange;*
(beim Subj.) *noch so.*
taure *stIII^a Part. Pf. tolu, e 6,*
10, 13 *wegnehmen.*
te *pron. poss. sPar.*
tece *fI 2, 14, 41 Eigenschaft.*
tel (f. tele *nur 33, 6 sonst tel*)
2, 9, 4, 15, 10, 41 *solch.*
tendre *swII 10, 35, 41, 13 spannen,*
ausbreiten; reichen.
tenir † *stIII^c 4, 23 Ind. Prs. 3Sg.*
tiént 10, 47 2Pl. tenés 10, 53
Pf. 3Sg. tint 9, 14 Fut. 1Sg.
tenrai 10, 55 3Pl. tenront 26, 20
Subj. 3Sg. tiengne 37, 15 Imper.
2Sg. tien 24, 65 (halte, nimm)
2Pl. tenés 10, 44, 18, 34 (haltet,
nehmt) halten; refl. mit Nom. des
adverbialen Adjectivs: se tint
ciers 9, 14; me tiént au cuer
10, 47 es geht mir zu Herzen
(wie nfr.). Comp. de—.
terre *fII 2, 6, 20 tere 2, 21, 4, 5*
Erde; Land.
tes 10, 41 *Pl. f. von tel.*
teste *fI 10, 18, 19 Kopf.*
tierée *fI 22, 29 Terz, die dritte*
Stunde (9 Uhr Morgens).
tille *fI 24, 21 Lindenbast.*
touaille *fI 12, 13 Zwehle, Hand-*
tuch.
tolu s. taure.
ton *pron. poss. sPar.*
tor *fII 12, 32, 33 Turm.*
torbler *swI 31, 9 trüben.*
tormente *fI 28, 7, 34, 9 Sturm.*
torner *swI 7, 1, 8, 29, 32, 16*
drehen, wenden; sich wenden.
torno *mII 2, 17, 6, 34 Turnier.*
tost *adv. 15, 17, 23, 4 bald,*
rasch.
tot, e 4, 9, 8, 14 *tout, e 2, 16, 41*
all, ganz; das Adj. im Sinne des
Adverbs: 8, 14, 27, 11, 28, 31,
14, 12, 20, 13, 24, 86, 26, 15;
adv. 9, 18, 10, 14.
totejor *adv. 6, 27, 24, 9 den*
ganzen Tag.
traçe *fI 24, 7 Spur.*
traîn *mII 11, 23 Schleppe.*
traire † *stII 3, 11 Prs. 1Sg. trai*
5, 22 3Sg. trait 25, 2 3Pl. traient
(traien 18, 7) Pf. 3Sg. traist 4, 2,
6, 6 Part. Pf. trait, e 14, 25
ziehen; streichen 39, 12; leiden

5, 22; (auch refl.) *sich begeben*
4, 2, 8, 4, 18, 7. *Comp. re—.*
traitié, e 2, 13, 5, 9, 12, 20 *läng-*
lich, schlank.
trau *mII 24, 86 Loch.*
travaillier *swI 37, 13 quälen, be-*
unruhigen.
tres *adv. sehr, oft mit Adj. zu-*
sammengesetzt: tresdouc, e 2, 37,
6, 8; prp. 10, 12, 19, 4 bis.
tresce *fI 33, 7 Tanz.*
trespasser *swI 2, 8 durchschreiten,*
durchleben.
tresque *adv. 41, 17 bis.*
trestot, e 13, 12 *trestout, e 35, 4*
ganz.
trois 8, 37, 10, 51 *drei.*
trop *adv. 3, 18, 24, 44 zu viel;*
zu sehr.
trover † *swI 14, 8, 16, 31 finden.*
tu *pron. pers. sPar.*

U.

u *conj. 2, 33, 39 ou 6, 37, 10, 51*
oder.
u *adv. 2, 24, 5, 22 ou 2, 36, 20, 28*
wo; la u 14, 23 (zeitl.) als.
ueuf *mII 30, 18 Ei.*
ueus *mII Nutzen; a ueus (Hs.*
aeuec 32, 19) zu Nutzen, für.
hui *adv. 24, 38 heute.*
uis *mII 4, 24 Eingang.*
un, e 2, 3, 9 *ein; Pl. im Sinne*
des Theilungsartikels: 24, 17—21.
us *mII Gewohnheit.*

V.

vace *fI 10, 7, 22, 18 Kuh.*
vaillant 15, 1, 24, 54, 55 *tüchtig,*
brav; werth.
vaincre † *swII 2, 16 besiegen.*
vair, e 2, 18, 12, 20 *bunt, schil-*
lernd; mII 6, 38, 10, 71 Bunt-
werk, weiss und schwarz gestreif-
tes oder geflecktes kostbares Pelz-
werk (mhd. bunt).
vairret, e 21, 10 *Dem. von vair.*
val *mII 27, 15 Thal.*
vallet *mII 2, 9, 10, 4 Knabe,*
Jüngling.
valoir *stIII^a Ind. Prs. 3Sg. vaut*
13, 8 Impf. 3Sg. valoit 24, 62
Cond. 3Sg. vauroit 33, 10 Subj.

Prs. 3Sg. vaille 18, 28 *gölten*,
werth sein; *Werth haben*, *nützen*.
vauti, e 5, 2, 21 *gewölbt*.
veir † *stI* 8, 36. 10, 51 *Ind. Prs.*
 1Sg. *voi* 15, 9 2Sg. *vois* 8, 14
 3Sg. *voit* 8, 29 2Pl. *veés* 24, 54
 3Pl. *voient* 2, 20 *Impf.* 3Sg. *veoit*
 20, 15 *Pf.* 1Sg. *vi* 11, 16 3Sg.
vit 4, 1 2Pl. *veistes* 5, 10 3Pl.
virent 34, 13 *Fut.* 3Sg. *verra* 4, 16
 2Pl. *verrés* 6, 42 *Cond.* 1Sg. *verroie*
 14, 10 3Sg. *verroit* 14, 4 *sehen*.
Comp. re—, sor—.
vengier swI 32, 5, 13 *rächen*
 (de an).
venir † *stIIIc* 4, 18 (*Inf. subst.*
 7, 13. 11, 33) *Ind. Prs.* 3Sg.
vient 4, 11 *Impf.* 3Sg. *venoît*
 4, 26 2Pl. *venî's* 22, 34 3Pl.
venoient 14, 24 *Pf.* 1Sg. *vig*
 24, 38 3Sg. *vint* 8, 10 3Pl.
vinrent 27, 17 *Subj. Prs.* 3Sg.
viegne 18, 19 *Impf.* 3Sg. *venist*
 40, 14 *Imper.* 2Pl. *venés* 8, 31
Part. Pf. *venus* 23, 10 *kommen*.
Comp. a—, de—, co—, re—, so—.
ventre mI 24, 41 *Bauch, Leib*.
vers mII 1, 1 *Vers, Strophe*.
vers prp. 7, 6. 28, 6 *gegen, nach*
 — *hin*.
vert, de 26, 14 *grün*.
vesci 10, 38 *sieh hier, hier ist*.
vespre mI 24, 11 *Abend*.
vesteüre fI 12, 23 (*vesture* 12, 16
vgl. 6, 30) *Kleid*.
vestir swIIIa 9, 7. 12, 12. 40, 35
anziehen, anlegen; bekleiden.
vesture s. vesteüre.
viaire mII 3, 15 *Gesicht*.
vie fI 5, 22 *Leben*.
viel, le 2, 7. 4, 22. 6, 27. 12, 11 *alt*.
vièle fI 38, 13. 39, 12 *Fiedel*.
vièler swI 38, 13, 23 *fiedeln*.
viés 6, 28, 29. 19, 5 *alt*.
vif, ve 7, 19 *lebendig*.

vilain mII 24, 47 *Bauer*.
vile fI 2, 4, 29 *Stadt*.
vin mII 4, 23 *Wein*.
viole fI 33, 8 *Provenzalisches*
Saitenspiel, Violine.
vis mII 1, 7. 11, 4 *Antlitz*.
visage mII 37, 17. 38, 16 *Antlitz*.
visconte mIII 2, 29. 4, 3 *Vizgraf*.
viscontesse fI 40, 28, 31 *Vizgräfin*.
vix s. voloir.
vivre stII (mit verjüngter Perfect-
bildung) 10, 67 *Pf.* 3Pl. *ves-*
quirent 41, 20 *leben*.
vo pron. poss. sPar.
voile fI 38, 20 *Segel*.
voir, e wahr; mII 38, 8 *Wahr-*
heit; adv. 14, 9 *voire* 10, 62.
 21, 7 *fürwahr*.
vois voise voisse s. aler.
volenté fII 4, 15 *Wille*.
volentiers adv. 9, 17. 24, 37 *willig;*
gern.
voler swI 10, 77. 14, 12 *fliegen*.
voloir † *stIIIc* *Ind. Prs.* 1Sg. *voil*
 6, 33, 35 2Sg. *vix* 2, 33, 34
vex 3, 7 3Sg. *veut* 4, 6. 25, 5.
 40, 10 2Pl. *volés* 20, 18 3Pl.
volent 39, 28 *Impf.* 3Sg. *voloit*
 2, 16 2Pl. *volîés* 40, 14 *Pf.*
 1Sg. *voul* 40, 17 3Sg. *vaut* 26, 12.
 38, 13 3Pl. *vourent* 38, 10 *Cond.*
 3Sg. *vauroit* 1, 1 2Pl. *vouriés*
 32, 5 *wollen*.
vos vous pron. pers. sPar.
vostre pron. poss. sPar.
vremell, le roth; Dem. *vremellet, e*
 12, 21 *zart geröthet*.

W.

waucrer swI 34, 10 *ziellos um-*
herschweifen.
waumonner swI 30, 17 *waumoner*
 31, 7 *an der Flamme rösten*.

Eigennamen.

LN = *Ländername*.

* *ON* = *Ortsname*.

PN = *Personenname*.

VN = *Völkername*.

Alemagne *LN* 2, 39 *Deutschland*.

Aubri *PN*, *Dem.* Aubriët 21, 4 *ein Hirt*.

Aucassin *PN* Aucasin (Acassin 24, 29) *Dem.* Aucasinet 21, 6 *Sohn und Nachfolger des Grafen Garin von Biaucaire*.

Biaucaire *ON* 2, 2, 7, 3, 1, 12, 8, 31, 18, 16, 34, 11, 16, 35, 2, 38, 23, 39, 1 (Biaucare 4, 1 Biaucaire 8, 10) *Beaucaire, Stadt am rechten Ufer der untern Rhône*.

Bougart *PN*, *N. Sg.* Bougars 2, 1, 8, 2, 10, 31 Borgars 10, 75 *Graf von Valencé*.

Cartage *ON* 3, 9, 36, 2, 9, 13, 37, 7, 38, 5, 39, 25, 40, 7, 8 *Carthago*.

Colstentinoble *ON* 2, 39 *Constantinopel*.

Engleterre *LN* 2, 40 *England*.

Esmeré *PN* 21, 2 *ein Hirt*.

Espaigne *LN* 40, 11 *Spanien*.

France *LN* 2, 34, 39 *Frankreich*.

Fruëlin *PN* 21, 3 (? *Fridolinus*) *ein Hirt*.

Garin *PN* 2, 2, 7, 4, 1, 8, 10, 12, 8, 14, 25, 18, 16, 20, 7, 9 *Graf von Biaucaire, Vater Aucassins*.

Jhesus *A. Sg.* Jhesum 17, 4 *Jesus*. Johan *PN*, *Dem.* Johanet 21, 3 *ein Hirt*.

Limosin *LN* 11, 17 *Limousin*.

Marie *PN* 5, 23 *die Jungfrau Maria*.

Martin *PN*, *Dem.* Martinet 21, 2 *ein Hirt*.

Nicole *PN*, Nichole, *Dem.* Nicolette, Nicholette *Aucassin's Geliebte*.

Provençe *LN* 38, 22 *Provence*.

Robert *PN*, *Dem.* Robeçon 21, 4 *ein Hirt*.

Roget 24, 50 (*Dem. von roge roth*) *Name eines Ochsen*.

Saisne *VN* 3, 10 *Sachse; Heide überhaupt*.

Sarrasin *VN* 34, 4 Sarasin 2, 30, 6, 16 *Sarrazen*.

Torelore *LN* 28, 10, 11, 32, 17, 33, 1, 34, 1, 14, 39, 21 *phantastisches Land*.

Valencé *ON* 2, 1, 8, 2, 10, 31 *Stadt im Delphinat am linken Ufer der Rhône*.

Assonanzvocale.

m. = männlicher }
w. = weiblicher } Versausgang.

o¹ *m.* 27. 39.

o² *m.* 23.

w. 33.

ā (*d. h. nasales a*) *m.* 15.

a w. 3. 37.

e² *m.* 21.

e³ *m.* 7. 13. 17. 31. 35.

i *m.* 1. 11. 19. 29. 41.

w. 5.

oi *m.* 25.

? ai *w.* 3.

ie *m.* 9.

Druckfehler.

8, 19 ies] *bessere iés.*

8, 20 pues] *bessere pués.*

18, 16 Setze ein ? an Stelle des !

32, 5 vourriés] *bessere vourriés.*

34 Vortragsanw. fabloient] *bessere flaboient.*

S. 50. Z. 32 del' enfant] *bessere de l'enfant.*

S. 70. Zu 2. Die einzige Form mit -e ist das ungestützte tele 33, 6

S. 93. Zu lat. or gehört auch honorons (honerons) honeure.

S. 94. Unter i fehlt errons oire.

Glossar caïr. Streiche mes—.

fantosme mII] *bessere mI.*



